

## Institut für Sonderpädagogik

### Bachelor Sonderpädagogik

#### DG101-1 Deutsche Gebärdensprache (A1)

90840, Theoretische Übung, SWS: 4, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15

Ostendorf, Martin

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 20.10.2012 - 20.10.2012, 1101 - H201

So, Einzel, 09:00 - 15:00, 21.10.2012 - 21.10.2012, 1101 - H201

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 10.11.2012 - 10.11.2012, 1101 - H201

So, Einzel, 09:00 - 15:00, 11.11.2012 - 11.11.2012, 1101 - H201

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 23.11.2012 - 23.11.2012, 1101 - H201

Sa, Einzel, 15:30 - 18:30, 24.11.2012 - 24.11.2012, 1101 - H201

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 11.01.2013 - 11.01.2013, 1101 - H201

Sa, Einzel, 15:30 - 18:30, 12.01.2013 - 12.01.2013, 1101 - H201

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 18.01.2013 - 18.01.2013, 1101 - H201

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 19.01.2013 - 19.01.2013, 1101 - H201

Kommentar

Die Gebärdensprache ist die Sprache, in der Gehörlose seit jeher ungehindert miteinander und mit anderen kommunizieren. Sie ist eine vollwertige, natürliche Sprache mit einer spezifischen Struktur und einer eigenen Grammatik.

Die Studierenden in diesem Seminar ohne DGS-Vorkenntnisse erlernen die Grundzüge der deutschen Gebärdensprache von einem gehörlosen Dozenten und werden dadurch in die Lage versetzt, sehr anwendungsbezogen die Kommunikation mit Gehörlosen besonders im beruflichen Umfeld zu verbessern.

Es dient dazu, einen Einblick in Gehörlosenkultur und -geschichte zu gewinnen.

Neben Fingeralphabet als Unterrichtshilfsmittel, Zahlen, einfache Fragesätze sowie

Alltagsbeschreibungen wie Ort, Zeit werden Grundregeln zur DGS-Grammatik

für die Anwendung in Konversationsübungen vermittelt. Verschiedene geläufige

Themenbereichen wie Wohnen, Verkehr etc. werden berührt.

#### DG201-1 Deutsche Gebärdensprache (A2)

90841, Theoretische Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Ostendorf, Martin

Fr, dreiwöch., 17:00 - 20:00, 19.10.2012 - 09.11.2012, 1101 - H201

Sa, Einzel, 15:30 - 18:30, 20.10.2012 - 20.10.2012, 1101 - H201

So, Einzel, 15:30 - 18:30, 11.11.2012 - 11.11.2012, 1101 - H201

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 24.11.2012 - 24.11.2012, 1101 - H201

So, wöchentl., 09:00 - 15:00, 25.11.2012 - 25.11.2012, 1101 - H201

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 12.01.2013 - 12.01.2013, 1101 - H201

So, Einzel, 09:00 - 15:00, 13.01.2013 - 13.01.2013, 1101 - H201

Sa, Einzel, 12:30 - 18:30, 19.01.2013 - 19.01.2013, 1101 - H201

Kommentar

In diesem Seminar wird den Studierenden die Gelegenheit gegeben, ihre Kenntnisse in der deutschen Gebärdensprache zu festigen und zu vertiefen. Sie werden weiter von einem gehörlosen Dozenten in die Lage versetzt, sehr anwendungsbezogen die Kommunikation mit den Gehörlosen insbesondere in der Arbeitswelt aufzubauen. Es wird neben dem Wortschatzaufbau die DGS-Grammatik vertieft. Schwerpunkte bilden die Themen „Familie“, „Beruf“ und „Alltagsbeschäftigungen“. Die Konversationsübungen, der Rollenwechsel in der Erzählung und die Lokalisation im dreidimensionalen Raum werden eingesetzt.

Die Voraussetzung für dieses Seminar ist die Grundkenntnisse der Deutsche Gebärdensprache (A1).

Die Voraussetzung für dieses Seminar ist die Grundkenntnisse der Deutsche Gebärdensprache (A1).

## Forschungswerkstatt zur Auswertung qualitativer Daten

Seminar

Arndt, Ann-Kathrin / Rothe, Antje

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.10.2012 - 18.10.2012, 1210 - C103

Kommentar

Die Forschungswerkstatt ist ein zusätzliches Lehrangebot, das sich vor allem an Studierende wendet, die im Rahmen von Abschlussarbeiten empirische Anteile planen oder bereits durchführen (z. B. im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten). Im Rahmen der Forschungswerkstatt soll dabei insbesondere die Auswertung qualitativer Daten im Vordergrund stehen. Qualitatives Datenmaterial zur exemplarischen Bearbeitung wird zur Verfügung gestellt.

Für Studierende besteht darüber hinaus die Möglichkeit, qualitatives Datenmaterial in die Forschungswerkstatt einzubringen und gemeinsam mit den TeilnehmerInnen zu bearbeiten.

Ergänzt wird die Forschungswerkstatt durch die Möglichkeit zusätzlicher Beratungstermine, die der individuellen Unterstützung der weiteren Planung empirischer Vorhaben dienen sollen. Diese und weitere Termine werden zum ersten Blocktermin (18.10.2012, 9-13 Uhr) gemeinsam mit den Studierenden abgestimmt.

Damit die Blocktermine sich an den Bedürfnissen und Wissensständen der teilnehmenden Studierenden orientieren können und für weitere Klärungen im Vorfeld der Veranstaltungstermine, wird um eine Anmeldung per E-Mail gebeten (antje.rothe@ifs.phil.uni-hannover.de).

Literatur

Strauss, A./ Corbin, J. (1996): Grounded Theory. Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Weinheim: Beltz.

Flick, U. (2009): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. 2. Aufl.. Hamburg: Rowohlt.

## Praxisseminar: Reihe „Interkulturelle Kompetenz und Beratung“ Schwerpunkt: Neu angekommen? Wer berät?

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Gundlach, Helga Barbara (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 14:00, 26.10.2012 - 02.02.2013

Kommentar

Für neu zugewanderte Menschen gibt es diverse Beratungsmöglichkeiten. Diese reichen von staatlich finanzierten Leistungen über kommunale Angebote, teilweise durch freie Träger, bis zu ehrenamtlichen Hilfestellungen. Zunächst lernen wir verschiedene Angebote und deren Hintergründe in der Theorie kennen. Im Anschluss besuchen wir mehrere Einrichtungen. Einige dieser Organisationen könnten später ein eigenes interessantes Berufsfeld darstellen oder auch Institutionen sein, mit denen einmal zusammengearbeitet werden könnte. Dabei stellen wir auch die Frage, welche interkulturellen Kompetenzen die jeweiligen Mitarbeiter/innen in diesen Bereichen benötigen, um angemessen beraten zu können. Ebenfalls reflektieren wir die eigene (Weiter)entwicklung der interkulturellen Kompetenz durch dieses Seminar.

Modulzuordnungen:

Schlüsselkompetenzen

Diversity Education: VM.2 und PM.1

Zusatzzertifizierung Interkulturelle Pädagogik: B1 und D1

An der Veranstaltung können 5 Studierende der Sonderpädagogik teilnehmen (anrechenbar

für das Profil Beratung). Bitte melden Sie sich dafür an unter: helga-b.gundlach@web.de

## Module

*Basismodul A: Grundlagen sonderpädagogischer Arbeitsfelder*

*A.2 Einführung in das Studium/ Sonderpädagogische Propädeutik*

### Einführung in sonderpädagogische Handlungsfelder

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 3

Lindmeier, Bettina

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1208 - A001 Kesselhaus

**Kommentar** Die Veranstaltung steht in engem Zusammenhang mit dem einführenden Tutorium. Sie vermittelt Wissen über sonderpädagogische Handlungsfelder und Institutionen, in denen Sie Ihr Vorpraktikum gemacht haben.

**Bemerkung** A.2, Pflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftliche Arbeiten

**Literatur** Antor, G. & Bleidick, U. (Hrsg.) (2001): Handlexikon der Behindertenpädagogik. Stuttgart: Kohlhammer  
 Franck, N. (2003): Fit für's Studium. 6. Aufl., München  
 Bundschuh, K., Heimlich, U. & Krawitz, R. (2003): Wörterbuch Heilpädagogik.

### A.3 Nachbereitung/ Besprechung des Vorpraktikums (Tutorien)

#### Auswertung des Vorpraktikums in Tutorengruppen

Tutorium, SWS: 2, ECTS: 3

Reiser, Helmut / Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Mo, wöchentl., 08:00 - 10:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 032

Mo, wöchentl., 08:00 - 10:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 436

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C103

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - -108 Besprechungsraum

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - -108 Besprechungsraum

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - -108 Besprechungsraum

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 001

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 219

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 032

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C103

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 032

**Kommentar** Diese Veranstaltung wird in Tutorengruppen zu verschiedenen Zeiten angeboten und ist Pflicht für die Studienleistungen im Modul A 3 des Bachelor-Studiengangs.

**Bemerkung** A.3, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

### Basismodul B: Gesellschaftliche, familiale, und personale Perspektiven der Inklusion

#### B.1 Grundlagen sonderpädagogischer Soziologie

##### Einführung in die sonderpädagogische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 3

Kielhorn, Simone

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1208 - A001 Kesselhaus

**Kommentar** In dieser Veranstaltung soll es um die lebenswirklichkeit behinderter Menschen in unserer Gesellschaft gehen. Welchen Schwierigkeiten sind sie ausgesetzt und wie gehen wir "normalen" Menschen mit ihnen um? Wir werden uns verschiedene Lebensbereiche ansehen und kritisch bewerten. Was ist beispielsweise von gleichberechtigter Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu halten? Auf theoretischer Ebene soll u.a. Goffmans Stigma-Theorie behandelt werden.

**Bemerkung** B.1, Pflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, E-Learning, Interkulturelle Kompetenz

#### B.2 Heterogenität und Lebenswelt – Risikofaktoren und Resilienzen

### Erwachsenenbildung als Schlüssel zur Teilhabe

Seminar, SWS: 2

Kielhorn, Simone

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.11.2012 - 16.11.2012, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.11.2012 - 17.11.2012, 1211 - 004

Kommentar Die Veranstaltung führt in die Methodik und Ziele des Lehrens und Lernens in heterogenen Gruppen Erwachsener ein. Ein Schwerpunkt liegt in der Einführung in die Grundlagen von „Leichter Sprache“. "Biographiearbeit" und "Persönliche Zukunftsplanung".

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

Bemerkung B.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: E-Learning, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz,

### Frühkindliche Bildung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schröder, Claudia

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 032

Kommentar Im Rahmen der aktuellen Bildungsdiskussion gerät die frühkindliche Bildung in den Fokus des Interesses von Öffentlichkeit und Politik. Während auf der einen Seite das Recht auf Bildung für Kinder von 0-3 Jahren eingefordert wird, wird die frühe institutionelle Betreuung kontrovers diskutiert. Im Seminar werden entwicklungspsychologische und pädagogische Grundlagen für eine qualitativ hochwertige Betreuung, Erziehung und Bildung erarbeitet - unter Berücksichtigung der Vielfalt der Kinder.

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung B.2, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, E-Learning, Interkulturelle Kompetenz

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

### Inklusive Didaktik

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

Kommentar Inklusive Didaktik ist eine Didaktik für alle Kinder. Das Nebeneinander der Regeldidaktik und Sonderdidaktiken wird zugunsten einer Didaktik der Vielfalt ersetzt. Die hierarchischen Reduzierungen der schulformspezifischen Curricula werden aufgegeben: Alle Kinder lernen an gesellschaftlich und persönlich bedeutungsvollen Lerngegenständen auf ihre Weise. Die didaktische Analyse zur Strukturierung des Lerngegenstandes fragt nach den biographisch geprägten Lernvoraussetzungen.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

Bemerkung B.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Jugendsubkulturen als Sozialisationsinstanz?

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Adden, Meent

Fr, Einzel, 14:30 - 18:30, 09.11.2012 - 09.11.2012, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.11.2012 - 10.11.2012, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:30 - 18:30, 14.12.2012 - 14.12.2012, 1211 - 001

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.12.2012 - 15.12.2012, 1211 - 004

Fr, Einzel, 14:30 - 18:30, 18.01.2013 - 18.01.2013, 1211 - 001

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.01.2013 - 19.01.2013, 1211 - 004

**Kommentar** Jugendsubkulturen diversifizieren sich heute in unterschiedliche Gruppen und Untergruppen und unterscheiden sich vom Phänotyp, Livestyle und der Haltung enorm. Dieses Seminar soll zunächst einen Überblick geben, welche historischen Aspekte dieses Thema beinhaltet, den das auftreten von Jugendsubkulturen ist kein Phänomen unserer Zeit. Außerdem soll es einen Überblick darüber geben, welche Formen es heute gibt und was die typischen Merkmale der einzelnen Gruppierungen sind. Ferner stellt sich die Frage, inwieweit Jugendsubkulturen neben Schule, Familie und Beruf als Sozialisationsinstanz dienen.

**Bemerkung** B.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Sprache lernen - Spracherwerb, Heterogenität und Lebenswelt

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lüdtke, Ulrike

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

**Kommentar** Sonderpädagogen stehen heute in sämtlichen pädagogisch-therapeutischen Arbeitsfeldern einer multilingualen sprachlichen Vielfalt gegenüber. Dies gilt insbesondere im Rahmen der lebensweltnahen Unterstützung von Menschen mit spezifischen Beeinträchtigungen der Erst- oder Zweitsprache sowie der Kommunikation. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht deshalb die Beschäftigung mit der Entwicklung, Struktur und Funktion von Sprache und Kommunikation. Vertieft wird dabei ein Kennenlernen der Beeinträchtigung der Sprache auf ihren unterschiedlichen Ebenen, z.B. Lautbildung (Phonetik/Phonologie), Wortschatz (Semantik), Satzbau (Morphologie/Syntax) und sprachlichem Handeln (Pragmatik) sowie in ihren verschiedenen Modalitäten: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben. Diese Grundlagen werden von einer Sonderpädagogik mit dem Profil Sprache und Kommunikation für die Durchführung und Evaluation von Sprachdiagnostik und Sprachtherapie bei Kindern und Jugendlichen in heterogenen Gruppen benötigt.

**Bemerkung** **Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**  
B.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, E-Learning, Präsentationskompetenz

### Ursachen und Wirkung soziokultureller Benachteiligung in Bildungsbiographien

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Thoms, Sören

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.11.2012 - 02.11.2012, 1211 - 026

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.11.2012 - 09.11.2012, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.11.2012 - 10.11.2012, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.12.2012 - 01.12.2012, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.12.2012 - 14.12.2012, 1211 - 026

**Kommentar** In diesem Seminar soll die Betrachtung von soziokultureller Benachteiligung durch die Bildungsforschung im Fokus liegen. Die Rolle und das Zusammenspiel von verschiedenen Kategorien, beispielsweise Gender, Migration und sozialer Klasse und der praktische Umgang mit diesen sollen genauer beleuchtet werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Tradierung von Bildung in verschiedenen Milieus. Dazu werden verschiedene Studien herangezogen und gemeinsam diskutiert. Die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit Texten sowie eine aktive Teilnahme im Seminar werden vorausgesetzt.

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

**Bemerkung** B.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung

**Literatur** wird im Seminar bekannt gegeben

### Vielfalt und Gemeinsamkeit im Kindergarten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Beckerle, Christine

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 032

**Kommentar** Wie in allen Bereichen der Lebenswelt ist Vielfalt auch im Kindergarten fester Bestandteil des Alltags; bei Montessori wird sie sogar als Prinzip genutzt. Man sollte aber bedenken, dass neben vieler Unterschiede auch viele Gemeinsamkeiten bestehen - bezüglich Kindern, Personal, Einrichtung etc..Im Seminar wollen wir gemeinsam erarbeiten, welche Aspekte von Vielfalt und Gemeinsamkeit im Kindergarten vorkommen und einzelne Aspekte genauer thematisieren.

Wünschenswert, aber keine notwendige Voraussetzung, sind Erfahrungen im Kindergarten als Erwachsener (z.B. Praktikum, Hospitation).

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** B.2, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Literatur** wird im Seminar bekannt gegeben

## *B.3 Heterogenität und Schulsystem – Risikofaktoren und Resilienzen*

### *Basismodul C: Personenkreis und Gegenstandsbereich der Sonderpädagogik*

#### *C.1 Einführung in die Pädagogik bei besonderem Förderbedarf*

### Einführung in die Pädagogik bei sonderpädagogischem Förderbedarf

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 3

Lindmeier, Bettina

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1208 - A001 Kesselhaus

**Kommentar** Die Veranstaltung führt ein in grundlegende Fragen der Sonderpädagogik: Was ist Behinderung, Beeinträchtigung, sonderpädagogischer Förderbedarf? Welche Unterstützungsmöglichkeiten und sonderpädagogischen Institutionen gibt es, wie haben sie sich entwickelt? An welchen Leitprinzipien (Normalisierung, Selbstbestimmung, Teilhabe, Integration, Inklusion ...) orientieren sie sich? Welche Gesetze (Schulgesetz, KJHG, SGB IX) regeln sonderpädagogisches Handeln?

**Bemerkung** C.1, Pflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Literatur** Drave, W. u.a. (2001): Empfehlungen zur Sonderpädagogischen Förderung. Würzburg  
Lindmeier, B. & Lindmeier, C. (2012): Pädagogik bei Behinderungen und Benachteiligungen. Stuttgart: Kohlhammer.  
weitere Literatur in der Veranstaltung

### Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten/ begleitend zur C.1-Vorlesung

Seminar

Rusch, Vanessa

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C103

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1502 - 608 II 608

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - -108 Besprechungsraum

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 219

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 333

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 219

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - -108 Besprechungsraum

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 219

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C103

**Kommentar** In kleineren Gruppen werden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Es sollen die notwendigen Arbeitsmethoden zum Verfassen von Ausarbeitungen und Hausarbeiten (Quellennutzung, Umgang mit wissenschaftlichen Texten, Zitieren, Aufbau von Hausarbeiten) vorgestellt und erarbeitet werden.

Die Gruppen sind teilnehmerbegrenzt.

Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP in der Einführungswoche.

**Bemerkung** C.1, Pflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

*C.2 Pädagogik bei besonderem Förderbedarf: historische, vergleichende und ethische Aspekte pädagogischen Handelns*

**Ethische Fragen in der Sonderpädagogik**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lindmeier, Bettina

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

**Kommentar** Die Veranstaltung führt ein in die Frage des 'richtigen', das heißt sittlichen, moralischen Handelns angesichts von Themen wie humangenetischer Beratung, pränataler Diagnostik, der Früheuthanasie, Sterilisation und Elternschaft behinderter Menschen heute und in der jüngeren Geschichte. Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Thema Bildungsgerechtigkeit. Auch neuere ethische Richtungen (Care Ethik) werden berücksichtigt.

**Die Veranstaltung ist auf 35 TeilnehmerInnen begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** C.2, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Literatur** Baldus, M. (2006): Von der Diagnose zur Entscheidung. Bad Heilbrunn  
 Antor, G. & Bleidick, U. (2000): Behindertenpädagogik als angewandte Ethik. Stuttgart  
 Speck, Otto (2005): Soll der Mensch biotechnisch machbar werden?: Eugenik, Behinderung und Pädagogik. München: Reinhardt

**Ethische Fragen in der Sonderpädagogik**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schröder, Claudia

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

**Kommentar** Ethische Fragen sind in der Sonderpädagogik allgegenwärtig; einfach oder gar unumstritten ist deren Beantwortung nicht. Nach einer kurzen Einführung in die (sonderpädagogische) Ethik und in verschiedene Argumentationsfiguren wird die Geschichte der Bewertung von Menschen mit Behinderungen skizziert. Einen Schwerpunkt bildet die Diskussion unterschiedlicher Fragestellungen aus dem Bereich der angewandten Ethik, wie z.B. zur Präimplantationsdiagnostik, pränatalen Diagnostik, humangenetischen Beratung und Früheuthanasie. Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

**Bemerkung** C.2, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Literatur** wird im Seminar bekannt gegeben

**Pädagogik bei Verhaltensstörungen im internationalen Kontext**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 35

Meyer, Matthias

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 233

**Kommentar** Welche Themenschwerpunkte lassen sich im internationalen Kontext für den Bereich Pädagogik bei Verhaltensstörungen benennen? Wie lassen sich überhaupt Themenschwerpunkte herausfiltern? Und wie lässt sich ein Nutzen eines solchen internationalen Blicks auf den nationalen Kontext herstellen? Diese und weitere Fragen werden in dem Seminar thematisiert. Grundlage für das Seminar ist das Lesen sowohl deutsch- als auch englischsprachiger Texte. Neben der Textarbeit und dem Textverständnis sollen diese in dem Seminar diskutiert werden.

**Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** C.2, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz



### Perspektivwechsel im Wandel der Zeit?! - Eigen- und Fremdbetrachtung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Stöcker, Roswitha / Thoms, Sören

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 219

**Kommentar** In diesem Seminar soll die Fremd- und Selbstbetrachtung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Blick genommen werden. Die grundlegende Frage ist, ob sich diese Sichtweisen im Laufe der Zeit massiv gewandelt haben oder doch verdeckt konsistent geblieben sind. Dazu sollen zum einen Aussagen von (ehemaligen) SchülerInnen und deren Umfeld mit sonderpädagogischem Förderbedarf betrachtet werden, kontrastierend dazu sollen auf der anderen Seite der Umgang mit den Genannten durch die Schulgesetzgebung, die Schulstruktur und der Gesellschaft insgesamt fokussiert werden.

**Die Veranstaltung ist auf 33 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** C.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung

**Literatur** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

### Professionelles Handeln zwischen Selbst- und Fremdbestimmung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Niediek, Imke

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 032

**Kommentar** In dem Seminar wird die Frage nach dem Verhältnis von Selbstbestimmung und Abhängigkeit in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen diskutiert. Grundlage sind dabei Antworten aus verschiedenen Bezugs-Fächern der Sonderpädagogik wie Philosophie, Soziologie, Psychologie, Pädagogik, Sozialer Arbeit, Disability Studies und den Selbsthilfebewegungen behinderter Menschen. Was haben diese Antworten mit uns und unserem professionellen Selbstverständnis als (Sonder-)Pädagogen/-innen zu tun? Dieses Seminar beruht ganz wesentlich auf der aktiven Teilnahme der Studierenden in Gruppenarbeiten und im Seminargespräch. Voraussetzung für die aktive Teilnahme ist die Vorbereitung der Seminartexte, die zu den jeweiligen Sitzungen in stud.ip eingestellt werden!

(Teilnehmerbegrenzung: 35 Studierende. Anmeldung über stud.ip!)

**Bemerkung** C.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

### Vergleichende Aspekte und Standortbestimmung der Sonderpädagogik bei sprachlich-kommunikativen Beeinträchtigungen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Stitzinger, Ulrich

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

**Kommentar** Mit welchen Sichtweisen wurden Beeinträchtigungen im Bereich der Sprache und der Kommunikation im Laufe der Geschichte betrachtet? Welche didaktischen Paradigmenwechsel vollzogen sich vor dem Hintergrund unterschiedlicher theoretischer Bezüge und entsprechender sprachdidaktischer Zugänge und Modelle? Welche spezifischen Herangehensweisen und Absichten sind in der pädagogischen bzw. in der therapeutischen Intervention erkennbar? Wie unterscheiden sich sprachpädagogische Konzepte und der Umgang mit Mehrsprachigkeit im nationalen wie auch im internationalen Vergleich? Diese Fragen werden im Seminar beantwortet sowie ein Überblick über die unterschiedlichen Aspekte erarbeitet und kritische Vergleiche gezogen, um eigene Positionen und Handlungsstrategien für die pädagogische Praxis im Hinblick auf Sprache und Kommunikation vorteilhaft auszubilden.

**Die Veranstaltung ist auf max. 35 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** C.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Literatur** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

### C.3 Einführung in die Pädagogiken bei Beeinträchtigungen der Entwicklung (Fachrichtungen)

#### C.4 Vertiefung in Bezug auf spezifische Entwicklungsbeeinträchtigungen

##### *Basismodul C.P: Orientierendes sonderpädagogisches Schulpraktikum*

##### **Begleitveranstaltung zum orientierenden sonderpädagogischen Schulpraktikum C.P**

Seminar

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Kommentar	In dieser Veranstaltung werden die Studierenden, die das orientierende sonderpädagogische Schulpraktikum absolvieren durch Tutoren begleitet. Der Praktikumsplatz kann außerhalb des Studienorts gewählt werden. Die Tutoren verabreden mehrere Termine mit den Praktikanten zur Reflexion des Praktikums. In der Regel sollen diese Treffen Gruppenveranstaltungen sein. Ausnahmen werden abgesprochen, sollen aber nicht die Regel bilden. Die Termine sind Ende Nov. des WS 2012/13 festgelegt worden (über StudiP).
Bemerkung	C.P, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Kommunikationsfähigkeit, didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

#### *Aufbaumodul D: Beobachtung, Begleitung und Gestaltung von Entwicklungs- und Lernprozessen unter erschwerten Bedingungen*

##### *D.1 Theorien über Entwicklungs- und Lernprozesse und ihre Beeinträchtigungen*

##### **Einführung in diagnostische Methoden, Schwerpunkt Verhaltensbeobachtung**

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 3

Mackowiak, Katja / Werning, Rolf

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar	Die Veranstaltung gibt eine Einführung in diagnostische Methoden mit dem Schwerpunkt auf Beobachtungs- und Dokumentationsmethoden und -formen. Sie hat zum Ziel, die teilnehmenden Studierenden auf ihr Beobachtungspraktikum vorzubereiten.
Bemerkung	D.1, Pflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Reflexionsfähigkeit,
Literatur	Mackowiak, K. (2001). Verhaltensbeobachtung. In M. Borg-Laufs (Hrsg.), Lehrbuch der Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen, Band 2: Interventionsmethoden (S. 141-166). Tübingen: dgvt.  Werning, R. (2009): Diagnose - und was dann? In: Lernchancen, 69/70, 12. S. 8-12.  Werning, R. (2009): Beobachten und Fördern. In: Rolff, H.G. / Rhinow, E. / Röhrich, Th. (Hrsg.): Unterrichtsentwicklung - Eine Kernaufgabe der Schule. Köln, S. 123-134.

##### *D.2 Individuelle Erscheinungsformen außergewöhnlichen Lernens*

### Aspekte der Entwicklung und Beobachtung von Säuglingen und Kleinkindern

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C103

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.01.2013 - 28.01.2013, 1211 - 032

**Kommentar** Um auffällige Entwicklungsprozesse zu erkennen und einschätzen zu können ist es unabdingbar, sich mit der "normalen" Entwicklung auseinanderzusetzen. In diesem Seminar sollen Entwicklungsprozesse von Kleinkindern (falls möglich auch Säuglingen) sowie Interaktionsmuster in der Beziehung zu frühen Bezugspersonen beobachtet und in der Gruppe supervidiert werden. Daneben wird es eine Einführung in die allgemeinen Entwicklungsstufen frühkindlicher Entwicklung geben. Bitte versuchen Sie bis zu Beginn des Semesters einen Säugling/Kleinkind für eine wöchentliche Beobachtung zu finden. Eine entsprechende Anfrage finden Sie unter "Dateien". Das Seminar ist aufgrund seiner thematischen Dichte sowie dem strukturellen Aspekt der Beobachtungsplätze auf 20 Teilnehmer/innen begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

**Bemerkung** D.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprechersche Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

**Literatur** Largo, R. H. (2000): Babyjahre. München: Piper Verlag  
Derksen, B./Lohmann, S. (2009): Baby-Lesen. Stuttgart: Hippokrates Verlag  
Flehmig, I. (2007): Normale Entwicklung des Säuglings und ihre Abweichungen. Stuttgart: Thieme

### Beobachtung; Grenzen und Möglichkeiten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Dalhoff, Jonas

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

**Kommentar** Das Seminar soll Inhalte der D1-Vorlesung vertiefen und gleichzeitig auf das Beobachtungspraktikum vorbereiten. Dabei steht das Thema Beobachtung im Fokus des Seminars. Folgende Fragen sollen thematisiert und diskutiert werden:

- Wie wird meine Beobachtung beeinflusst?
- Inwiefern beeinflusst der Beobachter die Beobachtung und das Verhalten der Akteure?
- Wie trenne ich Beobachtung und Interpretation?
- Welche Möglichkeiten und Grenzen bietet z.B. videogestützte Beobachtung für das Praktikum?

Des Weiteren werden ausgewählte Methoden zur Beobachtung vorgestellt und bzgl. ihrer Anwendbarkeit reflektiert. Als Studienleistung wird eine Dokumentation und Auswertung einer Videosequenz erwartet.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** D.2, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: E-Learning, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### **Erkennen von und Umgang mit sexuellen Mißbrauch an Kindern und Jugendlichen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Auras, Wera Ellen

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.10.2012 - 26.10.2012, 1211 - 032

Sa, Einzel, 10:30 - 17:30, 27.10.2012 - 27.10.2012, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:30 - 17:30, 17.11.2012 - 17.11.2012, 1211 - 219

Kommentar

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich intensiver mit dem Thema "sexueller Missbrauch" an Kindern und Jugendlichen auseinandersetzen wollen. Sexueller Missbrauch ist in vielen Fällen ein schweres Trauma, das langfristige Folgeerscheinungen auslöst. Häufig werden diese Symptome zu spät oder falsch bewertet, was ggf. zu einer erneuten Traumatisierung der Opfer führt. Daher ist es mir sehr wichtig, Theorie und Praxis miteinander zu verbinden. d.h. es wird ein bestimmtes Fachwissen vermittelt, das aber immer wieder in den Praxisbezug eingebunden wird. Ich bitte daher alle, die sich für das Seminar anmelden, auf ihre eigene Psychohygiene zu achten bzw. sich Gedanken über den eigenen Bezug zu diesem Thema zu machen. Die Veranstaltung ist auf teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung

D.2, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit

### **Individuelle Erscheinungsformen außergewöhnlichen Lernens**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Reiche, Dirk

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 08.11.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.12.2012 - 19.12.2012, 1211 - 026

Kommentar

Anhand von theoretischen Grundlagen und diagnostischer Modelle soll eine begriffliche Eingrenzung von Lernbeeinträchtigung vorgenommen werden. Ausgehend von Fallbeispielen soll durch die Verknüpfung von praktischer Arbeit und theoretischen Überlegungen das hypothesengeleitete Arbeiten entwickelt werden.

**Die Veranstaltung ist 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

Bemerkung

D.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Reflexionsfähigkeit, didaktische Aufbereitung von Lerninhalten, Kommunikationsfähigkeit, Präsentationskompetenz

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

### **"Man sieht nur, was man kennt" - Beobachtungen und Handlungsoptionen im Kontext außergewöhnlichen Lernens**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Liesebach, Jochen

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

Kommentar

Im Seminar sollen spezifische Schwerpunkte der Fachrichtung Pädagogik bei Verhaltensstörungen besprochen und Kriterien für die Beobachtung kennen gelernt werden. Darüber hinaus verdeutlichen praxisrelevante Fallbeispiele auch die Beobachterperspektive und seine Motive.

**Die Veranstaltung ist 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

Bemerkung

D.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

### Methoden der wissenschaftlichen Beobachtung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lahtz, Thorben

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C103

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C203 Computerraum

**Kommentar** Das Seminar "Methoden der wissenschaftlichen Beobachtung" fokussiert die Auseinandersetzung mit Methoden der Beobachtung. Zunächst sollen exemplarisch mit einem Beobachtungssystem Unterrichtsvideos ausgewertet werden. Ausgehend davon sollen Kriterien zur Auswahl von Beobachtungsverfahren ausführlich und sowohl theoretisch als auch praktisch thematisiert werden, sodass die Teilnehmenden im Praktikum bereits hilfreiche Verfahren zur Verfügung haben.

Das Seminar ist eng mit dem D3-Seminar "Praktische Anwendung von Beobachtungsverfahren" verknüpft, sodass nur eine Teilnahme an beiden Seminaren möglich ist.

**Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

Mit der Anmeldung für diese Veranstaltung melden Sie sich gleichzeitig für das dazugehörige D.3-Seminar an.

**Bemerkung** D.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Literatur** Greve, W. & Wentura, D. (1997). Wissenschaftliche Beobachtung. Einführung. Weinheim, Basel: Beltz.  
Faßnacht, G. (1995). Systematische Verhaltensbeobachtung. München: Reinhardt.

### Sprach(entwicklungs)diagnostik bei Kindern (allgemein)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Beckerle, Christine

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 032

**Kommentar** In diesem Seminar geht es - zur Vorbereitung auf das D-Praktikum - um die theoretische Erarbeitung und praktische Erprobung verschiedener Methoden zur Diagnostik im Bereich Sprache / Sprachentwicklung von Kindern. Nach der Erarbeitung von Grundlagen (u.a. Sprachentwicklung, Typen von Diagnostikverfahren) werden einzelne Verfahren genauer betrachtet und kritisch reflektiert.

Zu diesem allgemeinen Seminar gibt es ein spezifisches Seminar zum Thema "Sprachproben" als Blockveranstaltung am 12./13.01.2013, das nur Teilnehmer/innen des allgemeinen Seminars besuchen dürfen.

Das Seminar kann als Veranstaltung für das Curriculum "Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen" genutzt werden.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** D.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Literatur** wird im Seminar bekannt gegeben

### **Sprachentwicklungsstörungen - Grundlagen, Diagnostik und Therapie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Licandro, Ulla

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

**Kommentar** In diesem Seminar sollen die Grundlagen für die sprachtherapeutische Arbeit mit Kindern mit Sprachentwicklungsverzögerungen und -störungen erarbeitet werden.

Neben der Einordnung des Störungsbildes werden mögliche Auswirkungen auf den verschiedenen linguistischen Ebenen thematisiert sowie Förderansätze vorgestellt und kritisch diskutiert.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** D.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit

### *D.3 Aspekte der Beobachtung, Beurteilung und Gestaltung von Entwicklungs- und Lernprozessen*

#### **Beobachtung und Beobachtungsdokumentation am Beispiel von Menschen mit geistiger Behinderung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Wolf, Marie-Therese

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 001

**Kommentar** Es sollen im Rahmen dieses Seminars Möglichkeiten und Grenzen der Verhaltensbeobachtung am Beispiel von Menschen mit geistiger Behinderung durchgeführt werden. Das Videomaterial soll ausgearbeitet und kritisch diskutiert werden. Dazu werden verschiedene Methoden der Beobachtung und Beobachtungsdokumentation aktiv ausprobiert und reflektiert.

**Die Veranstaltung ist 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Literatur** Literatur wird im Rahmen des Seminars bekannt gegeben.

#### **Entwicklungsprozesse beobachten, beurteilen und gestalten**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2012 - 15.01.2013, 1210 - C103

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 30.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C101 Mitschauraum

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.01.2013 - 29.01.2013, 1137 - -103

**Kommentar** "Eine lernprozessbegleitende Förderplanung setzt Diagnosekompetenz voraus. Was ist mit pädagogischer Diagnostik gemeint? Was ist die Aufgabe von sonderpädagogischer Diagnostik? Lernprozesse finden in einem komplexen systemischen Kontext statt. Das Lernen hängt von individuellen, interaktionalen, schulischen und sozialen Faktoren ab. Aus sonderpädagogischer Sicht sollen bei Lernschwierigkeiten hypothesengeleitet Lösungsschritte entwickelt und umgesetzt werden. Lernprozessbegleitend werden diese evaluiert, um die Förderung erfolgreich zu planen. In diesem Seminar sollen hierzu theoretische Grundlagen und praxisorientierte Konzepte bearbeitet werden.

**Die Veranstaltung ist 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Entwicklungsprozesse beobachten, beurteilen und gestalten: Diagnostik des mathematischen Denkens

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mangels, Rainer

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

**Kommentar** "Besondere Schwierigkeiten im Rechnen" werden bei Kindern häufig erst nach Beendigung des 2. Schuljahres erkannt - z.T. noch deutlich später. Die Abweichung von der "normalen" Entwicklung des mathematischen Denkens beginnt aber fast immer bereits vor dem Schulbeginn. Im Seminar werden Möglichkeiten erörtert, diese Abweichungen bereits (spätestens) am Schulanfang zu diagnostizieren. Anhand der Analyse von Fallbeispielen werden ferner Kriterien zur Bewertung diagnostischer Verfahren gewonnen. Auf dieser Grundlage werden Verfahren der Diagnostik des mathematischen Denkens vor dem Hintergrund der ihnen jeweils zugrunde liegenden Theorie erarbeitet und erprobt: Beobachtungsstrategien, förderdiagnostische Verfahren wie z.B. die Strategie- und die Fehleranalyse, normierte Tests zur Entwicklung des Zahlbegriffs und zur Feststellung einer Rechenschwäche sowie Schulleistungstests. Insbesondere die Eignung der Verfahren und Tests zur konkreten Förderplanung wird kritisch hinterfragt. Dieses Seminar ist Bestandteil des Curriculums "Besondere Lernschwierigkeiten im Rechnen: Prävention, Diagnostik, Intervention", kann aber auch unabhängig vom Curriculum belegt werden.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Hörschädigungen über die Lebensspanne und besonderer Berücksichtigung von Cochlear Implantation, Früherkennung und Förderung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Licandro, Ulla

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.12.2012 - 14.12.2012, 1211 - 032, verbindliche Vorbesprechung

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2013 - 19.01.2013, 1211 - 307

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.01.2013 - 20.01.2013, 1211 - 307

**Kommentar** Aufbauend auf die Inhalte der medizinischen Lehraufträge und anderer Grundlagenveranstaltungen sollen die Ursachen und Auswirkungen von Hörschädigungen differenziert erarbeitet werden. Edukative und rehabilitative Zielsetzungen, methodische Ansätze, Konzepte und Einrichtungen auf dem Gebiet der Hörgeschädigtenpädagogik sollen in ihren Ausprägungen in Deutschland und exemplarisch im internationalen Vergleich erörtert werden.

Inhalte: Neben Ursachen und Ausprägungsformen der Schwerhörigkeit und Gehörlosigkeit und der epidemiologischen Entwicklung werden wahrnehmungs-, lern- und entwicklungspsychologische Aspekte, technische Hilfen, sprachtherapeutische Grundlagen, spezifische Förderung bei Versorgung mit einem Cochlear Implant, Elternberatung, Hörtraining, die Bedeutung der Gebärdensprache sowie kulturelle Aspekte behandelt.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit

### Praktische Anwendung von Beobachtungsmethoden

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lahtz, Thorben

**Kommentar** Im Seminar werden Beobachtungsverfahren in Schulen erprobt. Dabei steht die technisch vermittelte Beobachtung im Vordergrund. Die Seminarorganisation beinhaltet eine Schulung an einem Blocktermin zum Semesteranfang sowie individuelle Einzeltermine in den Schulen. Das Seminar ist konzeptionell an das D2-Seminar "Methoden der wissenschaftlichen Beobachtung" gekoppelt, in dem die zuvor erhobenen Daten mit Hilfe von Beobachtungsverfahren ausgewertet werden sollen, sodass nur die Teilnahme an beiden Seminaren möglich ist.

Termine werden im Seminar D2 bekannt gegeben.

**Bemerkung** Die Anmeldung für die Veranstaltung erfolgt über das dazugehörige D.2-Seminar. D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Projektmanagement, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Sprach(entwicklungs)diagnostik bei Kindern (Sprachproben)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Beckerle, Christine

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 12.01.2013 - 12.01.2013, 1211 - 032

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.01.2013 - 13.01.2013, 1211 - 032

**Kommentar** In diesem Seminar geht es - zur Vorbereitung auf das D-Praktikum - um die Arbeit mit Sprachproben von Kindern. Die Studierenden werden vorab eine Audioaufnahme eines Kindes anfertigen. Gemeinsam werden wir diese transkribieren, auf den verschiedenen Sprachebenen auswerten und einen Förderplan für das Kind entwickeln. Wer an diesem Seminar teilnehmen möchte, muss im Wintersemester auch das Seminar D2 "Sprach(entwicklungs)diagnostik bei Kindern (allgemein)" besuchen.

Das Seminar kann als Veranstaltung für das Curriculum "Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen" genutzt werden.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Literatur** wird im Seminar bekannt gegeben



### Störungen der Selbstregulation bei Kleinkindern

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C103

**Kommentar** Die aktuellen Ergebnisse der Bindungstheorie zeigen auf, dass der Säugling sich von Beginn seines Lebens an, intersubjektiv auf seine Umwelt einzustellen versucht. Begegnet ihm diese mit ausreichend Fürsorglichkeit und Einfühlung, so kann er sich seelisch und emotional entfalten und entwickeln.

Was allerdings geschieht, wenn die Interaktion zwischen Säugling und früher Bezugsperson nicht gelingt? Diese Frage und mögliche Antworten sollen im Seminar unter dem Blickwinkel der Affektregulierung erörtert und bearbeitet werden. Es werden hierzu spezielle Störungen (Schlaf, Nahrung, Schreien) der Eigenregulation des Säuglings vorgestellt und sodann spezifische Interventionsformen und diagnostische Mittel diskutiert.

**Die Veranstaltung ist auf 25 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit

**Literatur** Berger, M. (u.a.): Leitlinien - Regulationsstörungen, psychische und psychosomatische Störungen im Säuglings- und Kleinkindalter, in: Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie. Heft Nr. 132, XXXVII. Jg., 4/2006: Frühe Entwicklung und Regulationsstörungen. S. 545-576, Brandes & Apsel Verlag.

Dornes, M.: Über Mentalisierung, Affektregulierung und die Entwicklung des Selbst, in: Dornes, M.: Die Seele des Kindes. Entstehung und Entwicklung. S. Fischer Verlag GmbH: Frankfurt a.M., 2000.

Papousek, M./ Schieche, M./ Wurmser, H. (Hrsg.): Regulationsstörungen der frühern Kindheit. Frühe Risiken und Hilfen im Entwicklungskontext der Eltern-Kind-Beziehungen. Verlag Hans Huber, Bern 2004.

### Videogestützte Beobachtung erleben

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Dalhoff, Jonas

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2013 - 19.01.2013, 1211 - 436

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2013 - 19.01.2013, 1211 - 402

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.01.2013 - 20.01.2013, 1211 - 402

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.01.2013 - 20.01.2013, 1211 - 436

**Kommentar** Schulung der eigenen Beobachtungsfertigkeiten, Interpretations- und Reflexionskompetenzen anhand von videodokumentierten Rollenspielen, die normalerweise zur Förderung sozialer Kompetenzen verwendet werden. Die Teilnehmer des Seminars werden diese Rollenspiele selber durchführen. Dieses Seminar ist als eine Vorbereitung auf die praktischen Durchführung von Beobachtungen im Praktikum zu verstehen.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit

### D.5 Praxis der Beobachtung und Begleitung von Lernprozessen (Tutorien)

#### Tutorium zum Beobachtungspraktikum - D5

Seminar, SWS: 2

Dalhoff, Jonas / Wadepohl, Heike (begleitend)

**Kommentar** In den Tutorien soll Raum geschaffen werden, verschiedene Themen und aufkommende Fragen aus dem Beobachtungspraktikum zu diskutieren und zu klären. Vertiefend werden je nach Bedarf theoretische Inhalte zum Thema "Beobachtung" erarbeitet. Bitte wählen Sie deshalb ein Tutorium aus, das möglichst zeitgleich zu Ihrem Praktikum stattfindet.

### Aufbaumodul E: Kommunikation und Interaktion in sonderpädagogischen Arbeitsfeldern

#### E.1 Einführung in die grundlegenden Theorien der Kommunikation und Interaktion

*E.2 Methoden: Interaktions-, Lern-, Sprach-, und Kommunikationsförderung oder Methoden: Modelle schulischer und außerschulischer Kooperation und Beratung*

**Beratung im außerschulischen Bereich - Modelle, Grundlagen und Methoden**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Frese, Jens

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 436

**Kommentar** In diesem Seminar wird ein Überblick über verschiedene Ansätze der Beratung als Hilfeform in außerschulischen Handlungsfeldern gegeben. Dabei stehen neben lösungsorientierten Modellen Konzepte aus der Gestalttherapie und der systemischen Therapie im Vordergrund. Das Feld der ambulanten Kinder-Jugend- und Familienhilfe als institutioneller Kontext für verschiedene Beratungskonstellationen (Einzelberatung, Familienberatung, Kollegiale Beratung etc.) bildet den Schwerpunkt der Arbeit im Seminar. Einblicke in den praktischen Anwendungsvollzug, in Beratungsmethoden und die Beratungsbeziehung werden durch Übungen und Fallbeispiele gegeben. Dabei werden auch die Grenzen der Methodisierbarkeit von Beratung aufgezeigt. (Die Veranstaltung kann für das Curriculum Beratung angerechnet werden.)

**Die Veranstaltung ist auf 25 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Lehrerkooperation an inklusiven Schulen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Löser, Jessica

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.11.2012 - 14.11.2012, 1211 - 114, Vorbesprechung

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.01.2013 - 11.01.2013, 1211 - 114

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.01.2013 - 12.01.2013, 1211 - 114

So, Einzel, 09:00 - 16:00, 13.01.2013 - 13.01.2013, 1211 - 114

**Kommentar** Lehrerkooperation nimmt an inklusiven Schulen eine wichtige Rolle ein: Durch das neue Aufgabengebiet der Förderschullehrkraft erhält die Kooperationsfähigkeit einen großen Stellenwert. In diesem Seminar stehen werden verschiedene Konzepte analysiert und die Rolle der Förderschullehrkraft reflektiert. Die Bereitschaft zu Rollenspielen wird erwartet.

Teilnehmerbegrenzung: 25, Anmeldung über StudIP. An der Veranstaltung können 5 Studierende des Schwerpunkts Interkulturelle Pädagogik teilnehmen. Bitte melden Sie sich dafür beim Dozenten direkt an ([jessica.loeser@ifs.phil.uni-hannover.de](mailto:jessica.loeser@ifs.phil.uni-hannover.de)).

**Bemerkung** E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit

**Modelle und Organisationsformen der Beratung und Kooperation in Lernförderung und Erziehungshilfe**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 032

**Kommentar** In diesem Seminar werden eingangs unterschiedliche Ansätze und Theorien der Beratung erarbeitet und diskutiert. Im weiteren Verlauf werden Organisationsformen und Unterstützungssysteme der schulischen Lernförderung und Erziehungshilfe vorgestellt und unter dem Aspekt von Integration und Kooperation diskutiert. Hierbei soll ein überregionaler Überblick angestrebt werden. Weiterhin sollen Organisationen und Modelle aus Niedersachsen vorgestellt werden.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Theoretische Grundlagen der Unterstützten Kommunikation

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Niediek, Imke

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

Kommentar

Kinder, Jugendliche und Erwachsene ohne ausreichende Lautsprache können das, was sie beschäftigt oder bewegt, oftmals nicht in einer differenzierten und für andere Menschen verständlichen Form ausdrücken. Das Fachgebiet der Unterstützte Kommunikation umfasst deshalb alternative und ergänzende Formen zur Lautsprache, sowie Konzepte und Methoden, die Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen die Möglichkeit geben sollen, sich auszudrücken und am gesellschaftlichen Leben teil zu haben. In Schule, Freizeit, Frühförderung und Therapie ist die Unterstützte Kommunikation deshalb Bestandteil des sonderpädagogischen Handlungsrepertoires.

Das Seminar bietet eine Einführung in das Fachgebiet der UK im Hinblick auf theoretische, wie auch didaktisch-methodische Fragen.

(Teilnehmerbegrenzung: 30 Studierende. Anmeldung über stud.ip!)

Bemerkung

E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Präsentationskompetenz

### Theoretische Grundlagen zur Sprechgestaltung in (sonder-) pädagogischen Kommunikationkontexten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Miosga, Christiane

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C103

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C101 Mitschauraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.12.2012 - 04.12.2012

Kommentar

Ziel dieser zweiteiligen Veranstaltung (E2+E3) ist die Sensibilisierung für die Sprechgestaltung der eigenen Person sowie anderer Personen. In diesem Seminar geht es um die theoretische Auseinandersetzung mit der personalen Sprechgestaltung sowie habituellen Sprechstilen in (sonder-)pädagogischen Kommunikationskontexten wie Unterricht, Beratung, Förderung und Therapie. Inhaltliche Schwerpunkte werden sein: Grundlagen für einen ökonomischen Stimmgebrauch, Funktionen der Sprechgestaltung in der interpersonellen Kommunikation, qualitative Analysen der sprachlichen und stimmlichen Handlungsmuster von Lehrern/Therapeuten und Schülern/ Klienten und Konsequenzen für das eigene unterrichtliche/therapeutische Handeln. Da die Arbeit an der eigenen Sprechgestaltung im praktischen Teil der Veranstaltung (E3) ein begleitender Bestandteil sein wird, ist die Teilnehmerzahl begrenzt (**persönliche Voranmeldung bis zum 07.09.12 über [christiane.miosga@ifs.phil.uni-hannover.de](mailto:christiane.miosga@ifs.phil.uni-hannover.de)**).

Bemerkung

E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

**Theoretische Grundlagen zur Sprechgestaltung in (sonder-) pädagogischen Kommunikationkontexten**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Miosga, Christiane / Pflughoft, Jana

Kommentar

Ziel dieser zweiteiligen Veranstaltung (E2+E3) ist die Sensibilisierung für die Sprechgestaltung der eigenen Person sowie anderer Personen. In diesem Seminar geht es um die theoretische Auseinandersetzung mit der personalen Sprechgestaltung sowie habituellen Sprechstilen in (sonder-)pädagogischen Kommunikationskontexten wie Unterricht, Beratung, Förderung und Therapie. Inhaltliche Schwerpunkte werden sein: Grundlagen für einen ökonomischen Stimmgebrauch, Funktionen der Sprechgestaltung in der interpersonellen Kommunikation, qualitative Analysen der sprachlichen und stimmlichen Handlungsmuster von Lehrern/Therapeuten und Schülern/ Klienten und Konsequenzen für das eigene unterrichtliche/therapeutische Handeln. Da die Arbeit an der eigenen Sprechgestaltung im praktischen Teil der Veranstaltung (E3) ein begleitender Bestandteil sein wird, ist die Teilnehmerzahl begrenzt (persönliche Voranmeldung bis zum 07.09.12 über christiane.miosga@ifs.phil.uni-hannover.de und jana.pflughoft@ifs.phil.uni-hannover.de). Diese Veranstaltung ist Studierenden, die den Masterstudiengang "Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften" mit dem Schwerpunkt "Sprach- und Kommunikationstherapie" und /oder eine Tätigkeit im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung anstreben, zu empfehlen.

**Die Veranstaltung findet am 13.-16. September 2012 jeweils von 10-18 Uhr in Raum C103 und C101 statt.**

Bemerkung

E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

**E.3 Praxis: Beratungskompetenzen, Gesprächsführung und Konfliktmanagement oder Sprecherziehung (Kommunikationstraining)****Beratung von Eltern und pädagogischen Fachkräften bei Störungen der Aufmerksamkeit und Selbstregulation (insbesondere AD(H)S)**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ruhmland, Martina

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

Kommentar

Das angebotene Seminar lehnt sich inhaltlich an die G1-G2-Seminare zu ADHS an und dient zur vertieften praktischen Einarbeitung in Beratungsabläufe mit Eltern und pädagogischen Fachkräften, vor allem bei Kindern mit einer ADHS-Symptomatik. Neben der theoretischen Einarbeitung, sollen durch praktische Übungen Beratungskompetenzen erworben werden, die im folgenden Semester z.B. in einem Praktikum im Rahmen des G-Moduls in der (ADHS-) Ambulanz der Abteilung Sonderpädagogische Psychologie, genutzt werden können.

**Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Anmeldung über StudIP.**

Bemerkung

E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Kommunikationstraining, Gesprächsführung und Konfliktmanagement in pädagogischen Kontexten: Beratung, Förderung, Unterricht**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Kadenbach, Iris

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 31.10.2012 - 31.10.2012, 1210 - C103

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.11.2012 - 21.11.2012, 1210 - C103

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.12.2012 - 19.12.2012, 1210 - C103

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.01.2013 - 09.01.2013, 1210 - C103

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.01.2013 - 16.01.2013, 1210 - C103

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.01.2013 - 23.01.2013, 1210 - C103

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.01.2013 - 30.01.2013, 1210 - C103

**Kommentar** "Dieses Seminar richtet sich an Studierende, um ihre kommunikativen Möglichkeiten in professionellen pädagogischen Kontexten - vor allem in der Gesprächsführung und Beratung sowie im Umgang mit Gruppen und im Unterricht - praktisch zu erweitern. Zu einer situationsgerechten Kommunikation mit einem oder mehreren Gesprächspartnern sowie dem freien Sprechen vor Gruppen und Klassen gehören neben einer positiven Wortwahl und einer klaren, aktiven Ich-Sprache auch überzeugendes Argumentieren und vor allem der Einsatz von Körpersprache, Gestik und Mimik und Stimme. Diese Inhalte werden in Lehrgesprächen vorgestellt und in rhetorischen Übungen vor dem Plenum sowie in Rollenspielen zu Beratungssituationen mit (Video-) Feedback erarbeitet. Zusätzlich bietet das Seminar eine Einführung in professionelles Konfliktmanagement. Konflikte gehören zum täglichen Leben, vor allem in pädagogischen Berufen, zu sehr unterscheiden sich persönliche Interessen und Wertvorstellungen, gerade in der Kommunikation mit Kollegen, Vorgesetzten und Eltern. Die Auffassungen von Gerechtigkeit, Anerkennung und pädagogischem Vorgehen sind grundverschieden. Wie teile ich in dieser Situation Kritik so mit, dass sich mein Gesprächspartner fair behandelt und respektiert fühlt, sein Gesicht wahren kann und die geäußerte Kritik einsieht? Konstruktive Konfliktlösungen sind die hohe Kunst der Kommunikation. Mit einfachen Regeln und einem klaren Gesprächsleitfaden lernen die Studierenden Konfliktsituationen so zu bewältigen, dass alle Seiten eine faire Chance auf eine gemeinsame Lösung erhalten. Win-Win-Strategien eignen sich für Kritik- und Konfliktgespräche mit Kollegen, Eltern, Klienten und Vorgesetzten gleichermaßen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, Konfliktsituationen in Rollenspielen zu lösen und gewaltfreie Kommunikation zu üben. Darüber hinaus lernen sie Methoden zur Konfliktlösung in Gruppen sowie die Grundlagen der Mediation kennen. Konfliktfähigkeit ist lernbar und eine Bereicherung der sozialen Kompetenz.

Themenschwerpunkte:

Kommunikationsmodelle kennen lernen und anwenden Verbale und non-verbale Kommunikation, souveränes Auftreten, Körpersprache professionell einsetzen, körpersprachliche Signale deuten Sprech-, Stimm- und Atemübungen Argumentationsstrategien einüben („Fünf-Satz-Technik“) Redeaufbau und Vortragstechnik, Umgang mit Störungen Kurzvorträge mit (Video-)Feedback Gesprächsführung, Gesprächsleitfaden für Beratungs- und Feedbackgespräche Aktives Zuhören (Übung), Fragetechniken - wer fragt, führt! Konflikte erkennen, analysieren und konstruktiv verwerten Gesprächsleitfaden „Kritik- und Konfliktgespräche führen“ Win-Win-Situationen, Niederlagenlosen-Methode Eskalationsstufen, Interventionstechniken Rollenspiele „Kritikgespräche führen“ mit (Video-)Feedback Umgang mit unfairen Angriffen, Killerphrasen, Dominanzverhalten Konfliktlösung in Gruppen (Konfliktmoderation), Konfliktvermittlung mit Mediation

**Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Präsentationskompetenz, sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit

### Praxis der Beratung und Supervision

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Borsutzky, Marion

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.11.2012 - 21.11.2012, 1211 - -114 Rhythmikraum

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.11.2012 - 21.11.2012, 1211 - -119 Förderwerkstatt

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.11.2012 - 24.11.2012, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.11.2012 - 24.11.2012, 1211 - 032

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.11.2012 - 28.11.2012, 1211 - 032

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.12.2012 - 07.12.2012, 1211 - 026

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.12.2012 - 07.12.2012, 1211 - 032

**Kommentar** Angesichts der aktuellen schulpolitischen Entwicklung rücken Beratung und auch Supervision zunehmend mehr in das Aufgabenspektrum von Förderschullehrern. In diesem Praxis-Seminar werden Methoden der Beratung und Supervision exemplarisch erarbeitet. Hierzu ist eine Bereitschaft zum Einbringen eigener Themen oder "Fälle" ins Seminar eine verbindliche Teilnahmevoraussetzung.

**Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen beschränkt. Ich bitte um Eintrag unter StudIP. Die TN-Liste wird bei Erreichen der maximalen TN-Zahl geschlossen.**

**Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Präsentationskompetenz, sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit

### Praxis und Reflexion der Sprechgestaltung in Förderung, Therapie und Unterricht

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Miosga, Christiane

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C103

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C101 Mitschauraum

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.10.2012 - 23.10.2012, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** Diese Veranstaltung baut auf den theoretischen Grundlagen zur Sprechgestaltung in (sonder-) pädagogischen Kommunikationskontexten (E2) auf. Die Teilnahme an Teil 1 ist Voraussetzung für Teil 2. Im zweiten Teil werden Reflexivität der professionellen stimmlich-sprecherischen Gestaltung sowie deren pädagogisch-fördernder Einsatz im Kontext Unterricht entwickelt und erprobt. Dabei geht es sowohl um die Gestaltung und/oder die eventuelle Veränderung der eigenen Sprechweise und Ausdruckshaltung, als auch um die Vermittlung bewusster Methoden zur führenden Sprechgestaltung im Unterricht mit Schülern und Schülerinnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die häufig ungestaltet in ihrer sprachlichen Selbstdarstellung sind. Da die Arbeit an der eigenen Sprechgestaltung ein seminarbegleitender Bestandteil sein wird, ist die Teilnehmerzahl begrenzt (persönliche Voranmeldung bis zum 7.9.12 über [christiane.miosga@ifs.phil.uni-hannover.de](mailto:christiane.miosga@ifs.phil.uni-hannover.de)).

**Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Praxis und Reflexion der Sprechgestaltung in Förderung, Therapie und Unterricht

Seminar, ECTS: 3

Miosga, Christiane / Pflughoft, Jana

**Kommentar** Diese Veranstaltung baut auf den theoretischen Grundlagen zur Sprechgestaltung in (sonder-) pädagogischen Kommunikationskontexten (E2) auf. Die Teilnahme an Teil 1 ist Voraussetzung für Teil 2. Im zweiten Teil werden Reflexivität der professionellen stimmlich-sprecherischen Gestaltung sowie deren pädagogisch-fördernder Einsatz im Kontext Unterricht entwickelt und erprobt. Dabei geht es sowohl um die Gestaltung und/oder die eventuelle Veränderung der eigenen Sprechweise und Ausdruckshaltung, als auch um die Vermittlung bewusster Methoden zur führenden Sprechgestaltung im Unterricht mit Schülern und Schülerinnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die häufig ungestaltet in ihrer sprachlichen Selbstdarstellung sind. Da die Arbeit an der eigenen Sprechgestaltung ein seminarbegleitender Bestandteil sein wird, ist die Teilnehmerzahl begrenzt (persönliche Voranmeldung bis zum 07.09.12 über christiane.miosga@ifs.phil.uni-hannover.de und jana.pflughoft@ifs.phil.uni-hannover.de). Diese Veranstaltung ist Studierenden, die den Masterstudiengang "Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften" mit dem Schwerpunkt "Sprach- und Kommunikationstherapie" und /oder eine Tätigkeit im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung anstreben, zu empfehlen.

**Die Veranstaltung findet am 13.-16. September 2012 jeweils von 10-18 Uhr in Raum C103 und C101 statt.**

**Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Schulische Beratungspraxis

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** Schulische Beratung nimmt insbesondere im Kontext der Arbeit an Förderschulen einen zunehmend großen Stellenwert ein. So sehen sich Förderschullehrkräfte nicht nur inner- sondern auch außerschulisch immer häufiger vor die Aufgabe gestellt, beratend zu intervenieren. Dieses Seminar soll diesem Umstand Rechnung tragen. So werden grundlegende Aspekte der Beratung theoretisch erörtert sowie praxisnah ausprobiert. Darüber hinaus werden die Studierenden an speziellen Terminen der Arbeit des "Mobilen Dienstes" der Schule auf der Bult sowie eines weiteren Beratungs- und Unterstützungssystemes teilnehmen und dies reflektieren.

**Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Literatur** wird im Seminar bekannt gegeben

## Stimmt die Stimme?

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Gramann, Peter

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.10.2012 - 26.10.2012, 1211 - -114 Rhythmikraum

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 06.11.2012 - 02.02.2013, 1211 - -114 Rhythmikraum

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 06.11.2012 - 02.02.2013, 1210 - C103

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 01.02.2013 - 01.02.2013, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 01.02.2013 - 01.02.2013, 1211 - -108 Besprechungsraum

**Kommentar** Eine klangvolle und tragfähige Stimme ist ein wichtiges Instrument für LehrerInnen und TherapeutInnen. Zu den inhaltlichen Aussagen eines Sprechers / einer Sprecherin werden auch persönliche Aspekte deutlich, die zu einer guten Resonanz oder auch Verstimmungen führen können. In diesem Seminar wird die Wirkung der eigenen Stimme analysiert und Hinweise und Übungen zu alternativem Atem- und Stimmverhalten durchgeführt. Die Durchführung erfolgt im Tutoriat durch MasterstudentInnen der Sprachtherapie. In der Einführungsveranstaltung am 26.10.12 werden die Grundlagen der Stimmgebung erläutert und die Stimmen der TeilnehmerInnen analysiert. In vier flexibel zu vereinbarenden Einzelsitzungen (dienstags 8-10 Uhr) werden individuelle Übungen zur Optimierung der Sprechatmung oder zur stimmlichen Verbesserung durchgeführt. Abschließend erfolgt die Präsentation der Ergebnisse (am 1.2.2013) mit allen TeilnehmerInnen. Die Einführungs- und Abschlussveranstaltungen und ein Teil der Einzelsitzungen werden durch Hrn. Gramann angeleitet bzw. begleitet. Aufgrund der individuellen Übungen ist das Seminar besonders für diejenigen zu empfehlen, die planen, den Masterstudiengang Sprachtherapie zu belegen.

**Die Veranstaltung ist auf 14 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

Die Veranstaltung kann als zusätzliche Veranstaltung besucht werden, sofern Plätze frei sind. Bitte wenden Sie sich dann nach dem 03.09.2012 direkt an Herrn Gramann (Gramann.Peter@mh-hannover.de).

- Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz
- Literatur** Brügge, Walburga/Mohs, Katharina: Therapie funktioneller Stimmstörungen. München 2005.  
Hammann, Claudia: Übungsprogramm für eine gesunde Stimme. München 2005.  
Coblenzer, Horst/Muhar, Franz: Atem und Stimme. 2006.



**Systemische Beratung im sonderpädagogischen Arbeitsfeld**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Stenger-Schirofski, Martina

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 001

Kommentar

Systemische Beratung ist mehr als die Anwendung spezifischer Fragetechniken und Interventionen. Systemische Beratung beschreibt ergebnisoffene Prozesse, in denen der Berater wertschätzend und neutral die zirkulären Beziehungen der Elemente eines Systems erkundet, deren Kommunikation vieldeutig bewertet und Chancen der Verstärkung nutzt. Die lösungsorientierte Haltung des Beraters ermöglicht die Ausrichtung auf vorhandene Ressourcen.

Aus dem Inhalt:

- Selbstverständnis und Grundannahmen
- Auftragsklärung
- Hypothesenbildung
- Struktur von Beratungsgesprächen
- Systemische Interventionen
- Kooperationspartner in Beratungsprozessen
- Integrative Beratungsansätze

In praktischen Übungen werden Merkmale und Wirkungen systemischer Kommunikationskompetenz identifiziert und erprobt. Ritualisierte Fragestellungen ermöglichen den selbstreflexiven Blick auf Funktionsbedingungen von Systemen.

**Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

Bemerkung

E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikatinsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und belastbarkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

*Aufbaumodul F: Entwicklung und Entwicklungsbeeinträchtigungen**F.1 Klinische Entwicklungspsychologie**F.2 Spezifische Entwicklungsbeeinträchtigungen**F.3 a Kinder- und Jugendpsychiatrie oder F.3 b Phoniatrie/Pädaudiologie*

### Kinder- und Jugendpsychiatrie

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1208 - A001 Kesselhaus

**Kommentar** Das medizinische Fachgebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie leistet einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der Entfaltung bei jungen Menschen, die von seelischer Krankheit betroffen und von seelischer Behinderung bedroht sind. Das Aufgabengebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie umfasst die Prävention, Diagnostik, Behandlung und Rehabilitation von psychischen Störungen bei Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden. In diesem Seminar werden neben der praktischen Vorstellung der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Kinderkrankenhauses auf der Bult die Epidemiologie spezieller Störungsbilder sowie Entstehungszusammenhänge und Therapiemöglichkeiten erörtert.

Aufgrund der großen Teilnehmerzahl wird die Veranstaltung zweimal angeboten und ist jeweils auf max. 100 Teilnehmer/innen begrenzt.

**Bemerkung** F.3a, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit

**Literatur** Steinhausen, H.-C. (2006): Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen. Urban & Fischer, München

Heinemann, E./Hopf, H. (2004): Psychische Störungen in Kindheit und Jugend.

Kohlhammer, Stuttgart

Remschmidt, H. (Hrsg.) (2008): Kinder- und Jugendpsychiatrie. Thieme, Stuttgart

### Kinder- und Jugendpsychiatrie

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Dalhoff, Jonas

Mo, wöchentl., 08:00 - 10:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1208 - A001 Kesselhaus

**Kommentar** Das medizinische Fachgebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie leistet einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der Entfaltung bei jungen Menschen, die von seelischer Krankheit betroffen und von seelischer Behinderung bedroht sind. Das Aufgabengebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie umfasst die Prävention, Diagnostik, Behandlung und Rehabilitation von psychischen Störungen bei Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden. In diesem Seminar werden neben der Epidemiologie spezieller Störungsbilder, Entstehungszusammenhänge und Therapiemöglichkeiten erörtert.

**Aufgrund der großen Teilnehmerzahl wird die Veranstaltung zweimal angeboten und ist jeweils auf max. 100 Teilnehmer/innen begrenzt.**

**Bemerkung** F.3a, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Beratung, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit,

**Literatur** Steinhausen, H.-C. (2006): Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen. Urban & Fischer, München

Heinemann, E./Hopf, H. (2004): Psychische Störungen in Kindheit und Jugend.

Kohlhammer, Stuttgart

Remschmidt, H. (Hrsg.) (2008): Kinder- und Jugendpsychiatrie. Thieme, Stuttgart

### Phoniatrie/Pädaudiologie

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schwemmler, Cornelia / Jungheim, Michael / Puck (ehem. Kähler), Manuela

Mi, Einzel, 16:45 - 18:15, 31.10.2012 - 31.10.2012, 1211 - 225

Mi, Einzel, 16:45 - 18:15, 14.11.2012 - 14.11.2012, 1211 - 225

Mi, Einzel, 16:45 - 18:15, 28.11.2012 - 28.11.2012, 1211 - 225

Mi, Einzel, 16:45 - 18:15, 12.12.2012 - 12.12.2012, 1211 - 114

Mi, Einzel, 16:45 - 18:15, 09.01.2013 - 09.01.2013, 1211 - 225

Mi, Einzel, 16:05 - 18:15, 23.01.2013 - 23.01.2013, 1211 - 225

Mi, Einzel, 16:45 - 18:15, 30.01.2013 - 30.01.2013, 1211 - 225

**Kommentar** Das Seminar soll das Fach Pädaudiologie/Phoniatrie als Schnittstelle insbesondere mit den Fächern Kinder- und Jugendpsychiatrie, Pädiatrie, Psychologie und assoziierter Medizinfächer wie HNO-Heilkunde und Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie näherbringen und u. a. die einzelnen Bereiche Hörwahrnehmung, Testverfahren und assoziierende Faktoren, Schwerhörigkeiten, Sprache, Stimme und therapeutische Einsatzmöglichkeiten aufzeigen. Außerdem gibt es einen kleinen Untersuchungsexkurs über die anatomischen Gegebenheiten von Kehlkopf, Ohr, Nase, Mund.

Die Veranstaltung findet im Wechsel in der MHH (Carl-Neuberg-Str., Hörsaal O im Gebäude K20, Sockelgeschoß der Mund-,Kiefer-,Gesichts-und Zahnklinik, der Hörsaal ist ausgeschildert (Nr.2030) und im Institut für Sonderpädagogik statt. Der erste Termin am 24.10.12 wird in der MHH sein (Beginn ist 16.45 Uhr).

**Bemerkung** F.3b, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation

### *F.4 a Neuropsychologie bei ausgewählten Störungen oder F.4 b Neurologie bei ausgewählten Störungen*

### *F.5 Entwicklungsförderung*

### *Aufbaumodul G: Prävention, Intervention und Rehabilitation*

#### *G.1 Einführung*

#### **Sonderpädagogische Prävention, Intervention und Rehabilitation im Bereich der Beeinträchtigung des Lernens**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Reiche, Dirk

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 07.11.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.01.2013 - 18.01.2013, 1211 - 026

**Kommentar** Schwerpunkt in diesem Seminar wird die Grundschule als sonderpädagogisches Handlungsfeld sein. Mit der Änderung des niedersächsischen Schulgesetzes und der Einführung der inklusiven Schule fällt der Primarbereich der Förderschule weg. Damit erhält die Grundschule den zusätzlichen Auftrag auch diese Schülerinnen und Schüler mitzufördern. In Anbetracht dieser Veränderungen erweitert sich das Tätigkeitsfeld der Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen. In Kooperation mit den Grundschullehrkräften sind sie aufgefordert, Förderangebote und -maßnahmen für alle Schülerinnen und Schüler zu organisieren. Es soll der Frage nachgegangen werden, welche Modelle und Maßnahmen gibt es im Rahmen der gemeinsamen Beschulung an einer Grundschule.

**Bemerkung** G.1, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: didaktische Aufbereitung von Lerninhalten, Reflexionsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit

**(Sonder-)pädagogische Prävention, Intervention und Rehabilitation im Bereich Sprachentwicklung und SSES im Erst- und Zweitspracherwerb**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Schütte, Ulrike

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C101 Mitschauraum

**Kommentar** In dieser Veranstaltung soll ein grundlegender Überblick über den Bereich Vorschulische Sprachförderung gegeben werden. Es wird theoretisch gearbeitet an den unterschiedlichen Erscheinungsformen sprachlicher Beeinträchtigungen, an den Grundlagen der Sprachentwicklung, sowie an den vorhandenen institutionellen Umsetzungsbereichen und Organisationsformen der vorschulischen Sprachförderung.

**Bemerkung** G.1, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**(Sonder-)pädagogische Prävention, Intervention und Rehabilitation im Übergang Schule - Erwachsenenleben und in außerschulischen Arbeitsfeldern**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Lindmeier, Bettina

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

**Kommentar** Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die ihr Praktikum in einem der folgenden Schwerpunkte machen wollen:

- a) berufliche Bildung
- b) sonderpädagogische Grundversorgung [z.B. im Landkreis Schaumburg] oder Integrationsklasse
- c) Schule im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- d) Außerschulische Arbeitsfelder mit Schwerpunkt der Unterstützung geistig oder mehrfach behinderter Menschen (z.B. WfbM, Wohnen, Familienunterstützender Dienst)

Themen der Veranstaltung werden sein:

- Schulentwicklung (Curricula, individuelle Förderung, Kooperation im Team, Übergang ins nachschulische Leben, Einbindung ‚besonderer Themen‘ wie UK, weitere nach Bedarf)
- Sonderpädagogische Grundversorgung
- Themen im außerschulischen Bereich je nach Bedarf

**Bemerkung** G.1, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Störungsspezifische Intervention am Beispiel von AD(H)S (Theorie)**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Mackowiak, Katja

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

Kommentar

Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) stellen derzeit ein Problem mit weitreichenden individuellen sowie gesundheits- und schulpolitischen Auswirkungen dar: Die betroffenen Kinder und Eltern leiden in hohem Maße, Erzieherinnen und Lehrer reagieren häufig hilflos und resigniert. Daraus ergibt sich ein erhöhter Bedarf, diese Störungen frühzeitig zu erkennen und differenziert zu behandeln. Für die Arbeit mit ADHS-Kindern und deren Familien sind sowohl Informationen zu Symptomatik, Entstehungsgeschichte und aufrechterhaltenden Bedingungen von ADHS wichtig als auch Möglichkeiten der Erkennung und Beeinflussung dieser Problematik.

Diese Veranstaltung sollte in Kombination mit der G.2 Veranstaltung "Störungsspezifische Intervention am Beispiel von AD(H)S (Praxis)" besucht werden. Im SoSe 2013 können G.3 und G.4 in der neuen Ambulanz des IfS durchgeführt werden.

Bemerkung

G.1, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Literatur

Döpfner, M., Schürmann, S. & Frölich, J. (2002). Das Therapieprogramm für Kinder mit hyperkinetischem und oppositionellem Problemverhalten (THOP). Weinheim: Psychologie Verlags Union.

Lauth, G. W. & Schlotke, P. F. (2009). Training mit aufmerksamkeitsgestörten Kindern. Weinheim: Beltz, Psychologie Verlags Union.

**G.2 Praxis-Seminare**

**Praxis der Förderung des mathematischen Denkens (Vorbereitung auf das Praktikum)**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mangels, Rainer

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.10.2012 - 24.10.2012, 1211 - 026, Vorbesprechung

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 23.11.2012 - 23.11.2012, 1502 - 103 II 103

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 30.11.2012 - 30.11.2012, 1211 - 225

Kommentar

Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung auf das Praktikum im Modul G3, in dem Kinder mit Lernschwierigkeiten im elementaren Rechnen gefördert werden. Es wird im Februar/März (nicht semesterbegleitend!) an einer Grundschule, einer Förderschule oder einer lerntherapeutischen Praxis durchgeführt. Während des Praktikums erfolgt eine Betreuung in Form von Fallbesprechungen in den Räumen des IfS.

Voraussetzung für die Teilnahme: Besuch der bisherigen Veranstaltungen zum Curriculum "besondere Schwierigkeiten im Rechnen: Prävention, Diagnostik, Intervention" oder Zweitfach Mathematik.

**Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Termine nach Absprache in der ersten Veranstaltung!**

Bemerkung

G.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Praxis der Prävention, Intervention und Rehabilitation in sonderpädagogischen Kontexten**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 032

**Kommentar** In diesem Seminar sollen die Studierenden auf das sonderpädagogische Praktikum vorbereitet werden. In diesem Zusammenhang werden sowohl allgemeine Fragestellungen als auch institutionsspezifische Anliegen thematisiert. Darüber hinaus werden allgemein gültige Konzepte zur Prävention, Intervention und Rehabilitation im Kontext der sonderpädagogischen Professionalität erörtert.

**Bemerkung** Die Veranstaltung ist auf 25 TN begrenzt. Anmeldung über StudIP.  
G.2, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Praxis-Seminar: Einführung in die vorschulische Sprachförderung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schütte, Ulrike

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2012 - 16.11.2012, 1210 - C101 Mitschauraum

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 30.11.2012 - 02.02.2013, 1211 - 001

**Kommentar** In diesem Seminar sollen, aufbauend auf dem entsprechenden G 1 -Seminar, Konzepte und Methoden der vorschulischen Sprachförderung erarbeitet werden.

**Bemerkung** G.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Störungsspezifische Intervention am Beispiel von AD(H)S (Praxis)**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mackowiak, Katja

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

**Kommentar** Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) stellen derzeit ein Problem mit weitreichenden individuellen sowie gesundheits- und schulpolitischen Auswirkungen dar: Die betroffenen Kinder und Eltern leiden in hohem Maße, Erzieherinnen und Lehrer reagieren häufig hilflos und resigniert. Daraus ergibt sich ein erhöhter Bedarf, diese Störungen frühzeitig zu erkennen und differenziert zu behandeln. Für die Arbeit mit ADHS-Kindern und deren Familien sind sowohl Informationen zu Symptomatik, Entstehungsgeschichte und aufrechterhaltenden Bedingungen von ADHS wichtig als auch Möglichkeiten der Erkennung und Beeinflussung dieser Problematik.

Diese Veranstaltung sollte in Kombination mit der G.1 Veranstaltung "Störungsspezifische Intervention am Beispiel von AD(H)S (Theorie)" besucht werden. Im SoSe 2013 können G.3 und G.4 in der neuen Ambulanz des IfS durchgeführt werden.

**Bemerkung** G.2, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Literatur** Döpfner, M., Schürmann, S. & Frölich, J. (2002). Das Therapieprogramm für Kinder mit hyperkinetischem und oppositionellem Problemverhalten (THOP). Weinheim: Psychologie Verlags Union.

Lauth, G. W. & Schlottke, P. F. (2009). Training mit aufmerksamkeitsgestörten Kindern. Weinheim: Beltz, Psychologie Verlags Union.

### Vorbereitung auf das Praktikum - Diagnostik und Förderung schriftsprachlicher Fähigkeiten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Deneke, Sandra

Mo, Einzel, 14:00 - 20:00, 15.10.2012 - 15.10.2012, 1210 - C103

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 09.11.2012 - 09.11.2012, 1211 - 032

Sa, Einzel, 08:00 - 17:00, 10.11.2012 - 10.11.2012, 1211 - 032

**Kommentar** Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung auf das Praktikum in Modul G3, welches entweder semesterbegleitend oder aber im Februar/März an schulischen (FörderschuleSchwerpunkt Lernen) und außerschulischen (Lerntherapeutische Praxen) Einrichtungen absolviert wird. Lesen- und Schreibenlernen soll als Denkentwicklung bzw. als ein Entwicklungsprozess begriffen werden, in dem in unterschiedlichen Phasen verschiedene Lernanregungen von Bedeutung sind. In Rahmen dieser entwicklungsorientierten, konstruktivistischen Sichtweise geht es grundsätzlich darum, hemmende und fördernde Faktoren zu identifizieren und insbesondere das Können der Schüler in den Blick zu nehmen. Lese-/Rechtschreibfehler gehören in diesem Sinne zum Lernprozess dazu und gelten als entscheidende Anknüpfungspunkte für die Lernprozessbegleitung durch die Lehrkraft. **Anmeldungen bitte bis zum 01.10.2012 per Email an sandra.deneke@gmx.de.**

**Bemerkung** G.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Literatur** Brügelmann, H., Brinkmann, E. (1998): Die Schrift erfinden. Beobachtungshilfen und methodische Ideen für einen offenen Anfangsunterricht im Lesen und Schreiben. Lengwil

### G.4 Supervision/ Praktikumsbegleitung

#### Nachbereitung der Sommerschule

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mangels, Rainer

**Kommentar** Diese Veranstaltung dient der Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns und der gesammelten Erfahrungen während des Sommerschul-Projekts.

**Termine nach Absprache im Sommerschul-Projektseminar.**

**Bemerkung** G.4, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

#### Nachbereitung der Sommerschule

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

**Kommentar** Diese Veranstaltung dient der Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns und der gesammelten Erfahrungen während des Sommerschul-Projekts. Termine nach Absprache in der G1/G2 Veranstaltung.

**Termine nach Absprache begleitend und im Anschluss an die Sommerschule.**

**Bemerkung** G.4, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### *Aufbaumodul H: Sonderpädagogische Handlungskompetenzen in bewegungsorientierten, musischen sowie kulturellen und künstlerischen Bereichen*

#### *H.1 Sonderpädagogische Handlungskompetenzen in bewegungsorientierten, musischen sowie kulturellen und künstlerischen Bereichen*

#### *H.2 Vertiefung zu den bewegungsorientierten, musischen sowie kulturellen und künstlerischen Bereichen (Tutorien)*

**Integrative Schulsportfahrten**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Rudolph, Jochen

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.11.2012 - 07.11.2012, 1211 - 026, Vorbesprechung

**Kommentar** Diese Exkursion soll auf die Durchführung von bewegungsorientierten Klassen-/Schulfahrten im Schulalltag vorbereiten. Kenntnisse im Skifahren sind nicht unbedingt notwendig. Inhalte sind: Pädagogische Konzepte und Legitimationen für Schulsportfahrten, Umgang mit Schülern, Finanzierung und Auswahl von Inhalten/Themen/Zielorten, Organisation von An- und Abreise, Unterkünfte, Verpflegung, usw. Die Teilnehmer können sich individuell entscheiden, an welcher der beiden Skifahrten sie bei der Vorbereitung und Durchführung mitwirken wollen. Konkret sind dazu die zwei o. g. Fahrten mit Schülern der Werner-Dicke-Schule (Förderschule für körperliche und motorische Entwicklung) und anderen Regel- und Förderschulen geplant. Nähere Information gibt es beim ersten Treffen auch in Form von Fernsehberichten, die von RTL 2006 gemacht wurden. Die Kosten für ICE Reise, Vollpension, Skipass etc. belaufen sich auf maximal 200,- €. Dieser Betrag kann sich, dank unserer Sponsoren, noch verringern. Die Teilnehmer erhalten ein Tätigkeitszeugnis für spätere Bewerbungen. Die Veranstaltung ist auf 12 Teilnehmer begrenzt. Die Veranstaltung gilt als H.2-Veranstaltung, sofern die Teilnehmenden im kommenden Semester das Seminar zu "Sport und Behinderung" als H.1 Seminar besuchen.

Vorbesprechung: Mittwoch, 07.11.12, 14.00-16.00 (einmalig)

+ weitere zwei Termine nach Absprache

+ eine der beiden Exkursionen

Skifahrt I: 13. - 19.1.2013

Skifahrt II: 24.2. - 2.3.2013

**Bemerkung** H.2, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprechersische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

*Vertiefungsmodul I: Wissenstransfer zu den Modulen A, C, D oder H*

**I.1 Einführung in die Leitung von Gruppen**

**Einführung in die Leitung von Gruppen**

Vorlesung

Herz, Birgit

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1101 - B305 Bielefeldsaal

**Kommentar** Die Leitung von Gruppen erfordert in der konkreten pädagogischen Praxis ein Fundamentum an theoretischem Grundlagenwissen. In der Vorlesung werden verschiedene Modellüberlegungen über Gruppenprozesse, die Rolle des Gruppenleiters und Erziehung /Bildung in und durch Gruppen vorgestellt. Die Grundlagen der sozialpsychologischen, soziologischen und psychologischen Gruppenforschung erlauben einen Transfer auf gruppenpädagogische Modelle.

**Bemerkung** I.1, Pflichtveranstaltung, Profil:Beratung, Fachenglisch, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Literatur** Edding, Cornelia/Schattenhoffer, Karl (Hrsg.): Alles über Gruppen, Weinheim, Basel, 2009

*I.2 Moderation und Präsentation*



### Moderation und Präsentation für Modul A: Gruppen lebendig leiten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Beck, Florian / Langeleh, Yvonne

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.10.2012 - 10.10.2012, 1211 - 026

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.10.2012 - 10.10.2012, 1211 - 032

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.10.2012 - 10.10.2012, 1211 - 114

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.10.2012 - 11.10.2012, 1211 - 026

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.10.2012 - 11.10.2012, 1211 - 032

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.10.2012 - 11.10.2012, 1211 - 114

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.10.2012 - 12.10.2012, 1211 - 026

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.10.2012 - 12.10.2012, 1211 - 032

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.10.2012 - 12.10.2012, 1211 - 114

**Kommentar** In diesem dreitägigen Blockseminar sollen die angehenden Tutoren Qualifikationen erwerben, die sie befähigen, das Tutorium für Erstsemester (A 3 zu leiten). Dabei wird in Aspekte der themenzentrierten Interaktion (TZI nach Ruth Cohn) eingeführt.

**Bemerkung** I.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Projektmanagement

### Moderation und Präsentation für Modul C.P

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.11.2012 - 02.11.2012, 1211 - 114

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.11.2012 - 03.11.2012, 1211 - 114

**Kommentar** Dies Seminar dient der Vorbereitung der TutorInnen, welche die Studierenden, die das orientierende sonderpädagogische Schulpraktikum im Rahmen des Moduls C.P absolvieren, begleiten. Inhaltlich werden im Rahmen der Tutorenausbildung zum einen Methoden der Verhaltensbeobachtung und -dokumentation besprochen sowie Grundregeln der Einzel- und Gruppensupervision bzw. der Intervision vermittelt. Zum anderen wird den TutorInnen didaktisch methodisches Grundwissen vermittelt.

**Bemerkung** I.2, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Moderation und Präsentation - Modul D

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Wadepohl, Heike

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 436

**Kommentar** Das Seminar dient zur Vorbereitung der Tutoren auf die Leitung ihres Tutoriums im D-Modul. Ziele sind:

1) Klärung organisatorischer Fragen (Tandems bilden/ Formalia des Praktikumsberichtes/ Tutorienzeiten...)

2) Inhaltliche Vorbereitung auf das Tutorium

Zur inhaltlichen Vorbereitung werden u.a. Beobachtungsmethoden, Formen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie Feedbackmethoden, Formen der Intervision und der Umgang mit eventuell auftretenden Schwierigkeiten von den Studenten erarbeitet, erprobt und diskutiert. Im SS 2013 schließt die I4-Veranstaltung an. Es werden zwei Gruppen gebildet, sodass die Veranstaltung für die beiden Gruppen im Wechsel 14-tägig stattfindet.

**Bemerkung** I.2, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Moderation und Präsentation - Modul H

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.10.2012 - 22.10.2012, 1211 - -114 Rhythmikraum , Vortreffen

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.01.2013 - 25.01.2013, 1211 - -114 Rhythmikraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 26.01.2013 - 26.01.2013, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** In diesem Seminar geht es um die praktische Auseinandersetzung mit den Schwerpunktbereichen des H-Moduls. Diese sollen von den zukünftigen Tutoren des Moduls H eigenständig er- und bearbeitet und in der Blockveranstaltung im Januar präsentiert werden. Darüber hinaus werden wesentliche Aspekte des Tutoriums und der Tutorienleitung besprochen. Abschließend wird die Supervisionsform für das kommende I4 Modul (Intervision) theoretisch dargestellt.

**Bemerkung** I.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Präsentation und Moderation für Tutorinnen/Tutoren

Seminar, SWS: 1

Gohlke, Ulrich

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.10.2012 - 27.10.2012, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.10.2012 - 27.10.2012, 1211 - 032

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.10.2012 - 28.10.2012, 1211 - 026

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.10.2012 - 28.10.2012, 1211 - 032

**Kommentar** Diese Blockveranstaltung ist eine praktische Vorbereitung für das Leiten und Moderieren Ihres bevorstehenden Tutoriums. Ausgehend von Ihren Erfahrungen als Tutand/in, erarbeiten wir, was Ihre neue Rolle als Tutor/in ausmacht. Gemeinsam überlegen wir uns, wie die erste Sitzung gestaltet werden und welche Phasen es innerhalb einer Unterrichtseinheit geben kann. Falls Lampenfieber und Unsicherheit in der Lehrsituation für Sie wichtige Themen sein sollten, werden dazu selbstverständlich Übungen angeboten. Des weiteren werden auf der Grundlage des pädagogischen Rollenspiels Lösungen für "schwierige Unterrichtssituationen" erarbeitet. Themen könnten sein: "Wie reagiere ich auf Störungen?" oder "Wie motiviere ich die Tutanden?" In diesem Seminar werden Sie vertraut gemacht mit sprecherzieherischen Grundübungen und Grundlagen der Präsentation, Moderation und Kommunikation.

Die Veranstaltung ist auf 32 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

**Bemerkung** I.2, Pflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Präsentationskompetenz, sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit

**Präsentation und Moderation für Tutorinnen/Tutoren**

Seminar, SWS: 1

Gohlke, Ulrich

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.11.2012 - 03.11.2012, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.11.2012 - 03.11.2012, 1211 - 032

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.11.2012 - 04.11.2012, 1211 - 026

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.11.2012 - 04.11.2012, 1211 - 032

Kommentar

Diese Blockveranstaltung ist eine praktische Vorbereitung für das Leiten und Moderieren Ihres bevorstehenden Tutoriums. Ausgehend von Ihren Erfahrungen als Tutand/in, erarbeiten wir, was Ihre neue Rolle als Tutor/in ausmacht. Gemeinsam überlegen wir uns, wie die erste Sitzung gestaltet werden und welche Phasen es innerhalb einer Unterrichtseinheit geben kann. Falls Lampenfieber und Unsicherheit in der Lehrsituation für Sie wichtige Themen sein sollten, werden dazu selbstverständlich Übungen angeboten. Des weiteren werden auf der Grundlage des pädagogischen Rollenspiels Lösungen für "schwierige Unterrichtssituationen" erarbeitet. Themen könnten sein: "Wie reagiere ich auf Störungen?" oder "Wie motiviere ich die Tutanden?" In diesem Seminar werden Sie vertraut gemacht mit sprecherzieherischen Grundübungen und Grundlagen der Präsentation, Moderation und Kommunikation.

Die Veranstaltung ist auf 32 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud

Bemerkung

I.2, Pflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Präsentationskompetenz, sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit

**Präsentation und Moderation für Tutorinnen/Tutoren**

Seminar, SWS: 1

Gohlke, Ulrich

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.11.2012 - 17.11.2012, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.11.2012 - 17.11.2012, 1211 - 032

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.11.2012 - 18.11.2012, 1211 - 026

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.11.2012 - 18.11.2012, 1211 - 032

Kommentar

Diese Blockveranstaltung ist eine praktische Vorbereitung für das Leiten und Moderieren Ihres bevorstehenden Tutoriums. Ausgehend von Ihren Erfahrungen als Tutand/in, erarbeiten wir, was Ihre neue Rolle als Tutor/in ausmacht. Gemeinsam überlegen wir uns, wie die erste Sitzungen gestaltet werden und welche Phasen es innerhalb einer Unterrichtseinheit geben kann. Falls Lampenfieber und Unsicherheit in der Lehrsituation für Sie wichtige Themen sein sollten, werden dazu selbstverständlich Übungen angeboten. Desweiteren werden auf der Grundlage des pädagogischen Rollenspiels Lösungen für "schwierige Unterrichtssituationen" erarbeitet. Themen könnten sein: "Wie reagiere ich auf Störungen?" oder "Wie motiviere ich die Tutanden?" In diesem Seminar werden Sie vertraut gemacht mit sprecherzieherischen Grundübungen und Grundlagen der Präsentation, Moderation und Kommunikation.

Die Veranstaltung ist auf 32 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung

I.2, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Präsentationskompetenz, sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit

### Präsentation und Moderation für Tutorinnen/Tutoren

Seminar, SWS: 1

Gohlke, Ulrich

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.12.2012 - 01.12.2012, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.12.2012 - 01.12.2012, 1211 - 032

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 02.12.2012 - 02.12.2012, 1211 - 026

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 02.12.2012 - 02.12.2012, 1211 - 032

**Kommentar** Diese Blockveranstaltung ist eine praktische Vorbereitung für das Leiten und Moderieren Ihres bevorstehenden Tutoriums. Ausgehend von Ihren Erfahrungen als Tutand/in, erarbeiten wir, was Ihre neue Rolle als Tutor/in ausmacht. Gemeinsam überlegen wir uns, wie die erste Sitzung gestaltet werden und welche Phasen es innerhalb einer Unterrichtseinheit geben kann. Falls Lampenfieber und Unsicherheit in der Lehrsituation für Sie wichtige Themen sein sollten, werden dazu selbstverständlich Übungen angeboten. Des weiteren werden auf der Grundlage des pädagogischen Rollenspiels Lösungen für "schwierige Unterrichtssituationen" erarbeitet. Themen könnten sein: "Wie reagiere ich auf Störungen?" oder "Wie motiviere ich die Tutanden?" In diesem Seminar werden Sie vertraut gemacht mit sprecherzieherischen Grundübungen und Grundlagen der Präsentation, Moderation und Kommunikation.

Die Veranstaltung ist auf 32 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

**Bemerkung** I.2, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Präsentationskompetenz, sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit

### *I.3 Tutorien durchführen zu den Modulen C, D oder H*

#### *I.4 Supervision zu den Tutorien*

### Supervision der Tutorinnen und Tutoren für die Erstsemester (Modul A)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Reiser, Helmut

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.10.2012 - 24.10.2012, 1211 - 032

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 07.11.2012 - 07.11.2012, 1211 - 032

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.11.2012 - 14.11.2012, 1211 - 032

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 05.12.2012 - 05.12.2012, 1211 - 032

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 09.01.2013 - 09.01.2013, 1211 - 032

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 16.01.2013 - 16.01.2013, 1211 - 032

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 30.01.2013 - 30.01.2013, 1211 - 032

**Kommentar** Die Leitung der Tutorien für Erstsemester wird in der Gruppe supervidiert. In den Einzelterminen können besondere Probleme und die Anfertigung einer Prüfungsleistung besprochen werden.

**Termin: Mittwoch 14 s.t. (!)-17 Uhr, jeweils Gruppensitzungen bis 15.30 und anschließend Einzelbesprechungen.**

**Bemerkung** I.4, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Supervision der Tutorinnen und Tutoren für die Erstsemester (Modul A)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 032

**Kommentar** Adressaten dieses Seminars sind Personen, die im laufenden Semester die Studenten in Modul A3 betreuen. Ziel des Seminars ist die Reflektion dieser Tätigkeit; methodisch werden zu diesem Zweck vorrangig Formen der Intervention angewandt.

Die Leitung der Tutorien für Erstsemester wird in der Gruppe supervidiert.

**Bemerkung** I.4, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Literatur** Lippmann, E. (2005): Intervention. Kollegiales Coaching professionell gestalten. Heidelberg: Springer

Franz, H.-W. & Kopp, R. (2003). Kollegiale Fallberatung. State of the Art und Organisationale Praxis. Bergisch-Gladbach: EHP Praxis

Weitere Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung genannt.

### Modul: Bachelorarbeit

#### Seminar zur Bachelorarbeit

### Profile

#### Profil Lernen und Entwicklung

### Aspekte der Entwicklung und Beobachtung von Säuglingen und Kleinkindern

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C103

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.01.2013 - 28.01.2013, 1211 - 032

**Kommentar** Um auffällige Entwicklungsprozesse zu erkennen und einschätzen zu können ist es unabdingbar, sich mit der "normalen" Entwicklung auseinanderzusetzen. In diesem Seminar sollen Entwicklungsprozesse von Kleinkindern (falls möglich auch Säuglingen) sowie Interaktionsmuster in der Beziehung zu frühen Bezugspersonen beobachtet und in der Gruppe supervidiert werden. Daneben wird es eine Einführung in die allgemeinen Entwicklungsstufen frühkindlicher Entwicklung geben. Bitte versuchen Sie bis zu Beginn des Semesters einen Säugling/Kleinkind für eine wöchentliche Beobachtung zu finden. Eine entsprechende Anfrage finden Sie unter "Dateien". Das Seminar ist aufgrund seiner thematischen Dichte sowie dem strukturellen Aspekt der Beobachtungsplätze auf 20 Teilnehmer/innen begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

**Bemerkung** D.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

**Literatur** Largo, R. H. (2000): Babyjahre. München: Piper Verlag  
Derksen, B./Lohmann, S. (2009): Baby-Lesen. Stuttgart: Hippokrates Verlag  
Flehming, I. (2007): Normale Entwicklung des Säuglings und ihre Abweichungen. Stuttgart: Thieme

### **Beratung von Eltern und pädagogischen Fachkräften bei Störungen der Aufmerksamkeit und Selbstregulation (insbesondere AD(H)S)**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ruhmland, Martina

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

**Kommentar** Das angebotene Seminar lehnt sich inhaltlich an die G1-G2-Seminare zu ADHS an und dient zur vertieften praktischen Einarbeitung in Beratungsabläufe mit Eltern und pädagogischen Fachkräften, vor allem bei Kindern mit einer ADHS-Symptomatik. Neben der theoretischen Einarbeitung, sollen durch praktische Übungen Beratungskompetenzen erworben werden, die im folgenden Semester z.B. in einem Praktikum im Rahmen des G-Moduls in der (ADHS-) Ambulanz der Abteilung Sonderpädagogische Psychologie, genutzt werden können.

**Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Anmeldung über StudIP.**

**Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Reflexionsfähigkeit, Sprechersche Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

### **Entwicklungsprozesse beobachten, beurteilen und gestalten**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2012 - 15.01.2013, 1210 - C103

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 30.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C101 Mitschauraum

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.01.2013 - 29.01.2013, 1137 - -103

**Kommentar** "Eine lernprozessbegleitende Förderplanung setzt Diagnosekompetenz voraus. Was ist mit pädagogischer Diagnostik gemeint? Was ist die Aufgabe von sonderpädagogischer Diagnostik? Lernprozesse finden in einem komplexen systemischen Kontext statt. Das Lernen hängt von individuellen, interaktionalen, schulischen und sozialen Faktoren ab. Aus sonderpädagogischer Sicht sollen bei Lernschwierigkeiten hypothesengeleitet Lösungsschritte entwickelt und umgesetzt werden. Lernprozessbegleitend werden diese evaluiert, um die Förderung erfolgreich zu planen. In diesem Seminar sollen hierzu theoretische Grundlagen und praxisorientierte Konzepte bearbeitet werden.

**Die Veranstaltung ist 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Entwicklungsprozesse beobachten, beurteilen und gestalten: Diagnostik des mathematischen Denkens

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mangels, Rainer

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

**Kommentar** "Besondere Schwierigkeiten im Rechnen" werden bei Kindern häufig erst nach Beendigung des 2. Schuljahres erkannt - z.T. noch deutlich später. Die Abweichung von der "normalen" Entwicklung des mathematischen Denkens beginnt aber fast immer bereits vor dem Schulbeginn. Im Seminar werden Möglichkeiten erörtert, diese Abweichungen bereits (spätestens) am Schulanfang zu diagnostizieren. Anhand der Analyse von Fallbeispielen werden ferner Kriterien zur Bewertung diagnostischer Verfahren gewonnen. Auf dieser Grundlage werden Verfahren der Diagnostik des mathematischen Denkens vor dem Hintergrund der ihnen jeweils zugrunde liegenden Theorie erarbeitet und erprobt: Beobachtungsstrategien, förderdiagnostische Verfahren wie z.B. die Strategie- und die Fehleranalyse, normierte Tests zur Entwicklung des Zahlbegriffs und zur Feststellung einer Rechenschwäche sowie Schulleistungstests. Insbesondere die Eignung der Verfahren und Tests zur konkreten Förderplanung wird kritisch hinterfragt. Dieses Seminar ist Bestandteil des Curriculums "Besondere Lernschwierigkeiten im Rechnen: Prävention, Diagnostik, Intervention", kann aber auch unabhängig vom Curriculum belegt werden.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Erwachsenenbildung als Schlüssel zur Teilhabe

Seminar, SWS: 2

Kielhorn, Simone

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.11.2012 - 16.11.2012, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.11.2012 - 17.11.2012, 1211 - 004

**Kommentar** Die Veranstaltung führt in die Methodik und Ziele des Lehrens und Lernens in heterogenen Gruppen Erwachsener ein. Ein Schwerpunkt liegt in der Einführung in die Grundlagen von „Leichter Sprache“. "Biografiearbeit" und "Persönliche Zukunftsplanung".

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** B.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: E-Learning, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz,

### Individuelle Erscheinungsformen außergewöhnlichen Lernens

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Reiche, Dirk

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 08.11.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.12.2012 - 19.12.2012, 1211 - 026

**Kommentar** Anhand von theoretischen Grundlagen und diagnostischer Modelle soll eine begriffliche Eingrenzung von Lernbeträchtigung vorgenommen werden. Ausgehend von Fallbeispielen soll durch die Verknüpfung von praktischer Arbeit und theoretischen Überlegungen das hypothesengeleitete Arbeiten entwickelt werden.

**Die Veranstaltung ist 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** D.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Reflexionsfähigkeit, didaktische Aufbereitung von Lerninhalten, Kommunikationsfähigkeit, Präsentationskompetenz

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben.

### Inklusive Didaktik

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

**Kommentar** Inklusive Didaktik ist eine Didaktik für alle Kinder. Das Nebeneinander der Regeldidaktik und Sonderdidaktiken wird zugunsten einer Didaktik der Vielfalt ersetzt. Die hierarchischen Reduzierungen der schulformspezifischen Curricula werden aufgegeben: Alle Kinder lernen an gesellschaftlich und persönlich bedeutungsvollen Lerngegenständen auf ihre Weise. Die didaktische Analyse zur Strukturierung des Lerngegenstandes fragt nach den biographisch geprägten Lernvoraussetzungen.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** B.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Jugendsubkulturen als Sozialisationsinstanz?

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Adden, Meent

Fr, Einzel, 14:30 - 18:30, 09.11.2012 - 09.11.2012, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.11.2012 - 10.11.2012, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:30 - 18:30, 14.12.2012 - 14.12.2012, 1211 - 001

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.12.2012 - 15.12.2012, 1211 - 004

Fr, Einzel, 14:30 - 18:30, 18.01.2013 - 18.01.2013, 1211 - 001

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.01.2013 - 19.01.2013, 1211 - 004

**Kommentar** Jugendsubkulturen diversifizieren sich heute in unterschiedliche Gruppen und Untergruppen und unterscheiden sich vom Phänotyp, Lifestyle und der Haltung enorm. Dieses Seminar soll zunächst einen Überblick geben, welche historischen Aspekte dieses Thema beinhaltet, den das auftreten von Jugendsubkulturen ist kein Phänomen unserer Zeit. Außerdem soll es einen Überblick darüber geben, welche Formen es heute gibt und was die typischen Merkmale der einzelnen Gruppierungen sind. Ferner stellt sich die Frage, inwieweit Jugendsubkulturen neben Schule, Familie und Beruf als Sozialisationsinstanz dienen.

**Bemerkung** B.2, Wahlpflichtveranstaung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikatonsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Kinder- und Jugendpsychiatrie

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1208 - A001 Kesselhaus

**Kommentar** Das medizinische Fachgebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie leistet einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der Entfaltung bei jungen Menschen, die von seelischer Krankheit betroffen und von seelischer Behinderung bedroht sind. Das Aufgabengebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie umfasst die Prävention, Diagnostik, Behandlung und Rehabilitation von psychischen Störungen bei Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden. In diesem Seminar werden neben der praktischen Vorstellung der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Kinderkrankenhauses auf der Bult die Epidemiologie spezieller Störungsbilder sowie Entstehungszusammenhänge und Therapiemöglichkeiten erörtert.

Aufgrund der großen Teilnehmerzahl wird die Veranstaltung zweimal angeboten und ist jeweils auf max. 100 Teilnehmer/innen begrenzt.

**Bemerkung** F.3a, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit

**Literatur** Steinhausen, H.-C. (2006): Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen. Urban & Fischer, München

Heinemann, E./Hopf, H. (2004): Psychische Störungen in Kindheit und Jugend.

Kohlhammer, Stuttgart

Remschmidt, H. (Hrsg.) (2008): Kinder- und Jugendpsychoatrie. Thieme, Stuttgart



### Kinder- und Jugendpsychiatrie

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Dalhoff, Jonas

Mo, wöchentl., 08:00 - 10:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar

Das medizinische Fachgebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie leistet einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der Entfaltung bei jungen Menschen, die von seelischer Krankheit betroffen und von seelischer Behinderung bedroht sind. Das Aufgabengebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie umfasst die Prävention, Diagnostik, Behandlung und Rehabilitation von psychischen Störungen bei Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden. In diesem Seminar werden neben der Epidemiologie spezieller Störungsbilder, Entstehungszusammenhänge und Therapiemöglichkeiten erörtert.

**Aufgrund der großen Teilnehmerzahl wird die Veranstaltung zweimal angeboten und ist jeweils auf max. 100 Teilnehmer/innen begrenzt.**

Bemerkung

F.3a, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Beratung, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit,

Literatur

Steinhausen, H.-C. (2006): Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen. Urban & Fischer, München

Heinemann, E./Hopf, H. (2004): Psychische Störungen in Kindheit und Jugend. Kohlhammer, Stuttgart

Remschmidt, H. (Hrsg.) (2008): Kinder- und Jugendpsychiatrie. Thieme, Stuttgart

### Lehrerkooperation an inklusiven Schulen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Löser, Jessica

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.11.2012 - 14.11.2012, 1211 - 114, Vorbesprechung

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.01.2013 - 11.01.2013, 1211 - 114

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.01.2013 - 12.01.2013, 1211 - 114

So, Einzel, 09:00 - 16:00, 13.01.2013 - 13.01.2013, 1211 - 114

Kommentar

Lehrerkooperation nimmt an inklusiven Schulen eine wichtige Rolle ein: Durch das neue Aufgabengebiet der Förderschullehrkraft erhält die Kooperationsfähigkeit einen großen Stellenwert. In diesem Seminar werden verschiedene Konzepte analysiert und die Rolle der Förderschullehrkraft reflektiert. Die Bereitschaft zu Rollenspielen wird erwartet.

Teilnehmerbegrenzung: 25, Anmeldung über StudIP. An der Veranstaltung können 5 Studierende des Schwerpunkts Interkulturelle Pädagogik teilnehmen. Bitte melden Sie sich dafür beim Dozenten direkt an ([jessica.loeser@ifs.phil.uni-hannover.de](mailto:jessica.loeser@ifs.phil.uni-hannover.de)).

Bemerkung

E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit

### "Man sieht nur, was man kennt" - Beobachtungen und Handlungsoptionen im Kontext außergewöhnlichen Lernens

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Liesebach, Jochen

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

Kommentar

Im Seminar sollen spezifische Schwerpunkte der Fachrichtung Pädagogik bei Verhaltensstörungen besprochen und Kriterien für die Beobachtung kennen gelernt werden. Darüber hinaus verdeutlichen praxisrelevante Fallbeispiele auch die Beobachterperspektive und seine Motive.

**Die Veranstaltung ist 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

Bemerkung

D.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

### Methoden der wissenschaftlichen Beobachtung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lahtz, Thorben

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C103

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C203 Computerraum

**Kommentar** Das Seminar "Methoden der wissenschaftlichen Beobachtung" fokussiert die Auseinandersetzung mit Methoden der Beobachtung. Zunächst sollen exemplarisch mit einem Beobachtungssystem Unterrichtsvideos ausgewertet werden. Ausgehend davon sollen Kriterien zur Auswahl von Beobachtungsverfahren ausführlich und sowohl theoretisch als auch praktisch thematisiert werden, sodass die Teilnehmenden im Praktikum bereits hilfreiche Verfahren zur Verfügung haben.

Das Seminar ist eng mit dem D3-Seminar "Praktische Anwendung von Beobachtungsverfahren" verknüpft, sodass nur eine Teilnahme an beiden Seminaren möglich ist.

**Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

Mit der Anmeldung für diese Veranstaltung melden Sie sich gleichzeitig für das dazugehörige D.3-Seminar an.

**Bemerkung** D.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Literatur** Greve, W. & Wentura, D. (1997). Wissenschaftliche Beobachtung. Einführung. Weinheim, Basel: Beltz.  
Faßnacht, G. (1995). Systematische Verhaltensbeobachtung. München: Reinhardt.

### Nachbereitung der Sommerschule

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mangels, Rainer

**Kommentar** Diese Veranstaltung dient der Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns und der gesammelten Erfahrungen während des Sommerschul-Projekts.

**Termine nach Absprache im Sommerschul-Projektseminar.**

**Bemerkung** G.4, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Nachbereitung der Sommerschule

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

**Kommentar** Diese Veranstaltung dient der Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns und der gesammelten Erfahrungen während des Sommerschul-Projekts. Termine nach Absprache in der G1/G2 Veranstaltung.

**Termine nach Absprache begleitend und im Anschluss an die Sommerschule.**

**Bemerkung** G.4, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Perspektivwechsel im Wandel der Zeit?! - Eigen- und Fremdbetrachtung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Stöcker, Roswitha / Thoms, Sören

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 219

**Kommentar** In diesem Seminar soll die Fremd- und Selbstbetrachtung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Blick genommen werden. Die grundlegende Frage ist, ob sich diese Sichtweisen im Laufe der Zeit massiv gewandelt haben oder doch verdeckt konsistent geblieben sind. Dazu sollen zum einen Aussagen von (ehemaligen) SchülerInnen und deren Umfeld mit sonderpädagogischem Förderbedarf betrachtet werden, kontrastierend dazu sollen auf der anderen Seite der Umgang mit den Genannten durch die Schulgesetzgebung, die Schulstruktur und der Gesellschaft insgesamt fokussiert werden.

**Die Veranstaltung ist auf 33 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** C.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung

**Literatur** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Praktische Anwendung von Beobachtungsmethoden**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lahtz, Thorben

**Kommentar** Im Seminar werden Beobachtungsverfahren in Schulen erprobt. Dabei steht die technisch vermittelte Beobachtung im Vordergrund. Die Seminarorganisation beinhaltet eine Schulung an einem Blocktermin zum Semesteranfang sowie individuelle Einzeltermine in den Schulen. Das Seminar ist konzeptionell an das D2-Seminar "Methoden der wissenschaftlichen Beobachtung" gekoppelt, in dem die zuvor erhobenen Daten mit Hilfe von Beobachtungsverfahren ausgewertet werden sollen, sodass nur die Teilnahme an beiden Seminaren möglich ist.

Termine werden im Seminar D2 bekannt gegeben.

**Bemerkung** Die Anmeldung für die Veranstaltung erfolgt über das dazugehörige D.2-Seminar. D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Projektmanagement, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Praxis der Förderung des mathematischen Denkens (Vorbereitung auf das Praktikum)**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mangels, Rainer

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.10.2012 - 24.10.2012, 1211 - 026, Vorbesprechung

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 23.11.2012 - 23.11.2012, 1502 - 103 II 103

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 30.11.2012 - 30.11.2012, 1211 - 225

**Kommentar** Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung auf das Praktikum im Modul G3, in dem Kinder mit Lernschwierigkeiten im elementaren Rechnen gefördert werden. Es wird im Februar/März (nicht semesterbegleitend!) an einer Grundschule, einer Förderschule oder einer lerntherapeutischen Praxis durchgeführt. Während des Praktikums erfolgt eine Betreuung in Form von Fallbesprechungen in den Räumen des IfS.

Voraussetzung für die Teilnahme: Besuch der bisherigen Veranstaltungen zum Curriculum "besondere Schwierigkeiten im Rechnen: Prävention, Diagnostik, Intervention" oder Zweitfach Mathematik.

**Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Termine nach Absprache in der ersten Veranstaltung!**

**Bemerkung** G.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Professionelles Handeln zwischen Selbst- und Fremdbestimmung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Niediek, Imke

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 032

Kommentar

In dem Seminar wird die Frage nach dem Verhältnis von Selbstbestimmung und Abhängigkeit in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen diskutiert. Grundlage sind dabei Antworten aus verschiedenen Bezugs-Fächern der Sonderpädagogik wie Philosophie, Soziologie, Psychologie, Pädagogik, Sozialer Arbeit, Disability Studies und den Selbsthilfebewegungen behinderter Menschen. Was haben diese Antworten mit uns und unserem professionellen Selbstverständnis als (Sonder-)Pädagogen/-innen zu tun?

Dieses Seminar beruht ganz wesentlich auf der aktiven Teilnahme der Studierenden in Gruppenarbeiten und im Seminargespräch. Voraussetzung für die aktive Teilnahme ist die Vorbereitung der Seminartexte, die zu den jeweiligen Sitzungen in stud.ip eingestellt werden!

(Teilnehmerbegrenzung: 35 Studierende. Anmeldung über stud.ip!)

Bemerkung

C.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

### (Sonder-)pädagogische Prävention, Intervention und Rehabilitation im Übergang Schule - Erwachsenenleben und in außerschulischen Arbeitsfeldern

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Lindmeier, Bettina

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

Kommentar

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die ihr Praktikum in einem der folgenden Schwerpunkte machen wollen:

- a) berufliche Bildung
- b) sonderpädagogische Grundversorgung [z.B. im Landkreis Schaumburg] oder Integrationsklasse
- c) Schule im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- d) Außerschulische Arbeitsfelder mit Schwerpunkt der Unterstützung geistig oder mehrfach behinderter Menschen (z.B. WfbM, Wohnen, Familienunterstützender Dienst)

Themen der Veranstaltung werden sein:

- Schulentwicklung (Curricula, individuelle Förderung, Kooperation im Team, Übergang ins nachschulische Leben, Einbindung ,besonderer Themen' wie UK, weitere nach Bedarf)
- Sonderpädagogische Grundversorgung
- Themen im außerschulischen Bereich je nach Bedarf

Bemerkung

G.1, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Störungen der Selbstregulation bei Kleinkindern

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C103

**Kommentar** Die aktuellen Ergebnisse der Bindungstheorie zeigen auf, dass der Säugling sich von Beginn seines Lebens an, intersubjektiv auf seine Umwelt einzustellen versucht. Begegnet ihm diese mit ausreichend Fürsorglichkeit und Einfühlung, so kann er sich seelisch und emotional entfalten und entwickeln.

Was allerdings geschieht, wenn die Interaktion zwischen Säugling und früher Bezugsperson nicht gelingt? Diese Frage und mögliche Antworten sollen im Seminar unter dem Blickwinkel der Affektregulierung erörtert und bearbeitet werden. Es werden hierzu spezielle Störungen (Schlaf, Nahrung, Schreien) der Eigenregulation des Säuglings vorgestellt und sodann spezifische Interventionsformen und diagnostische Mittel diskutiert.

**Die Veranstaltung ist auf 25 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit

**Literatur** Berger, M. (u.a.): Leitlinien - Regulationsstörungen, psychische und psychosomatische Störungen im Säuglings- und Kleinkindalter, in: Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie. Heft Nr. 132, XXXVII. Jg., 4/2006: Frühe Entwicklung und Regulationsstörungen. S. 545-576, Brandes & Apsel Verlag.

Dornes, M.: Über Mentalisierung, Affektregulierung und die Entwicklung des Selbst, in: Dornes, M.: Die Seele des Kindes. Entstehung und Entwicklung. S. Fischer Verlag GmbH: Frankfurt a.M., 2000.

Papousek, M./ Schieche, M./ Wurmser, H. (Hrsg.): Regulationsstörungen der frühern Kindheit. Frühe Risiken und Hilfen im Entwicklungskontext der Eltern-Kind-Beziehungen. Verlag Hans Huber, Bern 2004.

### Theoretische Grundlagen der Unterstützten Kommunikation

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Niediek, Imke

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

**Kommentar** Kinder, Jugendliche und Erwachsene ohne ausreichende Lautsprache können das, was sie beschäftigt oder bewegt, oftmals nicht in einer differenzierten und für andere Menschen verständlichen Form ausdrücken. Das Fachgebiet der Unterstützte Kommunikation umfasst deshalb alternative und ergänzende Formen zur Lautsprache, sowie Konzepte und Methoden, die Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen die Möglichkeit geben sollen, sich auszudrücken und am gesellschaftlichen Leben teil zu haben. In Schule, Freizeit, Frühförderung und Therapie ist die Unterstützte Kommunikation deshalb Bestandteil des sonderpädagogischen Handlungsrepertoires.

Das Seminar bietet eine Einführung in das Fachgebiet der UK im Hinblick auf theoretische, wie auch didaktisch-methodische Fragen.

(Teilnehmerbegrenzung: 30 Studierende. Anmeldung über stud.ip!)

**Bemerkung** E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikaton, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Präsentationskompetenz

### Vorbereitung auf das Praktikum - Diagnostik und Förderung schriftsprachlicher Fähigkeiten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Deneke, Sandra

Mo, Einzel, 14:00 - 20:00, 15.10.2012 - 15.10.2012, 1210 - C103

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 09.11.2012 - 09.11.2012, 1211 - 032

Sa, Einzel, 08:00 - 17:00, 10.11.2012 - 10.11.2012, 1211 - 032

**Kommentar** Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung auf das Praktikum in Modul G3, welches entweder semesterbegleitend oder aber im Februar/März an schulischen (FörderschuleSchwerpunkt Lernen) und außerschulischen (Lerntherapeutische Praxen) Einrichtungen absolviert wird. Lesen- und Schreibenlernen soll als Denkentwicklung bzw. als ein Entwicklungsprozess begriffen werden, in dem in unterschiedlichen Phasen verschiedene Lernanregungen von Bedeutung sind. In Rahmen dieser entwicklungsorientierten, konstruktivistischen Sichtweise geht es grundsätzlich darum, hemmende und fördernde Faktoren zu identifizieren und insbesondere das Können der Schüler in den Blick zu nehmen. Lese-/Rechtschreibfehler gehören in diesem Sinne zum Lernprozess dazu und gelten als entscheidende Anknüpfungspunkte für die Lernprozessbegleitung durch die Lehrkraft. **Anmeldungen bitte bis zum 01.10.2012 per Email an [sandra.deneke@gmx.de](mailto:sandra.deneke@gmx.de).**

**Bemerkung** G.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Literatur** Brügelmann, H., Brinkmann, E. (1998): Die Schrift erfinden. Beobachtungshilfen und methodische Ideen für einen offenen Anfangsunterricht im Lesen und Schreiben. Lengwil

### Profil Sprache und Kommunikation

#### Hörschädigungen über die Lebensspanne und besonderer Berücksichtigung von Cochlear Implantation, Früherkennung und Förderung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Licandro, Ulla

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.12.2012 - 14.12.2012, 1211 - 032, verbindliche Vorbesprechung

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2013 - 19.01.2013, 1211 - 307

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.01.2013 - 20.01.2013, 1211 - 307

**Kommentar** Aufbauend auf die Inhalte der medizinischen Lehraufträge und anderer Grundlagenveranstaltungen sollen die Ursachen und Auswirkungen von Hörschädigungen differenziert erarbeitet werden. Edukative und rehabilitative Zielsetzungen, methodische Ansätze, Konzepte und Einrichtungen auf dem Gebiet der Hörgeschädigtenpädagogik sollen in ihren Ausprägungen in Deutschland und exemplarisch im internationalen Vergleich erörtert werden.

Inhalte: Neben Ursachen und Ausprägungsformen der Schwerhörigkeit und Gehörlosigkeit und der epidemiologischen Entwicklung werden wahrnehmungs-, lern- und entwicklungspsychologische Aspekte, technische Hilfen, sprachtherapeutische Grundlagen, spezifische Förderung bei Versorgung mit einem Cochlear Implant, Elternberatung, Hörtraining, die Bedeutung der Gebärdensprache sowie kulturelle Aspekte behandelt.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit

**Kommunikationstraining, Gesprächsführung und Konfliktmanagement in pädagogischen Kontexten: Beratung, Förderung, Unterricht**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Kadenbach, Iris

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 31.10.2012 - 31.10.2012, 1210 - C103

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.11.2012 - 21.11.2012, 1210 - C103

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.12.2012 - 19.12.2012, 1210 - C103

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.01.2013 - 09.01.2013, 1210 - C103

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.01.2013 - 16.01.2013, 1210 - C103

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.01.2013 - 23.01.2013, 1210 - C103

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.01.2013 - 30.01.2013, 1210 - C103

Kommentar

"Dieses Seminar richtet sich an Studierende, um ihre kommunikativen Möglichkeiten in professionellen pädagogischen Kontexten - vor allem in der Gesprächsführung und Beratung sowie im Umgang mit Gruppen und im Unterricht - praktisch zu erweitern. Zu einer situationsgerechten Kommunikation mit einem oder mehreren Gesprächspartnern sowie dem freien Sprechen vor Gruppen und Klassen gehören neben einer positiven Wortwahl und einer klaren, aktiven Ich-Sprache auch überzeugendes Argumentieren und vor allem der Einsatz von Körpersprache, Gestik und Mimik und Stimme. Diese Inhalte werden in Lehrgesprächen vorgestellt und in rhetorischen Übungen vor dem Plenum sowie in Rollenspielen zu Beratungssituationen mit (Video-) Feedback erarbeitet. Zusätzlich bietet das Seminar eine Einführung in professionelles Konfliktmanagement. Konflikte gehören zum täglichen Leben, vor allem in pädagogischen Berufen, zu sehr unterscheiden sich persönliche Interessen und Wertvorstellungen, gerade in der Kommunikation mit Kollegen, Vorgesetzten und Eltern. Die Auffassungen von Gerechtigkeit, Anerkennung und pädagogischem Vorgehen sind grundverschieden. Wie teile ich in dieser Situation Kritik so mit, dass sich mein Gesprächspartner fair behandelt und respektiert fühlt, sein Gesicht wahren kann und die geäußerte Kritik einsieht? Konstruktive Konfliktlösungen sind die hohe Kunst der Kommunikation. Mit einfachen Regeln und einem klaren Gesprächsleitfaden lernen die Studierenden Konfliktsituationen so zu bewältigen, dass alle Seiten eine faire Chance auf eine gemeinsame Lösung erhalten. Win-Win-Strategien eignen sich für Kritik- und Konfliktgespräche mit Kollegen, Eltern, Klienten und Vorgesetzten gleichermaßen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, Konfliktsituationen in Rollenspielen zu lösen und gewaltfreie Kommunikation zu üben. Darüber hinaus lernen sie Methoden zur Konfliktlösung in Gruppen sowie die Grundlagen der Mediation kennen. Konfliktfähigkeit ist lernbar und eine Bereicherung der sozialen Kompetenz.

Themenschwerpunkte:

Kommunikationsmodelle kennen lernen und anwenden Verbale und non-verbale Kommunikation, souveränes Auftreten, Körpersprache professionell einsetzen, körpersprachliche Signale deuten Sprech-, Stimm- und Atemübungen Argumentationsstrategien einüben („Fünf-Satz-Technik“) Redeaufbau und Vortragstechnik, Umgang mit Störungen Kurzvorträge mit (Video-)Feedback Gesprächsführung, Gesprächsleitfaden für Beratungs- und Feedbackgespräche Aktives Zuhören (Übung), Fragetechniken - wer fragt, führt! Konflikte erkennen, analysieren und konstruktiv verwerten Gesprächsleitfaden „Kritik- und Konfliktgespräche führen“ Win-Win-Situationen, Niederlagenlosen-Methode Eskalationsstufen, Interventionstechniken Rollenspiele „Kritikgespräche führen“ mit (Video-)Feedback Umgang mit unfairen Angriffen, Killerphrasen, Dominanzverhalten Konfliktlösung in Gruppen (Konfliktmoderation), Konfliktvermittlung mit Mediation

**Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

Bemerkung

E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Präsentationskompetenz, sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit

### Phoniatrie/Pädaudiologie

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schwemmler, Cornelia / Jungheim, Michael / Puck (ehem. Kähler), Manuela

Mi, Einzel, 16:45 - 18:15, 31.10.2012 - 31.10.2012, 1211 - 225

Mi, Einzel, 16:45 - 18:15, 14.11.2012 - 14.11.2012, 1211 - 225

Mi, Einzel, 16:45 - 18:15, 28.11.2012 - 28.11.2012, 1211 - 225

Mi, Einzel, 16:45 - 18:15, 12.12.2012 - 12.12.2012, 1211 - 114

Mi, Einzel, 16:45 - 18:15, 09.01.2013 - 09.01.2013, 1211 - 225

Mi, Einzel, 16:05 - 18:15, 23.01.2013 - 23.01.2013, 1211 - 225

Mi, Einzel, 16:45 - 18:15, 30.01.2013 - 30.01.2013, 1211 - 225

Kommentar

Das Seminar soll das Fach Pädaudiologie/Phoniatrie als Schnittstelle insbesondere mit den Fächern Kinder- und Jugendpsychiatrie, Pädiatrie, Psychologie und assoziierter Medizinfächer wie HNO-Heilkunde und Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie näherbringen und u. a. die einzelnen Bereiche Hörwahrnehmung, Testverfahren und assoziierende Faktoren, Schwerhörigkeiten, Sprache, Stimme und therapeutische Einsatzmöglichkeiten aufzeigen. Außerdem gibt es einen kleinen Untersuchungsexkurs über die anatomischen Gegebenheiten von Kehlkopf, Ohr, Nase, Mund.

Die Veranstaltung findet im Wechsel in der MHH (Carl-Neuberg-Str., Hörsaal O im Gebäude K20, Sockelgeschoß der Mund-,Kiefer-,Gesichts-und Zahnklinik, der Hörsaal ist ausgeschildert (Nr.2030) und im Institut für Sonderpädagogik statt. Der erste Termin am 24.10.12 wird in der MHH sein (Beginn ist 16.45 Uhr).

Bemerkung F.3b, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation

### Praxis der Beratung und Supervision

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Borsutzky, Marion

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.11.2012 - 21.11.2012, 1211 - -114 Rhythmikraum

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.11.2012 - 21.11.2012, 1211 - -119 Förderwerkstatt

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.11.2012 - 24.11.2012, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.11.2012 - 24.11.2012, 1211 - 032

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.11.2012 - 28.11.2012, 1211 - 032

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.12.2012 - 07.12.2012, 1211 - 026

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.12.2012 - 07.12.2012, 1211 - 032

Kommentar

Angesichts der aktuellen schulpolitischen Entwicklung rücken Beratung und auch Supervision zunehmend mehr in das Aufgabenspektrum von Förderschullehrern. In diesem Praxis-Seminar werden Methoden der Beratung und Supervision exemplarisch erarbeitet. Hierzu ist eine Bereitschaft zum Einbringen eigener Themen oder "Fälle" ins Seminar eine verbindliche Teilnahmevoraussetzung.

**Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen beschränkt. Ich bitte um Eintrag unter StudIP. Die TN-Liste wird bei Erreichen der maximalen TN-Zahl geschlossen.**

Bemerkung E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Präsentationskompetenz, sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit

### Praxis-Seminar: Einführung in die vorschulische Sprachförderung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schütte, Ulrike

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2012 - 16.11.2012, 1210 - C101 Mitschauraum

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 30.11.2012 - 02.02.2013, 1211 - 001

Kommentar

In diesem Seminar sollen, aufbauend auf dem entsprechenden G 1 -Seminar, Konzepte und Methoden der vorschulischen Sprachförderung erarbeitet werden.

Bemerkung

G.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten



### Praxis und Reflexion der Sprechgestaltung in Förderung, Therapie und Unterricht

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Miosga, Christiane

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C103

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C101 Mitschauraum

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.10.2012 - 23.10.2012, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** Diese Veranstaltung baut auf den theoretischen Grundlagen zur Sprechgestaltung in (sonder-) pädagogischen Kommunikationskontexten (E2) auf. Die Teilnahme an Teil 1 ist Voraussetzung für Teil 2. Im zweiten Teil werden Reflexivität der professionellen stimmlich-sprecherischen Gestaltung sowie deren pädagogisch-fördernder Einsatz im Kontext Unterricht entwickelt und erprobt. Dabei geht es sowohl um die Gestaltung und/oder die eventuelle Veränderung der eigenen Sprechweise und Ausdruckshaltung, als auch um die Vermittlung bewusster Methoden zur führenden Sprechgestaltung im Unterricht mit Schülern und Schülerinnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die häufig ungestaltet in ihrer sprachlichen Selbstdarstellung sind. Da die Arbeit an der eigenen Sprechgestaltung ein seminarbegleitender Bestandteil sein wird, ist die Teilnehmerzahl begrenzt (persönliche Voranmeldung bis zum 7.9.12 über [christiane.miosga@ifs.phil.uni-hannover.de](mailto:christiane.miosga@ifs.phil.uni-hannover.de)).

**Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Praxis und Reflexion der Sprechgestaltung in Förderung, Therapie und Unterricht

Seminar, ECTS: 3

Miosga, Christiane / Pflughoft, Jana

**Kommentar** Diese Veranstaltung baut auf den theoretischen Grundlagen zur Sprechgestaltung in (sonder-) pädagogischen Kommunikationskontexten (E2) auf. Die Teilnahme an Teil 1 ist Voraussetzung für Teil 2. Im zweiten Teil werden Reflexivität der professionellen stimmlich-sprecherischen Gestaltung sowie deren pädagogisch-fördernder Einsatz im Kontext Unterricht entwickelt und erprobt. Dabei geht es sowohl um die Gestaltung und/oder die eventuelle Veränderung der eigenen Sprechweise und Ausdruckshaltung, als auch um die Vermittlung bewusster Methoden zur führenden Sprechgestaltung im Unterricht mit Schülern und Schülerinnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die häufig ungestaltet in ihrer sprachlichen Selbstdarstellung sind. Da die Arbeit an der eigenen Sprechgestaltung ein seminarbegleitender Bestandteil sein wird, ist die Teilnehmerzahl begrenzt (persönliche Voranmeldung bis zum 07.09.12 über [christiane.miosga@ifs.phil.uni-hannover.de](mailto:christiane.miosga@ifs.phil.uni-hannover.de) und [jana.pflughoft@ifs.phil.uni-hannover.de](mailto:jana.pflughoft@ifs.phil.uni-hannover.de)). Diese Veranstaltung ist Studierenden, die den Masterstudiengang "Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften" mit dem Schwerpunkt "Sprach- und Kommunikationstherapie" und /oder eine Tätigkeit im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung anstreben, zu empfehlen.

**Die Veranstaltung findet am 13.-16. September 2012 jeweils von 10-18 Uhr in Raum C103 und C101 statt.**

**Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**(Sonder-)pädagogische Prävention, Intervention und Rehabilitation im Bereich Sprachentwicklung und SSES im Erst- und Zweitspracherwerb**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Schütte, Ulrike

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C101 Mitschauraum

**Kommentar** In dieser Veranstaltung soll ein grundlegender Überblick über den Bereich Vorschulische Sprachförderung gegeben werden. Es wird theoretisch gearbeitet an den unterschiedlichen Erscheinungsformen sprachlicher Beeinträchtigungen, an den Grundlagen der Sprachentwicklung, sowie an den vorhandenen institutionellen Umsetzungsbereichen und Organisationsformen der vorschulischen Sprachförderung.

**Bemerkung** G.1, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Sprache lernen - Spracherwerb, Heterogenität und Lebenswelt**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lüdtke, Ulrike

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

**Kommentar** Sonderpädagogen stehen heute in sämtlichen pädagogisch-therapeutischen Arbeitsfeldern einer multilingualen sprachlichen Vielfalt gegenüber. Dies gilt insbesondere im Rahmen der lebensweltnahen Unterstützung von Menschen mit spezifischen Beeinträchtigungen der Erst- oder Zweitsprache sowie der Kommunikation. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht deshalb die Beschäftigung mit der Entwicklung, Struktur und Funktion von Sprache und Kommunikation. Vertieft wird dabei ein Kennenlernen der Beeinträchtigung der Sprache auf ihren unterschiedlichen Ebenen, z.B. Lautbildung (Phonetik/Phonologie), Wortschatz (Semantik), Satzbau (Morphologie/Syntax) und sprachlichem Handeln (Pragmatik) sowie in ihren verschiedenen Modalitäten: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben. Diese Grundlagen werden von einer Sonderpädagogik mit dem Profil Sprache und Kommunikation für die Durchführung und Evaluation von Sprachdiagnostik und Sprachtherapie bei Kindern und Jugendlichen in heterogenen Gruppen benötigt.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** B.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikationen, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, E-Learning, Präsentationskompetenz

**Sprach(entwicklungs)diagnostik bei Kindern (allgemein)**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Beckerle, Christine

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 032

**Kommentar** In diesem Seminar geht es - zur Vorbereitung auf das D-Praktikum - um die theoretische Erarbeitung und praktische Erprobung verschiedener Methoden zur Diagnostik im Bereich Sprache / Sprachentwicklung von Kindern. Nach der Erarbeitung von Grundlagen (u.a. Sprachentwicklung, Typen von Diagnostikverfahren) werden einzelne Verfahren genauer betrachtet und kritisch reflektiert.

Zu diesem allgemeinen Seminar gibt es ein spezifisches Seminar zum Thema "Sprachproben" als Blockveranstaltung am 12./13.01.2013, das nur Teilnehmer/innen des allgemeinen Seminars besuchen dürfen.

Das Seminar kann als Veranstaltung für das Curriculum "Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen" genutzt werden.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** D.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Literatur** wird im Seminar bekannt gegeben

### **Sprach(entwicklungs)diagnostik bei Kindern (Sprachproben)**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Beckerle, Christine

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 12.01.2013 - 12.01.2013, 1211 - 032

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.01.2013 - 13.01.2013, 1211 - 032

**Kommentar** In diesem Seminar geht es - zur Vorbereitung auf das D-Praktikum - um die Arbeit mit Sprachproben von Kindern. Die Studierenden werden vorab eine Audioaufnahme eines Kindes anfertigen. Gemeinsam werden wir diese transkribieren, auf den verschiedenen Sprachebenen auswerten und einen Förderplan für das Kind entwickeln. Wer an diesem Seminar teilnehmen möchte, muss im Wintersemester auch das Seminar D2 "Sprach(entwicklungs)diagnostik bei Kindern (allgemein)" besuchen.

Das Seminar kann als Veranstaltung für das Curriculum "Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen" genutzt werden.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Literatur** wird im Seminar bekannt gegeben

### **Sprachentwicklungsstörungen - Grundlagen, Diagnostik und Therapie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Licandro, Ulla

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

**Kommentar** In diesem Seminar sollen die Grundlagen für die sprachtherapeutische Arbeit mit Kindern mit Sprachentwicklungsverzögerungen und -störungen erarbeitet werden.

Neben der Einordnung des Störungsbildes werden mögliche Auswirkungen auf den verschiedenen linguistischen Ebenen thematisiert sowie Förderansätze vorgestellt und kritisch diskutiert.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** D.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit

### Stimmt die Stimme?

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Gramann, Peter

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.10.2012 - 26.10.2012, 1211 - -114 Rhythmikraum

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 06.11.2012 - 02.02.2013, 1211 - -114 Rhythmikraum

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 06.11.2012 - 02.02.2013, 1210 - C103

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 01.02.2013 - 01.02.2013, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 01.02.2013 - 01.02.2013, 1211 - -108 Besprechungsraum

**Kommentar** Eine klangvolle und tragfähige Stimme ist ein wichtiges Instrument für LehrerInnen und TherapeutInnen. Zu den inhaltlichen Aussagen eines Sprechers / einer Sprecherin werden auch persönliche Aspekte deutlich, die zu einer guten Resonanz oder auch Verstimmungen führen können. In diesem Seminar wird die Wirkung der eigenen Stimme analysiert und Hinweise und Übungen zu alternativem Atem- und Stimmverhalten durchgeführt. Die Durchführung erfolgt im Tutoriat durch MasterstudentInnen der Sprachtherapie. In der Einführungsveranstaltung am 26.10.12 werden die Grundlagen der Stimmgebung erläutert und die Stimmen der TeilnehmerInnen analysiert. In vier flexibel zu vereinbarenden Einzelsitzungen (dienstags 8-10 Uhr) werden individuelle Übungen zur Optimierung der Sprechatmung oder zur stimmlichen Verbesserung durchgeführt. Abschließend erfolgt die Präsentation der Ergebnisse (am 1.2.2013) mit allen TeilnehmerInnen. Die Einführungs- und Abschlussveranstaltungen und ein Teil der Einzelsitzungen werden durch Hrn. Gramann angeleitet bzw. begleitet. Aufgrund der individuellen Übungen ist das Seminar besonders für diejenigen zu empfehlen, die planen, den Masterstudiengang Sprachtherapie zu belegen.

**Die Veranstaltung ist auf 14 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

Die Veranstaltung kann als zusätzliche Veranstaltung besucht werden, sofern Plätze frei sind. Bitte wenden Sie sich dann nach dem 03.09.2012 direkt an Herrn Gramann (Gramann.Peter@mh-hannover.de).

**Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

**Literatur** Brügge, Walburga/Mohs, Katharina: Therapie funktioneller Stimmstörungen. München 2005.

Hammann, Claudia: Übungsprogramm für eine gesunde Stimme. München 2005.  
Coblenzer, Horst/Muhar, Franz: Atem und Stimme. 2006.

### Theoretische Grundlagen der Unterstützten Kommunikation

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Niediek, Imke

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

**Kommentar** Kinder, Jugendliche und Erwachsene ohne ausreichende Lautsprache können das, was sie beschäftigt oder bewegt, oftmals nicht in einer differenzierten und für andere Menschen verständlichen Form ausdrücken. Das Fachgebiet der Unterstützte Kommunikation umfasst deshalb alternative und ergänzende Formen zur Lautsprache, sowie Konzepte und Methoden, die Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen die Möglichkeit geben sollen, sich auszudrücken und am gesellschaftlichen Leben teil zu haben. In Schule, Freizeit, Frühförderung und Therapie ist die Unterstützte Kommunikation deshalb Bestandteil des sonderpädagogischen Handlungsrepertoires.

Das Seminar bietet eine Einführung in das Fachgebiet der UK im Hinblick auf theoretische, wie auch didaktisch-methodische Fragen.

(Teilnehmerbegrenzung: 30 Studierende. Anmeldung über stud.ip!)

**Bemerkung** E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikaton, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Präsentationskompetenz

**Theoretische Grundlagen zur Sprechgestaltung in (sonder-) pädagogischen Kommunikationkontexten**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Miosga, Christiane

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C103

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C101 Mitschauraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.12.2012 - 04.12.2012

**Kommentar** Ziel dieser zweiteiligen Veranstaltung (E2+E3) ist die Sensibilisierung für die Sprechgestaltung der eigenen Person sowie anderer Personen. In diesem Seminar geht es um die theoretische Auseinandersetzung mit der personalen Sprechgestaltung sowie habituellen Sprechstilen in (sonder-)pädagogischen Kommunikationskontexten wie Unterricht, Beratung, Förderung und Therapie. Inhaltliche Schwerpunkte werden sein: Grundlagen für einen ökonomischen Stimmgebrauch, Funktionen des Sprechgestaltung in der interpersonellen Kommunikation, qualitative Analysen der sprachlichen und stimmlichen Handlungsmuster von Lehrern/Therapeuten und Schülern/ Klienten und Konsequenzen für das eigene unterrichtliche/therapeutische Handeln. Da die Arbeit an der eigenen Sprechgestaltung im praktischen Teil der Veranstaltung (E3) ein begleitender Bestandteil sein wird, ist die Teilnehmerzahl begrenzt (**persönliche Voranmeldung bis zum 07.09.12 über christiane.miosga@ifs.phil.uni-hannover.de**).

**Bemerkung** E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil:Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

**Theoretische Grundlagen zur Sprechgestaltung in (sonder-) pädagogischen Kommunikationkontexten**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Miosga, Christiane / Pflughoft, Jana

**Kommentar** Ziel dieser zweiteiligen Veranstaltung (E2+E3) ist die Sensibilisierung für die Sprechgestaltung der eigenen Person sowie anderer Personen. In diesem Seminar geht es um die theoretische Auseinandersetzung mit der personalen Sprechgestaltung sowie habituellen Sprechstilen in (sonder-)pädagogischen Kommunikationskontexten wie Unterricht, Beratung, Förderung und Therapie. Inhaltliche Schwerpunkte werden sein: Grundlagen für einen ökonomischen Stimmgebrauch, Funktionen des Sprechgestaltung in der interpersonellen Kommunikation, qualitative Analysen der sprachlichen und stimmlichen Handlungsmuster von Lehrern/Therapeuten und Schülern/ Klienten und Konsequenzen für das eigene unterrichtliche/therapeutische Handeln. Da die Arbeit an der eigenen Sprechgestaltung im praktischen Teil der Veranstaltung (E3) ein begleitender Bestandteil sein wird, ist die Teilnehmerzahl begrenzt (persönliche Voranmeldung bis zum 07.09.12 über christiane.miosga@ifs.phil.uni-hannover.de und jana.pflughoft@ifs.phil.uni-hannover.de). Diese Veranstaltung ist Studierenden, die den Masterstudiengang "Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften" mit dem Schwerpunkt "Sprach- und Kommunikationstherapie" und /oder eine Tätigkeit im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung anstreben, zu empfehlen.

**Die Veranstaltung findet am 13.-16. September 2012 jeweils von 10-18 Uhr in Raum C103 und C101 statt.**

**Bemerkung** E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

### Vergleichende Aspekte und Standortbestimmung der Sonderpädagogik bei sprachlich-kommunikativen Beeinträchtigungen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Stitzinger, Ulrich

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

**Kommentar** Mit welchen Sichtweisen wurden Beeinträchtigungen im Bereich der Sprache und der Kommunikation im Laufe der Geschichte betrachtet? Welche didaktischen Paradigmenwechsel vollzogen sich vor dem Hintergrund unterschiedlicher theoretischer Bezüge und entsprechender sprachdidaktischer Zugänge und Modelle? Welche spezifischen Herangehensweisen und Absichten sind in der pädagogischen bzw. in der therapeutischen Intervention erkennbar? Wie unterscheiden sich sprachpädagogische Konzepte und der Umgang mit Mehrsprachigkeit im nationalen wie auch im internationalen Vergleich? Diese Fragen werden im Seminar beantwortet sowie ein Überblick über die unterschiedlichen Aspekte erarbeitet und kritische Vergleiche gezogen, um eigene Positionen und Handlungsstrategien für die pädagogische Praxis im Hinblick auf Sprache und Kommunikation vorteilhaft auszubilden.

**Bemerkung** **Die Veranstaltung ist auf max. 35 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

C.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Literatur** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

### Profil Beratung

#### Beratung im außerschulischen Bereich - Modelle, Grundlagen und Methoden

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Frese, Jens

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 436

**Kommentar** In diesem Seminar wird ein Überblick über verschiedene Ansätze der Beratung als Hilfeform in außerschulischen Handlungsfeldern gegeben. Dabei stehen neben lösungsorientierten Modellen Konzepte aus der Gestalttherapie und der systemischen Therapie im Vordergrund. Das Feld der ambulanten Kinder-Jugend- und Familienhilfe als institutioneller Kontext für verschiedene Beratungskonstellationen (Einzelberatung, Familienberatung, Kollegiale Beratung etc.) bildet den Schwerpunkt der Arbeit im Seminar. Einblicke in den praktischen Anwendungsvollzug, in Beratungsmethoden und die Beratungsbeziehung werden durch Übungen und Fallbeispiele gegeben. Dabei werden auch die Grenzen der Methodisierbarkeit von Beratung aufgezeigt. (Die Veranstaltung kann für das Curriculum Beratung angerechnet werden.)

**Bemerkung** **Die Veranstaltung ist auf 25 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Beratung von Eltern und pädagogischen Fachkräften bei Störungen der Aufmerksamkeit und Selbstregulation (insbesondere AD(H)S)**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ruhmland, Martina

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

**Kommentar** Das angebotene Seminar lehnt sich inhaltlich an die G1-G2-Seminare zu ADHS an und dient zur vertieften praktischen Einarbeitung in Beratungsabläufe mit Eltern und pädagogischen Fachkräften, vor allem bei Kindern mit einer ADHS-Symptomatik. Neben der theoretischen Einarbeitung, sollen durch praktische Übungen Beratungskompetenzen erworben werden, die im folgenden Semester z.B. in einem Praktikum im Rahmen des G-Moduls in der (ADHS-) Ambulanz der Abteilung Sonderpädagogische Psychologie, genutzt werden können.

**Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Anmeldung über StudIP.**

**Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Einführung in die Leitung von Gruppen**

Vorlesung

Herz, Birgit

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1101 - B305 Bielefeldsaal

**Kommentar** Die Leitung von Gruppen erfordert in der konkreten pädagogischen Praxis ein Fundamentum an theoretischem Grundlagenwissen. In der Vorlesung werden verschiedene Modellüberlegungen über Gruppenprozesse, die Rolle des Gruppenleiters und Erziehung /Bildung in und durch Gruppen vorgestellt. Die Grundlagen der sozialpsychologischen, soziologischen und psychologischen Gruppenforschung erlauben einen Transfer auf gruppenpädagogische Modelle.

**Bemerkung** I.1, Pflichtveranstaltung, Profil:Beratung, Fachenglisch, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

**Literatur** Edding, Cornelia/Schattenhoffer, Karl (Hrsg.): Alles über Gruppen, Weinheim, Basel, 2009

**Kommunikationstraining, Gesprächsführung und Konfliktmanagement in pädagogischen Kontexten: Beratung, Förderung, Unterricht**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Kadenbach, Iris

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 31.10.2012 - 31.10.2012, 1210 - C103

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.11.2012 - 21.11.2012, 1210 - C103

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.12.2012 - 19.12.2012, 1210 - C103

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.01.2013 - 09.01.2013, 1210 - C103

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.01.2013 - 16.01.2013, 1210 - C103

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.01.2013 - 23.01.2013, 1210 - C103

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.01.2013 - 30.01.2013, 1210 - C103

Kommentar

"Dieses Seminar richtet sich an Studierende, um ihre kommunikativen Möglichkeiten in professionellen pädagogischen Kontexten - vor allem in der Gesprächsführung und Beratung sowie im Umgang mit Gruppen und im Unterricht - praktisch zu erweitern. Zu einer situationsgerechten Kommunikation mit einem oder mehreren Gesprächspartnern sowie dem freien Sprechen vor Gruppen und Klassen gehören neben einer positiven Wortwahl und einer klaren, aktiven Ich-Sprache auch überzeugendes Argumentieren und vor allem der Einsatz von Körpersprache, Gestik und Mimik und Stimme. Diese Inhalte werden in Lehrgesprächen vorgestellt und in rhetorischen Übungen vor dem Plenum sowie in Rollenspielen zu Beratungssituationen mit (Video-) Feedback erarbeitet. Zusätzlich bietet das Seminar eine Einführung in professionelles Konfliktmanagement. Konflikte gehören zum täglichen Leben, vor allem in pädagogischen Berufen, zu sehr unterscheiden sich persönliche Interessen und Wertvorstellungen, gerade in der Kommunikation mit Kollegen, Vorgesetzten und Eltern. Die Auffassungen von Gerechtigkeit, Anerkennung und pädagogischem Vorgehen sind grundverschieden. Wie teile ich in dieser Situation Kritik so mit, dass sich mein Gesprächspartner fair behandelt und respektiert fühlt, sein Gesicht wahren kann und die geäußerte Kritik einsieht? Konstruktive Konfliktlösungen sind die hohe Kunst der Kommunikation. Mit einfachen Regeln und einem klaren Gesprächsleitfaden lernen die Studierenden Konfliktsituationen so zu bewältigen, dass alle Seiten eine faire Chance auf eine gemeinsame Lösung erhalten. Win-Win-Strategien eignen sich für Kritik- und Konfliktgespräche mit Kollegen, Eltern, Klienten und Vorgesetzten gleichermaßen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, Konfliktsituationen in Rollenspielen zu lösen und gewaltfreie Kommunikation zu üben. Darüber hinaus lernen sie Methoden zur Konfliktlösung in Gruppen sowie die Grundlagen der Mediation kennen. Konfliktfähigkeit ist lernbar und eine Bereicherung der sozialen Kompetenz.

Themenschwerpunkte:

Kommunikationsmodelle kennen lernen und anwenden Verbale und non-verbale Kommunikation, souveränes Auftreten, Körpersprache professionell einsetzen, körpersprachliche Signale deuten Sprech-, Stimm- und Atemübungen Argumentationsstrategien einüben („Fünf-Satz-Technik“) Redeaufbau und Vortragstechnik, Umgang mit Störungen Kurzvorträge mit (Video-)Feedback Gesprächsführung, Gesprächsleitfaden für Beratungs- und Feedbackgespräche Aktives Zuhören (Übung), Fragetechniken - wer fragt, führt! Konflikte erkennen, analysieren und konstruktiv verwerten Gesprächsleitfaden „Kritik- und Konfliktgespräche führen“ Win-Win-Situationen, Niederlagenlosen-Methode Eskalationsstufen, Interventionstechniken Rollenspiele „Kritikgespräche führen“ mit (Video-)Feedback Umgang mit unfairen Angriffen, Killerphrasen, Dominanzverhalten Konfliktlösung in Gruppen (Konfliktmoderation), Konfliktvermittlung mit Mediation

**Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

Bemerkung

E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Präsentationskompetenz, sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit



### Lehrerkooperation an inklusiven Schulen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Löser, Jessica

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.11.2012 - 14.11.2012, 1211 - 114, Vorbesprechung

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.01.2013 - 11.01.2013, 1211 - 114

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.01.2013 - 12.01.2013, 1211 - 114

So, Einzel, 09:00 - 16:00, 13.01.2013 - 13.01.2013, 1211 - 114

**Kommentar** Lehrerkooperation nimmt an inklusiven Schulen eine wichtige Rolle ein: Durch das neue Aufgabengebiet der Förderschullehrkraft erhält die Kooperationsfähigkeit einen großen Stellenwert. In diesem Seminar stehen werden verschiedene Konzepte analysiert und die Rolle der Förderschullehrkraft reflektiert. Die Bereitschaft zu Rollenspielen wird erwartet.

Teilnehmerbegrenzung: 25, Anmeldung über StudIP. An der Veranstaltung können 5 Studierende des Schwerpunkts Interkulturelle Pädagogik teilnehmen. Bitte melden Sie sich dafür beim Dozenten direkt an (jessica.loeser@ifs.phil.uni-hannover.de).

**Bemerkung** E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit

### Modelle und Organisationsformen der Beratung und Kooperation in Lernförderung und Erziehungshilfe

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 032

**Kommentar** In diesem Seminar werden eingangs unterschiedliche Ansätze und Theorien der Beratung erarbeitet und diskutiert. Im weiteren Verlauf werden Organisationsformen und Unterstützungssysteme der schulischen Lernförderung und Erziehungshilfe vorgestellt und unter dem Aspekt von Integration und Kooperation diskutiert. Hierbei soll ein überregionaler Überblick angestrebt werden. Weiterhin sollen Organisationen und Modelle aus Niedersachsen vorgestellt werden.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Moderation und Präsentation für Modul A: Gruppen lebendig leiten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Beck, Florian / Langeleh, Yvonne

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.10.2012 - 10.10.2012, 1211 - 026

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.10.2012 - 10.10.2012, 1211 - 032

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.10.2012 - 10.10.2012, 1211 - 114

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.10.2012 - 11.10.2012, 1211 - 026

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.10.2012 - 11.10.2012, 1211 - 032

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.10.2012 - 11.10.2012, 1211 - 114

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.10.2012 - 12.10.2012, 1211 - 026

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.10.2012 - 12.10.2012, 1211 - 032

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.10.2012 - 12.10.2012, 1211 - 114

**Kommentar** In diesem dreitägigen Blockseminar sollen die angehenden Tutoren Qualifikationen erwerben, die sie befähigen, das Tutorium für Erstsemester (A 3 zu leiten). Dabei wird in Aspekte der themenzentrierten Interaktion (TZI nach Ruth Cohn) eingeführt.

**Bemerkung** I.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Projektmanagement

### Moderation und Präsentation - Modul H

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.10.2012 - 22.10.2012, 1211 - -114 Rhythmikraum , Vortreffen

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.01.2013 - 25.01.2013, 1211 - -114 Rhythmikraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 26.01.2013 - 26.01.2013, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** In diesem Seminar geht es um die praktische Auseinandersetzung mit den Schwerpunktbereichen des H-Moduls. Diese sollen von den zukünftigen Tutoren des Moduls H eigenständig er- und bearbeitet und in der Blockveranstaltung im Januar präsentiert werden. Darüber hinaus werden wesentliche Aspekte des Tutoriums und der Tutorienleitung besprochen. Abschließend wird die Supervisionsform für das kommende I4 Modul (Intervision) theoretisch dargestellt.

**Bemerkung** I.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Praxis der Beratung und Supervision

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Borsutzky, Marion

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.11.2012 - 21.11.2012, 1211 - -114 Rhythmikraum

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.11.2012 - 21.11.2012, 1211 - -119 Förderwerkstatt

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.11.2012 - 24.11.2012, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.11.2012 - 24.11.2012, 1211 - 032

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.11.2012 - 28.11.2012, 1211 - 032

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.12.2012 - 07.12.2012, 1211 - 026

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.12.2012 - 07.12.2012, 1211 - 032

**Kommentar** Angesichts der aktuellen schulpolitischen Entwicklung rücken Beratung und auch Supervision zunehmend mehr in das Aufgabenspektrum von Förderschullehrern. In diesem Praxis-Seminar werden Methoden der Beratung und Supervision exemplarisch erarbeitet. Hierzu ist eine Bereitschaft zum Einbringen eigener Themen oder "Fälle" ins Seminar eine verbindliche Teilnahmevoraussetzung.

**Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen beschränkt. Ich bitte um Eintrag unter StudIP. Die TN-Liste wird bei Erreichen der maximalen TN-Zahl geschlossen.**

**Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Präsentationskompetenz, sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit

### Schulische Beratungspraxis

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - -114 Rhythmikraum

**Kommentar** Schulische Beratung nimmt insbesondere im Kontext der Arbeit an Förderschulen einen zunehmend großen Stellenwert ein. So sehen sich Förderschullehrkräfte nicht nur inner- sondern auch außerschulisch immer häufiger vor die Aufgabe gestellt, beratend zu intervenieren. Dieses Seminar soll diesem Umstand Rechnung tragen. So werden grundlegende Aspekte der Beratung theoretisch erörtert sowie praxisnah ausprobiert. Darüber hinaus werden die Studierenden an speziellen Terminen der Arbeit des "Mobilen Dienstes" der Schule auf der Bult sowie eines weiteren Beratungs- und Unterstützungssystems teilnehmen und dies reflektieren.

**Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Literatur** wird im Seminar bekannt gegeben

### Supervision der Tutorinnen und Tutoren für die Erstsemester (Modul A)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Reiser, Helmut

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.10.2012 - 24.10.2012, 1211 - 032

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 07.11.2012 - 07.11.2012, 1211 - 032

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.11.2012 - 14.11.2012, 1211 - 032

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 05.12.2012 - 05.12.2012, 1211 - 032

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 09.01.2013 - 09.01.2013, 1211 - 032

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 16.01.2013 - 16.01.2013, 1211 - 032

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 30.01.2013 - 30.01.2013, 1211 - 032

**Kommentar** Die Leitung der Tutorien für Erstsemester wird in der Gruppe supervidiert. In den Einzelterminen können besondere Probleme und die Anfertigung einer Prüfungsleistung besprochen werden.

**Termin: Mittwoch 14 s.t. (!)-17 Uhr, jeweils Gruppensitzungen bis 15.30 und anschließend Einzelbesprechungen.**

**Bemerkung** I.4, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### Supervision der Tutorinnen und Tutoren für die Erstsemester (Modul A)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 032

**Kommentar** Adressaten dieses Seminars sind Personen, die im laufenden Semester die Studenten in Modul A3 betreuen. Ziel des Seminars ist die Reflektion dieser Tätigkeit; methodisch werden zu diesem Zweck vorrangig Formen der Intervention angewandt.

Die Leitung der Tutorien für Erstsemester wird in der Gruppe supervidiert.

**Bemerkung** I.4, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikatinsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

**Literatur** Lippmann, E. (2005): Intervention. Kollegiales Coaching professionell gestalten. Heidelberg: Springer

Franz, H.-W. & Kopp, R. (2003). Kollegiale Fallberatung. State of the Art und Organisationale Praxis. Bergisch-Gladbach: EHP Praxis

Weitere Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung genannt.

## **Systemische Beratung im sonderpädagogischen Arbeitsfeld**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Stenger-Schirofski, Martina

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 001

Kommentar

Systemische Beratung ist mehr als die Anwendung spezifischer Fragetechniken und Interventionen. Systemische Beratung beschreibt ergebnisoffene Prozesse, in denen der Berater wertschätzend und neutral die zirkulären Beziehungen der Elemente eines Systems erkundet, deren Kommunikation vieldeutig bewertet und Chancen der Verstärkung nutzt. Die lösungsorientierte Haltung des Beraters ermöglicht die Ausrichtung auf vorhandene Ressourcen.

Aus dem Inhalt:

- Selbstverständnis und Grundannahmen
- Auftragsklärung
- Hypothesenbildung
- Struktur von Beratungsgesprächen
- Systemische Interventionen
- Kooperationspartner in Beratungsprozessen
- Integrative Beratungsansätze

In praktischen Übungen werden Merkmale und Wirkungen systemischer Kommunikationskompetenz identifiziert und erprobt. Ritualisierte Fragestellungen ermöglichen den selbstreflexiven Blick auf Funktionsbedingungen von Systemen.

**Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

Bemerkung

E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikative Fähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprechersche Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

### **Abteilungsübergreifende Veranstaltungen**

#### **Abteilung Allgemeine und Integrative Behindertenpädagogik**

#### **Abteilung Sonderpädagogische Psychologie**

#### **Abteilung Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen**

#### **Abteilung Pädagogik bei Beeinträchtigungen der Sprache und des Sprechens**

#### **Abteilung Sprach-Pädagogik und -Therapie**

#### **Abteilung Pädagogik bei Verhaltensstörungen**

### **Master Lehramt für Sonderpädagogik**

### DG101-1 Deutsche Gebärdensprache (A1)

90840, Theoretische Übung, SWS: 4, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15

Ostendorf, Martin

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 20.10.2012 - 20.10.2012, 1101 - H201

So, Einzel, 09:00 - 15:00, 21.10.2012 - 21.10.2012, 1101 - H201

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 10.11.2012 - 10.11.2012, 1101 - H201

So, Einzel, 09:00 - 15:00, 11.11.2012 - 11.11.2012, 1101 - H201

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 23.11.2012 - 23.11.2012, 1101 - H201

Sa, Einzel, 15:30 - 18:30, 24.11.2012 - 24.11.2012, 1101 - H201

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 11.01.2013 - 11.01.2013, 1101 - H201

Sa, Einzel, 15:30 - 18:30, 12.01.2013 - 12.01.2013, 1101 - H201

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 18.01.2013 - 18.01.2013, 1101 - H201

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 19.01.2013 - 19.01.2013, 1101 - H201

**Kommentar** Die Gebärdensprache ist die Sprache, in der Gehörlose seit jeher ungehindert miteinander und mit anderen kommunizieren. Sie ist eine vollwertige, natürliche Sprache mit einer spezifischen Struktur und einer eigenen Grammatik.

Die Studierenden in diesem Seminar ohne DGS-Vorkenntnisse erlernen die Grundzüge der deutschen Gebärdensprache von einem gehörlosen Dozenten und werden dadurch in die Lage versetzt, sehr anwendungsbezogen die Kommunikation mit Gehörlosen besonders im beruflichen Umfeld zu verbessern.

Es dient dazu, einen Einblick in Gehörlosenkultur und -geschichte zu gewinnen.

Neben Fingeralphabet als Unterrichtshilfsmittel, Zahlen, einfache Fragesätze sowie Alltagsbeschreibungen wie Ort, Zeit werden Grundregeln zur DGS-Grammatik für die Anwendung in Konversationsübungen vermittelt. Verschiedene geläufige Themenbereichen wie Wohnen, Verkehr etc. werden berührt.

### DG201-1 Deutsche Gebärdensprache (A2)

90841, Theoretische Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Ostendorf, Martin

Fr, dreiwöch., 17:00 - 20:00, 19.10.2012 - 09.11.2012, 1101 - H201

Sa, Einzel, 15:30 - 18:30, 20.10.2012 - 20.10.2012, 1101 - H201

So, Einzel, 15:30 - 18:30, 11.11.2012 - 11.11.2012, 1101 - H201

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 24.11.2012 - 24.11.2012, 1101 - H201

So, wöchentl., 09:00 - 15:00, 25.11.2012 - 25.11.2012, 1101 - H201

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 12.01.2013 - 12.01.2013, 1101 - H201

So, Einzel, 09:00 - 15:00, 13.01.2013 - 13.01.2013, 1101 - H201

Sa, Einzel, 12:30 - 18:30, 19.01.2013 - 19.01.2013, 1101 - H201

**Kommentar** In diesem Seminar wird den Studierenden die Gelegenheit gegeben, ihre Kenntnisse in der deutschen Gebärdensprache zu festigen und zu vertiefen. Sie werden weiter von einem gehörlosen Dozenten in die Lage versetzt, sehr anwendungsbezogen die Kommunikation mit den Gehörlosen insbesondere in der Arbeitswelt aufzubauen. Es wird neben dem Wortschatzaufbau die DGS-Grammatik vertieft. Schwerpunkte bilden die Themen „Familie“, „Beruf“ und „Alltagsbeschäftigungen“. Die Konversationsübungen, der Rollenwechsel in der Erzählung und die Lokalisation im dreidimensionalen Raum werden eingesetzt.

Die Voraussetzung für dieses Seminar ist die Grundkenntnisse der Deutsche Gebärdensprache (A1).

Die Voraussetzung für dieses Seminar ist die Grundkenntnisse der Deutsche Gebärdensprache (A1).

## Forschungswerkstatt zur Auswertung qualitativer Daten

Seminar

Arndt, Ann-Kathrin / Rothe, Antje

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.10.2012 - 18.10.2012, 1210 - C103

Kommentar

Die Forschungswerkstatt ist ein zusätzliches Lehrangebot, das sich vor allem an Studierende wendet, die im Rahmen von Abschlussarbeiten empirische Anteile planen oder bereits durchführen (z. B. im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten). Im Rahmen der Forschungswerkstatt soll dabei insbesondere die Auswertung qualitativer Daten im Vordergrund stehen. Qualitatives Datenmaterial zur exemplarischen Bearbeitung wird zur Verfügung gestellt.

Für Studierende besteht darüber hinaus die Möglichkeit, qualitatives Datenmaterial in die Forschungswerkstatt einzubringen und gemeinsam mit den TeilnehmerInnen zu bearbeiten.

Ergänzt wird die Forschungswerkstatt durch die Möglichkeit zusätzlicher Beratungstermine, die der individuellen Unterstützung der weiteren Planung empirischer Vorhaben dienen sollen. Diese und weitere Termine werden zum ersten Blocktermin (18.10.2012, 9-13 Uhr) gemeinsam mit den Studierenden abgestimmt.

Damit die Blocktermine sich an den Bedürfnissen und Wissensständen der teilnehmenden Studierenden orientieren können und für weitere Klärungen im Vorfeld der Veranstaltungstermine, wird um eine Anmeldung per E-Mail gebeten (antje.rothe@ifs.phil.uni-hannover.de).

Literatur

Strauss, A./ Corbin, J. (1996): Grounded Theory. Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Weinheim: Beltz.

Flick, U. (2009): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. 2. Aufl. Hamburg: Rowohlt.

## Module

### *Basismodul J: Prävention und Intervention in den Förderschwerpunkten*

#### *J.1 aktuelle Fragen in Fachrichtung 1*

#### *Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

### **Beratung auf Grundlage psychologischer Theorien: Von der Beziehungsgestaltung zur professionellen Beratung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ruhmland, Martina

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.10.2012 - 24.10.2012, 1210 - C103

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 31.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 219

Kommentar

Das Seminar hat zum Ziel, vertiefte Kenntnisse über psychologisch fundierte Beratungsarbeit sowohl theoretisch als auch in der praktischen Anwendung zu erarbeiten. So reicht das Spektrum von direkt in der Praxis anwendbarem Wissen von Beziehungsgestaltung in einer Beratungssituation bis hin zur theoretischen Einarbeitung in unterschiedliche Beratungsansätze. Diese bauen zum Teil auf sehr differenzierten Menschenbildern und Theorien der Veränderung auf.

Im Seminar wird sowohl die Bereitschaft, sich in kleinen Übungen persönlich einzubringen, als auch sich in theoretische Texte einzuarbeiten erwartet.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP (geteiltes Platzkontingent für M.Ed.- und M.A.-Studierende).**

Bemerkung

J.1, J.2/LE 6.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen, EusE

**Gruppenprozesse in der Beratung: Beratung in der Gruppe und Beratung von Gruppen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Reiser, Helmut / Reiser, Ingeborg

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.01.2013 - 18.01.2013, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.01.2013 - 18.01.2013, 1210 - C103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2013 - 19.01.2013, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2013 - 19.01.2013, 1210 - C103

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.01.2013 - 25.01.2013, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.01.2013 - 25.01.2013, 1210 - C103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.01.2013 - 26.01.2013, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.01.2013 - 26.01.2013, 1210 - C103

Kommentar Das Seminar beschäftigt sich mit Beratungsfällen und Gruppenprozessen, die von den TN beschrieben wurden, u. mit Themen, sich aus dem Seminarverlauf entwickeln.

Vorraussetzung: Erbringung zweier Vorleistungen, die bis zum 30.11. vorzulegen sind und zusammen die Studienleistung erbringen.

Vorleistung1: Beschreibung eines klärungsbedürftigen Geschehens in einer Gruppe, an der die/der TN selbst beteiligt war (2-3 Manuskriptseiten);

Vorleistung 2: Anlass u. Fragestellung e. "Falles", der zur kollegialen Beratung vorgeschlagen wird (ein "Fall" kann eine Gruppe o. eine Person betreffen, ca. 1 Manuskriptseite)

Nach Anmeldung bei Prof. H. Reiser über Stud.IP bis zm 01.11. erfolgen genauere Hinweise zu den Vorleistungen per Mail.

Prüfungsleistungen können nur in Ausnahmefällen erbracht werden

Bemerkung J.1,J.2/LE 6.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

**Inclusion/exclusion and SEBD – an international discourse analysis**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Meyer, Matthias

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

Kommentar Wie stellt sich der Diskurs zum Themenschwerpunkt „Inclusion/exclusion and Social, Emotional and Behavioural Difficulties (SEBD)" im internationalen Kontext dar? Was ist überhaupt ein Diskurs und wie lässt sich der Diskurs analysieren? Welcher Nutzen entsteht bei einer solchen Diskursanalyse? Auf diese und weitere Fragen soll in dem Seminar eingegangen werden. Des Weiteren sollen exemplarisch Ausschnitte aus einer aktuellen Diskursanalyse zu dem benannten Themenschwerpunkt im Seminar präsentiert und diskutiert werden.

Interesse an dem benannten Themenschwerpunkt, an forschungsmethodischem Vorgehen und an einer kritischen Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen ist Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar. Im Seminar werden sowohl deutsch- als auch englischsprachige Texte gelesen.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

(geteiltes Platzkontigent für M.Ed.- und M.A.-Studierende)

Bemerkung J.1/J.2, LE1.1/LE1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

### Theorien abweichenden Verhaltens im Diskurs

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 004

Kommentar

Sigfried Lamnek hat mit seiner Bücherreihe zu den „Theorien abweichenden Verhaltens“ einen umfassenden Überblick im Feld der soziologischen und sozialpsychologischen Erklärungsansätze für Devianz und Delinquenz bereitgestellt. In diesem Seminar werden eingangs die klassischen Ansätze und Konzepte vorgetragen. Im zweiten Teil des Seminars soll die Lektüre der modernen Ansätze erfolgen. Hierzu werden ausgewählte Kapitel des zweiten Teils gelesen, inhaltlich erarbeitet und diskutiert. Über die Mitarbeit in Form von Seminarleistungen und möglichen Prüfungsleistungen soll ein Reader zu den drei Büchern entstehen. Das Seminar ist auf 40 Studierende teilnehmerbegrenzt (geteiltes Platzkontingent für M.Ed.- und M.A.-Studierende). Die Anmeldung erfolgt über StudIP.

Bemerkung

J.1/J.2/LE1.1/LE1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

Literatur

Lamnek, Siegfried (2008): Theorien abweichenden Verhaltens II. 3. Auflage. Fink, Paderborn, München

### Förderschwerpunkt Lernen

#### Aktuelle internationale Inklusionsforschung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Werning, Rolf

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

Kommentar

In diesem Seminar soll die internationale und deutsche Diskussion zur Inklusionsforschung bearbeitet werden. Dabei geht es um Fragen der Unterrichtsgestaltung, der Kooperation von Lehrkräften und der Schulentwicklung.

Bemerkung

J.1 /J.2/LE 1.1/1.2/1.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

Literatur

Werning, R. / Löser, J.M. (2010): Inklusion: Aktuelle Diskussionslinien, Widersprüche und Perspektiven. In: Die Deutsche Schule, 102, 2, S. 103-114.

Werning, R. (2011): Inklusive Pädagogik - Eine Herausforderung für die Schulentwicklung. In: Lernende Schule, 14,55, S. 4-8.

#### Beratung auf Grundlage psychologischer Theorien: Von der Beziehungsgestaltung zur professionellen Beratung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ruhmland, Martina

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.10.2012 - 24.10.2012, 1210 - C103

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 31.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 219

Kommentar

Das Seminar hat zum Ziel, vertiefte Kenntnisse über psychologisch fundierte Beratungsarbeit sowohl theoretisch als auch in der praktischen Anwendung zu erarbeiten. So reicht das Spektrum von direkt in der Praxis anwendbarem Wissen von Beziehungsgestaltung in einer Beratungssituation bis hin zur theoretischen Einarbeitung in unterschiedliche Beratungsansätze. Diese bauen zum Teil auf sehr differenzierten Menschenbildern und Theorien der Veränderung auf.

Im Seminar wird sowohl die Bereitschaft, sich in kleinen Übungen persönlich einzubringen, als auch sich in theoretische Texte einzuarbeiten erwartet.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP (geteiltes Platzkontingent für M.Ed.- und M.A.-Studierende).**

Bemerkung

J.1, J.2/LE 6.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen, EusE



### **Chancen und Herausforderungen schulischer Inklusion**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Löser, Jessica

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 05.11.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, 28.11.2012 - 28.11.2012, 1211 - 026

**Kommentar** Welche Chancen und Herausforderungen bringt die Einführung inklusiver Schulen mit sich? Was bedeutet die Inklusionsbewegung für das professionelle Berufsverständnis der Sonderpädagogen? Auf Grundlage aktueller Forschungsergebnisse und theoretischer Konzeptionen werden diese und weitere Fragen im Rahmen des Seminars vertiefend thematisiert.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** J.1/J.2/LE1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

### **Ungleichheit und Heterogenität im Bereich der frühkindliche Bildung und der Transition in die Schule**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Arndt, Ann-Kathrin / Rothe, Antje

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 24.10.2012 - 24.10.2012, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.11.2012 - 30.11.2012, 1211 - 114

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.12.2012 - 01.12.2012, 1211 - 004

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.12.2012 - 07.12.2012, 1211 - 114

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.12.2012 - 08.12.2012, 1211 - 114

**Kommentar** Ungleichheit von Bildungschancen ist bereits für den Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung relevant und ist im Zusammenhang mit unterschiedlichen Startchancen bei Schuleintritt zu sehen. Vor diesem Hintergrund wird im Seminar der Umgang mit Heterogenität in frühkindlichen Institutionen sowie im Übergang in die Schule fokussiert. Hierzu erfolgt eine Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen zu den unterschiedlichen Perspektiven der Eltern, Erzieher/innen und Lehrkräften. Ein Schwerpunkt liegt auf der gemeinsamen Arbeit mit empirischen Material aus qualitativen Forschungsprojekte zu verschiedenen Fragestellungen in diesem Themenfeld.

Zur Erleichterung der organisatorischen Planung (Abklärung von Studien-/ Prüfungsleistung) findet ein Vorbereitungstreffen am 24.10.12 statt, wenn Sie an diesem Termin nicht teilnehmen können, wenden Sie sich bitte per Mail an uns.

**Bemerkung** J.1/J.2/LE 1.1/LE 1.2 , Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

### **Förderschwerpunkt Sprache**

#### **Störungen der Redegestaltung - Das Phänomen Stottern**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Pflughoft, Jana

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 08.11.2012 - 02.02.2013, 1211 - 105

**Kommentar** Stottern gehört als Störung der Redegestaltung zu einem traditionellen Aufgabengebiet der Sprachbehindertenpädagogik. Aufgrund der langen Tradition in der fachdisziplinären Auseinandersetzung ist der Umfang an Theorien des Stotterns, der Diagnostik und der therapeutischen Ansätze relativ breit. Dieses Seminar soll einen ersten orientierten Überblick in Bezug auf die Klassifikationen der Symptomatik, die Entstehungsbedingungen und die Entwicklung dieser Störung geben. Darüber hinaus findet eine vergleichende Betrachtung verschiedener diagnostischer und therapeutischer Zugriffsweisen statt.

**Bemerkung** J.1/J.2, SKT 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

**Vorbereitung auf die Praxis der Dysarthrie- und Dysphagietherapie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Kraune, Daniela

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1502 - 503 II 503

**Kommentar** Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die einen genaueren Einblick in die Therapieplanung und -durchführung bei der Behandlung von Dysarthrien und Dysphagien bekommen möchten. Anhand unterschiedlicher Falldarstellungen werden therapeutische Vorgehensweisen erarbeitet und praktisch erprobt. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden praxisorientierte und anwendbare Ideen für eine störungsspezifische und patientenorientierte Behandlung der Betroffenen zu vermitteln. (Die Veranstaltung kann auch als Modul SKT 6.6 angerechnet werden.)

**Bemerkung** J.1/J.2/ SKT 1.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

*J.2 aktuelle Fragen in Fachrichtung 2**Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung***Beratung auf Grundlage psychologischer Theorien: Von der Beziehungsgestaltung zur professionellen Beratung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ruhmland, Martina

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.10.2012 - 24.10.2012, 1210 - C103

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 31.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 219

**Kommentar** Das Seminar hat zum Ziel, vertiefte Kenntnisse über psychologisch fundierte Beratungsarbeit sowohl theoretisch als auch in der praktischen Anwendung zu erarbeiten. So reicht das Spektrum von direkt in der Praxis anwendbarem Wissen von Beziehungsgestaltung in einer Beratungssituation bis hin zur theoretischen Einarbeitung in unterschiedliche Beratungsansätze. Diese bauen zum Teil auf sehr differenzierten Menschenbildern und Theorien der Veränderung auf.

Im Seminar wird sowohl die Bereitschaft, sich in kleinen Übungen persönlich einzubringen, als auch sich in theoretische Texte einzuarbeiten erwartet.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP (geteiltes Platzkontingent für M.Ed.- und M.A.-Studierende).**

**Bemerkung** J.1, J.2/LE 6.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen, EusE

**Gruppenprozesse in der Beratung: Beratung in der Gruppe und Beratung von Gruppen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Reiser, Helmut / Reiser, Ingeborg

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.01.2013 - 18.01.2013, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.01.2013 - 18.01.2013, 1210 - C103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2013 - 19.01.2013, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2013 - 19.01.2013, 1210 - C103

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.01.2013 - 25.01.2013, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.01.2013 - 25.01.2013, 1210 - C103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.01.2013 - 26.01.2013, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.01.2013 - 26.01.2013, 1210 - C103

**Kommentar** Das Seminar beschäftigt sich mit Beratungsfällen und Gruppenprozessen, die von den TN beschrieben wurden, u. mit Themen, sich aus dem Seminarverlauf entwickeln.

Vorraussetzung: Erbringung zweier Vorleistungen, die bis zum 30.11. vorzulegen sind und zusammen die Studienleistung erbringen.

Vorleistung1: Beschreibung eines klärungsbedürftigen Geschehens in einer Gruppe, an der die/der TN selbst beteiligt war (2-3 Manuskriptseiten);

Vorleistung 2: Anlass u. Fragestellung e. "Falles", der zur kollegialen Beratung vorgeschlagen wird (ein "Fall" kann eine Gruppe o. eine Person betreffen, ca. 1 Manuskriptseite)

Nach Anmeldung bei Prof. H. Reiser über Stud.IP bis zm 01.11. erfolgen genauere Hinweise zu den Vorleistungen per Mail.

Prüfungsleistungen können nur in Ausnahmefällen erbracht werden

**Bemerkung** J.1,J.2/LE 6.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

**Inclusion/exclusion and SEBD – an international discourse analysis**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Meyer, Matthias

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

**Kommentar** Wie stellt sich der Diskurs zum Themenschwerpunkt „Inclusion/exclusion and Social, Emotional and Behavioural Difficulties (SEBD)" im internationalen Kontext dar? Was ist überhaupt ein Diskurs und wie lässt sich der Diskurs analysieren? Welcher Nutzen entsteht bei einer solchen Diskursanalyse? Auf diese und weitere Fragen soll in dem Seminar eingegangen werden. Des Weiteren sollen exemplarisch Ausschnitte aus einer aktuellen Diskursanalyse zu dem benannten Themenschwerpunkt im Seminar präsentiert und diskutiert werden.

Interesse an dem benannten Themenschwerpunkt, an forschungsmethodischem Vorgehen und an einer kritischen Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen ist Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar. Im Seminar werden sowohl deutsch- als auch englischsprachige Texte gelesen.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

(geteiltes Platzkontigent für M.Ed.- und M.A.-Studierende)

**Bemerkung** J.1/J.2, LE1.1/LE1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

### Theorien abweichenden Verhaltens im Diskurs

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 004

Kommentar

Sigfried Lamnek hat mit seiner Bücherreihe zu den „Theorien abweichenden Verhaltens“ einen umfassenden Überblick im Feld der soziologischen und sozialpsychologischen Erklärungsansätze für Devianz und Delinquenz bereitgestellt. In diesem Seminar werden eingangs die klassischen Ansätze und Konzepte vorgetragen. Im zweiten Teil des Seminars soll die Lektüre der modernen Ansätze erfolgen. Hierzu werden ausgewählte Kapitel des zweiten Teils gelesen, inhaltlich erarbeitet und diskutiert. Über die Mitarbeit in Form von Seminarleistungen und möglichen Prüfungsleistungen soll ein Reader zu den drei Büchern entstehen. Das Seminar ist auf 40 Studierende teilnehmerbegrenzt (geteiltes Platzkontingent für M.Ed.- und M.A.-Studierende). Die Anmeldung erfolgt über StudIP.

Bemerkung

J.1/J.2/LE1.1/LE1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

Literatur

Lamnek, Siegfried (2008): Theorien abweichenden Verhaltens II. 3. Auflage. Fink, Paderborn, München

### Förderschwerpunkt Lernen

#### Aktuelle internationale Inklusionsforschung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Werning, Rolf

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

Kommentar

In diesem Seminar soll die internationale und deutsche Diskussion zur Inklusionsforschung bearbeitet werden. Dabei geht es um Fragen der Unterrichtsgestaltung, der Kooperation von Lehrkräften und der Schulentwicklung.

Bemerkung

J.1 /J.2/LE 1.1/1.2/1.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

Literatur

Werning, R. / Löser, J.M. (2010): Inklusion: Aktuelle Diskussionslinien, Widersprüche und Perspektiven. In: Die Deutsche Schule, 102, 2, S. 103-114.

Werning, R. (2011): Inklusive Pädagogik - Eine Herausforderung für die Schulentwicklung. In: Lernende Schule, 14,55, S. 4-8.

#### Beratung auf Grundlage psychologischer Theorien: Von der Beziehungsgestaltung zur professionellen Beratung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ruhmland, Martina

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.10.2012 - 24.10.2012, 1210 - C103

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 31.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 219

Kommentar

Das Seminar hat zum Ziel, vertiefte Kenntnisse über psychologisch fundierte Beratungsarbeit sowohl theoretisch als auch in der praktischen Anwendung zu erarbeiten. So reicht das Spektrum von direkt in der Praxis anwendbarem Wissen von Beziehungsgestaltung in einer Beratungssituation bis hin zur theoretischen Einarbeitung in unterschiedliche Beratungsansätze. Diese bauen zum Teil auf sehr differenzierten Menschenbildern und Theorien der Veränderung auf.

Im Seminar wird sowohl die Bereitschaft, sich in kleinen Übungen persönlich einzubringen, als auch sich in theoretische Texte einzuarbeiten erwartet.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP (geteiltes Platzkontingent für M.Ed.- und M.A.-Studierende).**

Bemerkung

J.1, J.2/LE 6.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen, EusE

### **Chancen und Herausforderungen schulischer Inklusion**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Löser, Jessica

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 05.11.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, 28.11.2012 - 28.11.2012, 1211 - 026

**Kommentar** Welche Chancen und Herausforderungen bringt die Einführung inklusiver Schulen mit sich? Was bedeutet die Inklusionsbewegung für das professionelle Berufsverständnis der Sonderpädagogen? Auf Grundlage aktueller Forschungsergebnisse und theoretischer Konzeptionen werden diese und weitere Fragen im Rahmen des Seminars vertiefend thematisiert.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** J.1/J.2/LE1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

### **Ungleichheit und Heterogenität im Bereich der frühkindliche Bildung und der Transition in die Schule**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Arndt, Ann-Kathrin / Rothe, Antje

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 24.10.2012 - 24.10.2012, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.11.2012 - 30.11.2012, 1211 - 114

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.12.2012 - 01.12.2012, 1211 - 004

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.12.2012 - 07.12.2012, 1211 - 114

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.12.2012 - 08.12.2012, 1211 - 114

**Kommentar** Ungleichheit von Bildungschancen ist bereits für den Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung relevant und ist im Zusammenhang mit unterschiedlichen Startchancen bei Schuleintritt zu sehen. Vor diesem Hintergrund wird im Seminar der Umgang mit Heterogenität in frühkindlichen Institutionen sowie im Übergang in die Schule fokussiert. Hierzu erfolgt eine Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen zu den unterschiedlichen Perspektiven der Eltern, Erzieher/innen und Lehrkräften. Ein Schwerpunkt liegt auf der gemeinsamen Arbeit mit empirischen Material aus qualitativen Forschungsprojekte zu verschiedenen Fragestellungen in diesem Themenfeld.

Zur Erleichterung der organisatorischen Planung (Abklärung von Studien-/ Prüfungsleistung) findet ein Vorbereitungstreffen am 24.10.12 statt, wenn Sie an diesem Termin nicht teilnehmen können, wenden Sie sich bitte per Mail an uns.

**Bemerkung** J.1/J.2/LE 1.1/LE 1.2 , Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

### **Förderschwerpunkt Sprache**

#### **Störungen der Redegestaltung - Das Phänomen Stottern**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Pflughoft, Jana

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 08.11.2012 - 02.02.2013, 1211 - 105

**Kommentar** Stottern gehört als Störung der Redegestaltung zu einem traditionellen Aufgabengebiet der Sprachbehindertenpädagogik. Aufgrund der langen Tradition in der fachdisziplinären Auseinandersetzung ist der Umfang an Theorien des Stotterns, der Diagnostik und der therapeutischen Ansätze relativ breit. Dieses Seminar soll einen ersten orientierten Überblick in Bezug auf die Klassifikationen der Symptomatik, die Entstehungsbedingungen und die Entwicklung dieser Störung geben. Darüber hinaus findet eine vergleichende Betrachtung verschiedener diagnostischer und therapeutischer Zugriffsweisen statt.

**Bemerkung** J.1/J.2, SKT 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

**Vorbereitung auf die Praxis der Dysarthrie- und Dysphagietherapie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Kraune, Daniela

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1502 - 503 II 503

**Kommentar** Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die einen genaueren Einblick in die Therapieplanung und -durchführung bei der Behandlung von Dysarthrien und Dysphagien bekommen möchten. Anhand unterschiedlicher Falldarstellungen werden therapeutische Vorgehensweisen erarbeitet und praktisch erprobt. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden praxisorientierte und anwendbare Ideen für eine störungsspezifische und patientenorientierte Behandlung der Betroffenen zu vermitteln. (Die Veranstaltung kann auch als Modul SKT 6.6 angerechnet werden.)

**Bemerkung** J.1/J.2/ SKT 1.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*J.1: Prävention und Intervention im gewählten Förderschwerpunkt - Aktuelle Fragen der Fachrichtung I*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*J.2: Prävention und Intervention im gewählten Förderschwerpunkt - Aktuelle Fragen der Fachrichtung II*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*J.3: Fachrichtungsspezifische Fragen in den sonderpädagogischen Handlungsfeldern I*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*J.4: Fachrichtungsspezifische Fragen in den sonderpädagogischen Handlungsfeldern II*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*K.1: Systematik der Diagnostik und Förderung*

*K.2: Diagnostik und Förderung im gewählten Förderschwerpunkt*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*K.3: Vorbereitung auf die förderdiagnostische Praxis im gewählten Förderschwerpunkt*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*K.4: Vertiefung des förderdiagnostischen Praktikums im gewählten Förderschwerpunkt*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*Basismodul K: Diagnostik und Förderung in den Förderschwerpunkten*

*K.1: Systematik der Diagnostik und Förderung*

### Systematik der Diagnostik

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 2

Mackowiak, Katja / Schmid, Jörg Lemmer

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1501 - 201 | 201

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.11.2012 - 03.11.2012, 1211 - 105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.11.2012 - 03.11.2012, 1210 - C103

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.11.2012 - 03.11.2012, 1211 - -108 Besprechungsraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.11.2012 - 03.11.2012, 1211 - 219

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.11.2012 - 03.11.2012, 1211 - 225

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.11.2012 - 04.11.2012, 1211 - 105

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.11.2012 - 04.11.2012, 1211 - -108 Besprechungsraum

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.11.2012 - 04.11.2012, 1211 - 114

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.11.2012 - 04.11.2012, 1211 - 219

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.11.2012 - 04.11.2012, 1211 - 225

Kommentar

Die Vorlesung: "Systematik der Diagnostik" bietet einen Überblick über die Theorie und Praxis der psychologischen Diagnostik. Hierbei steht der diagnostische Prozess im Vordergrund (wie kommt man von einem diagnostischen Anlass, z.B. einer Auffälligkeit bei einem Kind, zu einem diagnostischen Ergebnis). Es werden diagnostische Verfahren (z.B. Fragebögen, Interviews, Beobachtungsmethoden und Tests) aus den Bereichen Lernen, Sprache und Verhaltensdiagnostik vorgestellt und diskutiert.

Ein Block (8 Std.) zu diagnostischer Gesprächsführung findet am 3./4.11.2012 statt.

Bemerkung

K.1/ MA 2.1, Pflichtveranstaltung

Literatur

Petermann, F., Eid, M. & Bengel, J. (2006). Handbuch der psychologischen Diagnostik. Göttingen: Hogrefe.

### *Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

#### *Förderschwerpunkt Lernen*

#### *Förderschwerpunkt Sprache*

### *K.2 Diagnostik und Förderung in den gewählten Förderschwerpunkten*

### *Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

#### **Diagnostische Kompetenzen bei Vernachlässigung, physischer und psychischer Gewalt, sexueller Ausbeutung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Herz, Birgit

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 402

Kommentar

Das Seminar bietet Einblicke in die gängigen Diagnostikinstrumentarien in den kommunalen Jugendämtern bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Darüberhinaus werden exemplarisch Erhebungsverfahren vorgestellt, die in schulischen Einrichtungen Anwendung finden können. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Analyse von und Reflexion über traumatogene Sozialisationserfahrungen in der Kindheit und deren Konsequenzen für die emotionale, soziale und kognitive Entwicklung.

Bemerkung

K.2/LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

Literatur

Leuzinger-Bohleber, M.: Frühe Kindheit als Schickdal? Stuttgart, 2009  
Egle, Ulrich T. / Hoffmann, Sven O. / Joraschky, Peter (Hrg.): Sexueller Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung, Stuttgart, New York, 2005(3)



### Diagnostische Kompetenzen bei Vernachlässigung, physischer und psychischer Gewalt, sexueller Ausbeutung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Herz, Birgit

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2012 - 26.10.2012, 1211 - 307, Vorbesprechung

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.02.2013 - 01.02.2013, 1211 - 307

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.02.2013 - 02.02.2013, 1211 - 307

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.02.2013 - 15.02.2013, 1211 - 307

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.02.2013 - 16.02.2013, 1211 - 307

**Kommentar** Das Seminar bietet Einblicke in die gängigen Diagnostikinstrumente in den kommunalen Jugendämtern bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Darüberhinaus werden exemplarisch Erhebungsverfahren vorgestellt, die in schulischen Einrichtungen Anwendung finden. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Analyse von und Reflexion über traumatogene Sozialisationserfahrungen in der Kindheit und deren Konsequenzen für die emotionale, soziale und kognitive Entwicklung.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 26. 10. 12 von 14-16 Uhr ist Voraussetzung zur Seminarteilnahme.

**Bemerkung** K.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

**Literatur** Egle, U. u.a. (Hg.): Sexueller Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung, Stuttgart, New York, 2005(3)

Leutinger-Bohleber, M.: Kindheit als Schicksal? Stuttgart, 2009

### Intelligenzdiagnostik und Förderung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Dalhoff, Jonas / Reimann, Gwendoline

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

**Kommentar** In diesem Seminar erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten standardisierten intelligenzdiagnostischen Verfahren. Nach einer wissenschaftlichen Ausarbeitung des Begriffes Intelligenz und der Grenzen dieses Begriffes, richtet sich der Fokus des Seminars auf die praktische Durchführung und die Interpretation quantitativer Ergebnisse. Das Ziel ist aus wissenschaftlicher Perspektive die Möglichkeiten und Grenzen dieser Verfahren zu beleuchten.

**Bemerkung** K.2/LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen, EusE

**Literatur** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Förderschwerpunkt Lernen

#### Diagnostik und Förderung im Förderschwerpunkt Lernen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Werning, Rolf

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

**Kommentar** Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit dem zeitgleich verorteten K2-Seminar von Herrn Lichtblau durchgeführt. Teilnehmende dieser Veranstaltungen setzen sich aktiv mit förderdiagnostischen Zugängen des Schwerpunkts "Lernen" auseinander. Dies geschieht unter einer systemisch-konstruktivistischen Perspektive, durch die der förderdiagnostische Prozess strukturiert und organisiert werden kann. Ein kompetenter Einsatz von "Tests" ist dadurch nicht ausgeschlossen und auch testdiagnostische Verfahren werden vorgestellt und erprobt. Ziel ist die Erweiterung der individuellen förderdiagnostischen Kompetenzen durch theoretische und praktische Auseinandersetzung u.a. anhand von konkreten Fallbeispielen.

**Um Anmeldung in StudIP wird gebeten.**

**Bemerkung** K.2/LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

**Literatur** Literaturliste siehe StudIp.

Siehe Semesterapparat Lichtblau in der TIB.

**Diagnostik und Förderung in den gewählten Förderschwerpunkten**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lichtblau, Michael

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 307

**Kommentar** In dieser Veranstaltung setzen sich die Teilnehmenden aktiv mit förderdiagnostischen Zugängen des Schwerpunkts "Lernen" auseinander. Dies geschieht unter einer systemisch-konstruktivistischen Perspektive, durch die der förderdiagnostische Prozess strukturiert und organisiert werden kann. Dies schließt den kompetenten Einsatz von "Tests" nicht aus und daher werden auch einzelne testdiagnostische Verfahren vorgestellt und erprobt. Ziel ist die Erweiterung der individuellen förderdiagnostischen Kompetenzen durch theoretische und praktische Auseinandersetzung auch anhand von konkreten Fallbeispielen. Um Anmeldung in StudIP wird gebeten.

**Bemerkung** K.2/LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

**Literatur** Literaturliste siehe StudIP.

**Intelligenzdiagnostik und Förderung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Dalhoff, Jonas / Reimann, Gwendoline

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

**Kommentar** In diesem Seminar erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten standardisierten intelligenzdiagnostischen Verfahren. Nach einer wissenschaftlichen Ausarbeitung des Begriffes Intelligenz und der Grenzen dieses Begriffes, richtet sich der Fokus des Seminars auf die praktische Durchführung und die Interpretation quantitativer Ergebnisse. Das Ziel ist aus wissenschaftlicher Perspektive die Möglichkeiten und Grenzen dieser Verfahren zu beleuchten.

**Bemerkung** K.2/LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen, EusE

**Literatur** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

*Förderschwerpunkt Sprache*

**Diagnostik und Förderplanung im Förderschwerpunkt Sprache**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Borsutzky, Marion

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1502 - 306 II 306

**Kommentar** In der pädagogischen Praxis ist i.S. der Förderdiagnostik eine enge Verknüpfung von Diagnostik und Förderung gefragt. Im Seminar werden übliche diagnostische Instrumente vorgestellt und hinsichtlich der praktischen Umsetzung in Bezug auf Unterricht, Förderung und Kooperationssituationen unter Lehrern reflektiert. Ein wesentlichen Fokus werden wir dabei auf den Förderschwerpunkt Sprache legen.

**Bemerkung** K.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

*K.3 Vorbereitung des förderdiagnostischen Praktikums in einem der gewählten Förderschwerpunkte*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*K.4 Begleitung und Reflexion der Praxis im gewählten Förderschwerpunkt*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*Praktikumsmodul P 1: Förderdiagnostisches Praktikum im Forschungsschwerpunkt*

*P1.1: Praktikum (P.1): Praxis der Beobachtung, Diagnostik, Förderung, Therapie im gewählten Förderschwerpunkt*

*P1.2: Reflexion der Praxis im gewählten Förderschwerpunkt*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*Basismodul L: Grundlagen des Schriftspracherwerbs und Entwicklung des mathematischen Denkens*

### *L.1: Erstunterricht Mathematik*

#### **Erstunterricht Mathematik**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Mangels, Rainer

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 307

Kommentar Inhalte: Didaktische Konzeptionen des Mathematikunterrichts in den Klassen 1 und 2, die Entwicklung des mathematischen Denkens im Vor- und Grundschulalter, Besonderheiten der mathematischen Begriffsbildung und der Umgang mit Lernschwierigkeiten (Prävention, Diagnostik, Intervention).

Bemerkung L.1, Pflichtveranstaltung

#### **Erstunterricht Mathematik**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Mangels, Rainer

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1502 - 103 II 103

Kommentar Inhalte: Didaktische Konzeptionen des Mathematikunterrichts in den Klassen 1 und 2, die Entwicklung des mathematischen Denkens im Vor- und Grundschulalter, Besonderheiten der mathematischen Begriffsbildung und der Umgang mit Lernschwierigkeiten (Prävention, Diagnostik, Intervention).

Bemerkung L.1, Pflichtveranstaltung

### *L.2: Erstunterricht Lesen/Schreiben*

#### **Erstunterricht im Lesen und Schreiben/ Diagnostik Erstlesen und -schreiben**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 31.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C103

Kommentar Die aktuelle Kontroverse über unterschiedliche Konzeptionen des Anfangsunterrichts werden diskutiert. Der Methodenstreit zwischen Fibellehrgängen und spracherfahrungsorientierten Ansätzen wird herausgearbeitet. Die fachdidaktische Kontroverse um den Schriftspracherwerb spricht für die Methodenvielfalt im Anfangsunterricht. Didaktische Konzeptionen des Lese-Rechtschreiberwerbs im Vor- und Grundschulalter sind der Schwerpunkt dieses Seminars. Der Umgang mit Lernschwierigkeiten (Prävention, Diagnostik, Intervention) wird erprobt und reflektiert.

Bemerkung L.2, Pflichtveranstaltung

Literatur Literaturliste siehe StudIP.

**Erstunterricht im Lesen und Schreiben/ Diagnostik Erstlesen und -schreiben**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C103

**Kommentar** Die aktuelle Kontroverse über unterschiedliche Konzeptionen des Anfangsunterrichts werden diskutiert. Der Methodenstreit zwischen Fibellehrgängen und spracherfahrungsorientierten Ansätzen wird herausgearbeitet. Die fachdidaktische Kontroverse um den Schriftspracherwerb spricht für die Methodenvielfalt im Anfangsunterricht. Didaktische Konzeptionen des Lese-Rechtschreiberwerbs im Vor- und Grundschulalter sind der Schwerpunkt dieses Seminars. Der Umgang mit Lernschwierigkeiten (Prävention, Diagnostik, Intervention) wird erprobt und reflektiert.

**Bemerkung** L.2, Pflichtveranstaltung

**Literatur** Literaturliste siehe StudIP.

*M.1: Systematik von Inklusion und Unterricht bei sonderpädagogischem Förderbedarf*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*M.2: Vorbereitung des Praktikums/ Projekts im gewählten Förderschwerpunkt*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*Aufbaumodul M: Unterricht*

*M.1 Systematik von Inklusion und Unterricht im Förderschwerpunkt I*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

**Organisationsformen, Bildung, Unterricht und Erziehung in der schulischen Erziehungshilfe**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Herz, Birgit

Fr, 14-täglich, 10:00 - 14:00, 02.11.2012 - 02.02.2013, 1211 - 032

**Kommentar** Im Seminar werden aktuelle schulische Förderorte und Förderkonzepte vorgestellt, sowie professionelles LehrerInnenhandeln in der Pädagogik bei Verhaltensstörungen erarbeitet. Mögliche Praktikumsorte werden durch Exkursionen zu oder ReferentInnen aus Institutionen in Hannover einen Praxisbezug erkundet. Eine Vorbesprechung findet am 15. 10 von 12-13 Uhr statt. Die Teilnahme an dieser Vorbesprechung ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar! Die Gruppengröße ist auf max. 30 TN beschränkt!

**Bemerkung** M.1/M.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

**Literatur** Herz, B. (Hrsg.): Werkstattbuch schulische und außerschulische Erziehungshilfe, Bad Heilbrunn, 2012

**Systematik von Inklusion und Unterricht im Förderschwerpunkt EusE**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Liesebach, Jochen

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

**Kommentar** Didaktische Modelle und Methoden zur Vorbereitung auf das Praktikum im Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung

**Bemerkung** M.1/M.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

### *Förderschwerpunkt Lernen*

#### **Inklusion und Unterricht im Förderschwerpunkt Lernen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Mangels, Rainer

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.12.2012 - 06.12.2012, 1210 - C101 Mitschauraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.01.2013 - 24.01.2013, 1210 - C101 Mitschauraum

**Kommentar** In diesem Seminar sollen didaktische Grundlagen für den Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit Lernbeeinträchtigungen in der Förderschule sowie in inklusiven Schulen erarbeitet werden.

**Bemerkung** M.1/M.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

#### **Unterricht im Förderschwerpunkt Lernen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Werning, Rolf

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 032

**Kommentar** In diesem Seminar sollen didaktische Grundlagen für den Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit Lernbeeinträchtigungen in der Förderschule sowie in inklusiven Schulen erarbeitet werden. Die Veranstaltung bereitet auf das Unterrichtspraktikum vor.

**Bemerkung** M.1/M.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

**Literatur** Werning, R. / Lütje-Klose, B. (2006): Einführung in die Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen. München, Basel: Reinhardt/UTB, S. 84-212  
Heimlich, U. / Wember, F.B. (Hg.): Didaktik des Unterrichts im Förderschwerpunkt Lernen. Stuttgart: Kohlhammer.

### *Förderschwerpunkt Sprache*

#### **Unterrichtsmodelle im Förderschwerpunkt Sprache**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lüdtke, Ulrike

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

**Kommentar** In diesem Seminar werden klassische und aktuelle Theoriebildungen und Planungsmodelle der Didaktik im Förderschwerpunkt Sprache vorgestellt und diskutiert. Ergänzend werden sprachspezifische Unterrichts- und Therapiemethoden erarbeitet und reflektiert. Beide Bereiche dienen anschließend als Grundlage für die exemplarische Ausarbeitung schriftlicher Unterrichtsplanungen im Förderschwerpunkt Sprache.

**Bemerkung** M.1/M.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

### *M.2 Systematik von Inklusion und Unterricht im Förderschwerpunkt II*

#### *Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

#### **Organisationsformen, Bildung, Unterricht und Erziehung in der schulischen Erziehungshilfe**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Herz, Birgit

Fr, 14-tägig, 10:00 - 14:00, 02.11.2012 - 02.02.2013, 1211 - 032

**Kommentar** Im Seminar werden aktuelle schulische Förderorte und Förderkonzepte vorgestellt, sowie professionelles LehrerInnenhandeln in der Pädagogik bei Verhaltensstörungen erarbeitet. Mögliche Praktikumsorte werden durch Exkursionen zu oder ReferentInnen aus Institutionen in Hannover einen Praxisbezug erkundet. Eine Vorbesprechung findet am 15. 10 von 12-13 Uhr statt. Die Teilnahme an dieser Vorbesprechung ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar! Die Gruppengröße ist auf max. 30 TN beschränkt!

**Bemerkung** M.1/M.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

**Literatur** Herz, B. (Hrsg.): Werkstattbuch schulische und außerschulische Erziehungshilfe, Bad Heilbrunn, 2012

### **Systematik von Inklusion und Unterricht im Förderschwerpunkt EusE**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3  
 Liesebach, Jochen  
 Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026  
 Kommentar Didaktische Modelle und Methoden zur Vorbereitung auf das Praktikum im Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung  
 Bemerkung M.1/M.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

### *Förderschwerpunkt Lernen*

#### **Inklusion und Unterricht im Förderschwerpunkt Lernen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3  
 Mangels, Rainer  
 Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026  
 Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.12.2012 - 06.12.2012, 1210 - C101 Mitschauraum  
 Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.01.2013 - 24.01.2013, 1210 - C101 Mitschauraum  
 Kommentar In diesem Seminar sollen didaktische Grundlagen für den Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit Lernbeeinträchtigungen in der Förderschule sowie in inklusiven Schulen erarbeitet werden.  
 Bemerkung M.1/M.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

#### **Unterricht im Förderschwerpunkt Lernen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3  
 Werning, Rolf  
 Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 032  
 Kommentar In diesem Seminar sollen didaktische Grundlagen für den Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit Lernbeeinträchtigungen in der Förderschule sowie in inklusiven Schulen erarbeitet werden. Die Veranstaltung bereitet auf das Unterrichtspraktikum vor.  
 Bemerkung M.1/M.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen  
 Literatur Werning, R. / Lütje-Klose, B. (2006): Einführung in die Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen. München, Basel: Reinhardt/UTB, S. 84-212  
 Heimlich, U. / Wember, F.B. (Hg.): Didaktik des Unterrichts im Förderschwerpunkt Lernen. Stuttgart: Kohlhammer.

### *Förderschwerpunkt Sprache*

#### **Unterrichtsmodelle im Förderschwerpunkt Sprache**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3  
 Lütke, Ulrike  
 Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026  
 Kommentar In diesem Seminar werden klassische und aktuelle Theoriebildungen und Planungsmodelle der Didaktik im Förderschwerpunkt Sprache vorgestellt und diskutiert. Ergänzend werden sprachspezifische Unterrichts- und Therapiemethoden erarbeitet und reflektiert. Beide Bereiche dienen anschließend als Grundlage für die exemplarische Ausarbeitung schriftlicher Unterrichtsplanungen im Förderschwerpunkt Sprache.  
 Bemerkung M.1/M.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

### *M.3 Begleitung und Reflexion der Praxis des Unterrichts im gewählten Förderschwerpunkt*

#### *Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

### **Begleitung und Reflexion der Praxis des Unterrichts im Förderschwerpunkt EusE**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Liesebach, Jochen

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.02.2013 - 18.02.2013, 1211 - 032

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.02.2013 - 25.02.2013, 1211 - 032

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.03.2013 - 02.03.2013, 1211 - 032

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.03.2013 - 16.03.2013, 1211 - 032

Kommentar Nachbereitung der Praktika unter Berücksichtigung ausgewählter Themenschwerpunkte des Förderschwerpunktes.

**Termine werden in M1/M2 bekannt gegeben.**

Bemerkung M.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

### **Reflexion des Praktikums in der schulischen Erziehungshilfe**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Herz, Birgit

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.02.2013 - 23.02.2013, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.03.2013 - 02.03.2013, 1211 - 026

Kommentar Das Seminar unterstützt Studierende im Schulpraktikum, analysiert und reflektiert die Praxis und bietet Intervention zur Praxisgestaltung an.

Eine Vorbesprechung findet im Februar im Anschluss an die M1/M2 Lehrveranstaltung statt.

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Bemerkung M.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

Literatur Ertle, C./Hoanzl, M.: Entdeckende Schulpraxis mit Problemkindern, Bad Heilbrunn, 2002

### *Förderschwerpunkt Lernen*

#### **Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Werning, Rolf

Kommentar Die Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen zielt auf die Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns sowie der im Rahmen des Praktikums gewonnenen Erfahrungen.

**Blockveranstaltung im Februar/März 2013, Termine nach Absprache in den M1/M2-Veranstaltungen von Werning und Mangels.**

Bemerkung M.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

#### **Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Mangels, Rainer

Kommentar Die Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen zielt auf die Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns sowie der im Rahmen des Praktikums gewonnenen Erfahrungen.

**Blockveranstaltung im Februar/März 2013, Termine nach Absprache in den M1/M2-Veranstaltungen.**

Bemerkung M.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

### **Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Mangels, Rainer

Kommentar Die Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen zielt auf die Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns sowie der im Rahmen des Praktikums gewonnenen Erfahrungen.

**Blockveranstaltung im Februar/März 2013, Termine nach Absprache in den M1/M2-Veranstaltungen.**

Bemerkung M.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

### *Förderschwerpunkt Sprache*

#### **Begleitung und Reflexion der Praxis des Unterrichts im Förderschwerpunkt Sprache**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Borsutzky, Marion

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 31.01.2013 - 31.01.2013, 1210 - C101 Mitschauraum

Kommentar Inhalt des Seminars ist die Reflexion der unterrichtlichen Praxis im Förderschwerpunkt Sprache. Bei den gemeinsamen Vorbesprechungen am 06.12.2012 von 08:00-10:00 Uhr und am 31.01.2013 von 08:00-10:00 Uhr werden das konkrete Vorgehen und weitere Termine für Unterrichtsbesuche festgelegt.

Bemerkung M.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

#### **Begleitung und Reflexion der Praxis des Unterrichts im Förderschwerpunkt Sprache**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Borsutzky, Marion

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.01.2013 - 24.01.2013, 1210 - C101 Mitschauraum

Kommentar Inhalt des Seminars ist die Reflexion der unterrichtlichen Praxis im Förderschwerpunkt Sprache. Bei den gemeinsamen Vorbesprechungen am 06.12.2012 von 08:00 - 10:00 Uhr und am 31.01.2013 von 08-10 Uhr werden das konkrete Vorgehen und weitere Termine für Unterrichtsbesuche festgelegt.

Bemerkung M.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

### *Praktikumsmodul P 2: Sonderpädagogisches Praktikum im Förderschwerpunkt*

#### *P2.1: Praktikum (P.2): Praxis des Unterrichts in einem Förderschwerpunkt*

#### *Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

#### *Förderschwerpunkt Lernen*

#### *Förderschwerpunkt Sprache*

#### *Vertiefungsmodul N (VM N): Projekt in einem Kompetenzbereich: Unterricht, Beratung und Kooperation, Diagnostik und Förderung/Therapie, Forschung und Innovation*

#### *N.1: Fachrichtungsspezifisches Projekt in einem Kompetenzbereich*



## **Vorlesung Projektmanagement**

Vorlesung

Löser, Jessica

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, 21.11.2012 - 21.11.2012, 1211 - 114

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, 05.12.2012 - 05.12.2012, 1211 - 114

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.02.2013 - 06.02.2013, 1211 - 114

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.02.2013 - 07.02.2013, 1211 - 114

Kommentar . Im Modul N plant jede/r Student/in des M.Ed. Sonderpädagogik ein eigenes und selbstgewähltes Projekt. Wie das Projekt aussehen kann, welche Kriterien einem Projekt zu Grunde liegen, wie das Projekt geplant und durchgeführt werden soll, sind Inhalt dieser Vorlesung. Grundlage stellt eine Einführung in das Projektmanagement dar. Jede/r Student/in erarbeitet als Studienleistung eine Projektskizze für ein eigenes Projekt. Die Studienleistung wird im Anschluss an die Vorlesung abgegeben. Erst danach wird mit dem Projekt begonnen.

Bemerkung Bitte melden sie sich bis zum ersten Termin der Veranstaltung über Stud.IP an N.1, Pflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen, Sprache, EusE

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

*Förderschwerpunkt Lernen*

*Förderschwerpunkt Sprache*

*N.2: Auswertung und Ergebnispräsentation des Projektes*

*Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*

## **Auswertung und Ergebnispräsentation des Projektes**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Hoyer, Jan

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.10.2012 - 19.10.2012, 1211 - 026, Vortreffen

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.02.2013 - 04.02.2013, 1211 - 026

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.02.2013 - 05.02.2013, 1211 - 026

Kommentar In dieser Blockveranstaltung erfolgt die Präsentation der Ergebnisse der studentischen Projekte im Modul N im Förderschwerpunkt "Emotionales und soziales Erleben". Diese werden dem Plenum vorgestellt und anschließend in der Gruppe diskutiert und reflektiert. Neben Rückmeldungen zum Projekt und den gewonnenen Ergebnissen, steht die Förderung der Präsentationskompetenz im Zentrum der Veranstaltung. Bei der Vorbesprechung am 19.10.11 von 14.00 - 16.00 Uhr werden mögliche Fragen besprochen und Kriterien für eine gelungene Präsentation vorgestellt. Die Projekte werden Ende des WS 12/13 (4. und 5. Februar 2013) parallel zu den Projekten der anderen Fachrichtungen präsentiert. Bitte in StudIP anmelden.

Bemerkung N.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

*Förderschwerpunkt Lernen*

### **Auswertung und Ergebnispräsentation des Projektes**

Allgemeines Schulpraktikum, SWS: 2, ECTS: 2

Lichtblau, Michael

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.10.2012 - 19.10.2012, 1211 - 032, Vortreffen

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.02.2013 - 04.02.2013, 1211 - 001

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.02.2013 - 05.02.2013, 1211 - 001

Kommentar

In dieser Blockveranstaltung erfolgt die Präsentation der Ergebnisse der studentischen Projekte im Modul N im Förderschwerpunkt "Lernen". Diese werden dem Plenum vorgestellt und anschließend in der Gruppe diskutiert und reflektiert. Neben Rückmeldungen zum Projekt und den gewonnenen Ergebnissen, steht die Förderung der Präsentationskompetenz im Zentrum der Veranstaltung.

Bei der Vorbesprechung am 19.10.11 von 10.00 - 12.00 Uhr werden mögliche Fragen besprochen und Kriterien für eine gelungene Präsentation vorgestellt. Die Projekte werden Ende des WS 12/13 (4. und 5. Februar 2013) parallel zu den Projekten der anderen Fachrichtungen präsentiert. Bitte in StudIP anmelden.

Bemerkung

N.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

### *Förderschwerpunkt Sprache*

### **Auswertung und Ergebnispräsentation des Projektes**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Leischner, Franziska

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2012 - 05.11.2012, 1211 - -108 Besprechungsraum

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.02.2013 - 04.02.2013, 1211 - 032

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.02.2013 - 05.02.2013, 1211 - 032

Kommentar

In dieser Veranstaltung können Praxis- und/oder Forschungsprojekte aus den Bereichen Unterricht, Diagnostik, Förderung oder Beratung und Kooperation im Förderschwerpunkt Sprache begleitet, ausgewertet und präsentiert werden. Insbesondere Posterpräsentationen können gelernt werden.

Die ersten drei Termine dienen der Einführung in Präsentationstechniken. Die Projekte werden am Ende des Semesters (4. und 5. Februar 2013) parallel zu den Projekten der anderen Fachrichtungen präsentiert.

Bemerkung

N.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

### *Masterarbeit*

### *Begleitveranstaltung zur Masterarbeit*

### **Förderschwerpunkte**

#### *Förderschwerpunkt: Lernen*

### **Aktuelle internationale Inklusionsforschung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Werning, Rolf

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

Kommentar

In diesem Seminar soll die internationale und deutsche Diskussion zur Inklusionsforschung bearbeitet werden. Dabei geht es um Fragen der Unterrichtsgestaltung, der Kooperation von Lehrkräften und der Schulentwicklung.

Bemerkung

J.1 /J.2/LE 1.1/1.2/1.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

Literatur

Werning, R. / Löser, J.M. (2010): Inklusion: Aktuelle Diskussionslinien, Widersprüche und Perspektiven. In: Die Deutsche Schule, 102, 2, S. 103-114.

Werning, R. (2011): Inklusive Pädagogik - Eine Herausforderung für die Schulentwicklung. In: Lernende Schule, 14,55, S. 4-8.

### Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Werning, Rolf

Kommentar Die Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen zielt auf die Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns sowie der im Rahmen des Praktikums gewonnenen Erfahrungen.

**Blockveranstaltung im Februar/März 2013, Termine nach Absprache in den M1/M2-Veranstaltungen von Werning und Mangels.**

Bemerkung M.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

### Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Mangels, Rainer

Kommentar Die Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen zielt auf die Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns sowie der im Rahmen des Praktikums gewonnenen Erfahrungen.

**Blockveranstaltung im Februar/März 2013, Termine nach Absprache in den M1/M2-Veranstaltungen.**

Bemerkung M.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

### Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Mangels, Rainer

Kommentar Die Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen zielt auf die Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns sowie der im Rahmen des Praktikums gewonnenen Erfahrungen.

**Blockveranstaltung im Februar/März 2013, Termine nach Absprache in den M1/M2-Veranstaltungen.**

Bemerkung M.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

### Chancen und Herausforderungen schulischer Inklusion

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Löser, Jessica

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 05.11.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, 28.11.2012 - 28.11.2012, 1211 - 026

Kommentar Welche Chancen und Herausforderungen bringt die Einführung inklusiver Schulen mit sich? Was bedeutet die Inklusionsbewegung für das professionelle Berufsverständnis der Sonderpädagogen? Auf Grundlage aktueller Forschungsergebnisse und theoretischer Konzeptionen werden diese und weitere Fragen im Rahmen des Seminars vertiefend thematisiert.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

Bemerkung J.1/J.2/LE1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

### Diagnostik und Förderung im Förderschwerpunkt Lernen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Werning, Rolf

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

Kommentar

Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit dem zeitgleich verorteten K2-Seminar von Herrn Lichtblau durchgeführt. Teilnehmende dieser Veranstaltungen setzen sich aktiv mit förderdiagnostischen Zugängen des Schwerpunkts "Lernen" auseinander. Dies geschieht unter einer systemisch-konstruktivistischen Perspektive, durch die der förderdiagnostische Prozess strukturiert und organisiert werden kann. Ein kompetenter Einsatz von "Tests" ist dadurch nicht ausgeschlossen und auch testdiagnostische Verfahren werden vorgestellt und erprobt. Ziel ist die Erweiterung der individuellen förderdiagnostischen Kompetenzen durch theoretische und praktische Auseinandersetzung u.a. anhand von konkreten Fallbeispielen.

**Um Anmeldung in StudIP wird gebeten.**

Bemerkung

K.2/LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

Literatur

Literaturliste siehe StudIp.

Siehe Semesterapparat Lichtblau in der TIB.

### Diagnostik und Förderung in den gewählten Förderschwerpunkten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lichtblau, Michael

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 307

Kommentar

In dieser Veranstaltung setzen sich die Teilnehmenden aktiv mit förderdiagnostischen Zugängen des Schwerpunkts "Lernen" auseinander. Dies geschieht unter einer systemisch-konstruktivistischen Perspektive, durch die der förderdiagnostische Prozess strukturiert und organisiert werden kann. Dies schließt den kompetenten Einsatz von "Tests" nicht aus und daher werden auch einzelne testdiagnostische Verfahren vorgestellt und erprobt. Ziel ist die Erweiterung der individuellen förderdiagnostischen Kompetenzen durch theoretische und praktische Auseinandersetzung auch anhand von konkreten Fallbeispielen. Um Anmeldung in StudIP wird gebeten.

Bemerkung

K.2/LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

Literatur

Literaturliste siehe StudIP.

### Erstunterricht im Lesen und Schreiben/ Diagnostik Erstlesen und -schreiben

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Schell (ehem. Wehrhahn), Urte

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 31.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C103

Kommentar

Die aktuelle Kontroverse über unterschiedliche Konzeptionen des Anfangsunterrichts werden diskutiert. Der Methodenstreit zwischen Fibellehrgängen und spracherfahrungsorientierten Ansätzen wird herausgearbeitet. Die fachdidaktische Kontroverse um den Schriftspracherwerb spricht für die Methodenvielfalt im Anfangsunterricht. Didaktische Konzeptionen des Lese-Rechtschreiberwerbs im Vor- und Grundschulalter sind der Schwerpunkt dieses Seminars. Der Umgang mit Lernschwierigkeiten (Prävention, Diagnostik, Intervention) wird erprobt und reflektiert.

Bemerkung

L.2, Pflichtveranstaltung

Literatur

Literaturliste siehe StudIP.

### **Intelligenzdiagnostik und Förderung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Dalhoff, Jonas / Reimann, Gwendoline

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

**Kommentar** In diesem Seminar erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten standardisierten Intelligenzdiagnostischen Verfahren. Nach einer wissenschaftlichen Ausarbeitung des Begriffes Intelligenz und der Grenzen dieses Begriffes, richtet sich der Fokus des Seminars auf die praktische Durchführung und die Interpretation quantitativer Ergebnisse. Das Ziel ist aus wissenschaftlicher Perspektive die Möglichkeiten und Grenzen dieser Verfahren zu beleuchten.

**Bemerkung** K.2/LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen, EusE

**Literatur** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Ungleichheit und Heterogenität im Bereich der frühkindliche Bildung und der Transition in die Schule**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Arndt, Ann-Kathrin / Rothe, Antje

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 24.10.2012 - 24.10.2012, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.11.2012 - 30.11.2012, 1211 - 114

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.12.2012 - 01.12.2012, 1211 - 004

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.12.2012 - 07.12.2012, 1211 - 114

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.12.2012 - 08.12.2012, 1211 - 114

**Kommentar** Ungleichheit von Bildungschancen ist bereits für den Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung relevant und ist im Zusammenhang mit unterschiedlichen Startchancen bei Schuleintritt zu sehen. Vor diesem Hintergrund wird im Seminar der Umgang mit Heterogenität in frühkindlichen Institutionen sowie im Übergang in die Schule fokussiert. Hierzu erfolgt eine Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen zu den unterschiedlichen Perspektiven der Eltern, Erzieher/innen und Lehrkräften. Ein Schwerpunkt liegt auf der gemeinsamen Arbeit mit empirischen Material aus qualitativen Forschungsprojekte zu verschiedenen Fragestellungen in diesem Themenfeld.

Zur Erleichterung der organisatorischen Planung (Abklärung von Studien-/ Prüfungsleistung) findet ein Vorbereitungstreffen am 24.10.12 statt, wenn Sie an diesem Termin nicht teilnehmen können, wenden Sie sich bitte per Mail an uns.

**Bemerkung** J.1/J.2/LE 1.1/LE 1.2 , Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

### **Unterricht im Förderschwerpunkt Lernen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Werning, Rolf

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 032

**Kommentar** In diesem Seminar sollen didaktische Grundlagen für den Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit Lernbeeinträchtigungen in der Förderschule sowie in inklusiven Schulen erarbeitet werden. Die Veranstaltung bereitet auf das Unterrichtspraktikum vor.

**Bemerkung** M.1/M.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

**Literatur** Werning, R. / Lütje-Klose, B. (2006): Einführung in die Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen. München, Basel: Reinhardt/UTB, S. 84-212  
Heimlich, U. / Wember, F.B. (Hg.): Didaktik des Unterrichts im Förderschwerpunkt Lernen. Stuttgart: Kohlhammer.

### **Vorlesung Projektmanagement**

Vorlesung

Löser, Jessica

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, 21.11.2012 - 21.11.2012, 1211 - 114

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, 05.12.2012 - 05.12.2012, 1211 - 114

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.02.2013 - 06.02.2013, 1211 - 114

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.02.2013 - 07.02.2013, 1211 - 114

**Kommentar** . Im Modul N plant jede/r Student/in des M.Ed. Sonderpädagogik ein eigenes und selbstgewähltes Projekt. Wie das Projekt aussehen kann, welche Kriterien einem Projekt zu Grunde liegen, wie das Projekt geplant und durchgeführt werden soll, sind Inhalt dieser Vorlesung. Grundlage stellt eine Einführung in das Projektmanagement dar. Jede/r Student/in erarbeitet als Studienleistung eine Projektskizze für ein eigenes Projekt. Die Studienleistung wird im Anschluss an die Vorlesung abgegeben. Erst danach wird mit dem Projekt begonnen.

**Bemerkung** Bitte melden sie sich bis zum ersten Termin der Veranstaltung über Stud.IP an N.1, Pflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen, Sprache, EusE

### *Förderschwerpunkt: Sprache*

#### **Auswertung und Ergebnispräsentation des Projektes**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Leischner, Franziska

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2012 - 05.11.2012, 1211 - -108 Besprechungsraum

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.02.2013 - 04.02.2013, 1211 - 032

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.02.2013 - 05.02.2013, 1211 - 032

**Kommentar** In dieser Veranstaltung können Praxis- und/oder Forschungsprojekte aus den Bereichen Unterricht, Diagnostik, Förderung oder Beratung und Kooperation im Förderschwerpunkt Sprache begleitet, ausgewertet und präsentiert werden. Insbesondere Posterpräsentationen können gelernt werden.

Die ersten drei Termine dienen der Einführung in Präsentationstechniken. Die Projekte werden am Ende des Semesters (4. und 5. Februar 2013) parallel zu den Projekten der anderen Fachrichtungen präsentiert.

**Bemerkung** N.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

#### **Begleitung und Reflexion der Praxis des Unterrichts im Förderschwerpunkt Sprache**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Borsutzky, Marion

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 31.01.2013 - 31.01.2013, 1210 - C101 Mitschauraum

**Kommentar** Inhalt des Seminars ist die Reflexion der unterrichtlichen Praxis im Förderschwerpunkt Sprache. Bei den gemeinsamen Vorbesprechungen am 06.12.2012 von 08:00-10:00 Uhr und am 31.01.2013 von 08:00-10:00 Uhr werden das konkrete Vorgehen und weitere Termine für Unterrichtsbesuche festgelegt.

**Bemerkung** M.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

#### **Begleitung und Reflexion der Praxis des Unterrichts im Förderschwerpunkt Sprache**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Borsutzky, Marion

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.01.2013 - 24.01.2013, 1210 - C101 Mitschauraum

**Kommentar** Inhalt des Seminars ist die Reflexion der unterrichtlichen Praxis im Förderschwerpunkt Sprache. Bei den gemeinsamen Vorbesprechungen am 06.12.2012 von 08.00 - 10.00 Uhr und am 31.01.2013 von 08-10 Uhr werden das konkrete Vorgehen und weitere Termine für Unterrichtsbesuche festgelegt.

**Bemerkung** M.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

### Diagnostik und Förderplanung im Förderschwerpunkt Sprache

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Borsutzky, Marion

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1502 - 306 II 306

Kommentar

In der pädagogischen Praxis ist i.S. der Förderdiagnostik eine enge Verknüpfung von Diagnostik und Förderung gefragt. Im Seminar werden übliche diagnostische Instrumente vorgestellt und hinsichtlich der praktischen Umsetzung in Bezug auf Unterricht, Förderung und Kooperationssituationen unter Lehrern reflektiert. Ein wesentlichen Fokus werden wir dabei auf den Förderschwerpunkt Sprache legen.

Bemerkung

K.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

### Forschungskolloquium 'Sprach-Pädagogik und -Therapie'

Kolloquium

Lüdtke, Ulrike

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 032

Kommentar

Das Forschungskolloquium 'Sprach-Pädagogik und -Therapie' findet alle 14 Tage als Lektüre-, Projekt- und Diskussionsforum statt, um Themen rund um die Dissertation im Plenum zu erörtern. Teilnahme auf Anfrage

Bemerkung

Förderschwerpunkt: Sprache

### Störungen der Redegestaltung - Das Phänomen Stottern

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Pflughoft, Jana

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 08.11.2012 - 02.02.2013, 1211 - 105

Kommentar

Stottern gehört als Störung der Redegestaltung zu einem traditionellen Aufgabengebiet der Sprachbehindertenpädagogik. Aufgrund der langen Tradition in der fachdisziplinären Auseinandersetzung ist der Umfang an Theorien des Stotterns, der Diagnostik und der therapeutischen Ansätze relativ breit. Dieses Seminar soll einen ersten orientierten Überblick in Bezug auf die Klassifikationen der Symptomatik, die Entstehungsbedingungen und die Entwicklung dieser Störung geben. Darüber hinaus findet eine vergleichende Betrachtung verschiedener diagnostischer und therapeutischer Zugriffsweisen statt.

Bemerkung

J.1/J.2, SKT 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

### Unterrichtsmodelle im Förderschwerpunkt Sprache

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lüdtke, Ulrike

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

Kommentar

In diesem Seminar werden klassische und aktuelle Theoriebildungen und Planungsmodelle der Didaktik im Förderschwerpunkt Sprache vorgestellt und diskutiert. Ergänzend werden sprachspezifische Unterrichts- und Therapiemethoden erarbeitet und reflektiert. Beide Bereiche dienen anschließend als Grundlage für die exemplarische Ausarbeitung schriftlicher Unterrichtsplanungen im Förderschwerpunkt Sprache.

Bemerkung

M.1/M.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

### Vorbereitung auf die Praxis der Dysarthrie- und Dysphagietherapie

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Kraune, Daniela

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1502 - 503 II 503

Kommentar

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die einen genaueren Einblick in die Therapieplanung und -durchführung bei der Behandlung von Dysarthrien und Dysphagien bekommen möchten. Anhand unterschiedlicher Falldarstellungen werden therapeutische Vorgehensweisen erarbeitet und praktisch erprobt. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden praxisorientierte und anwendbare Ideen für eine störungsspezifische und patientenorientierte Behandlung der Betroffenen zu vermitteln. (Die Veranstaltung kann auch als Modul SKT 6.6 angerechnet werden.)

Bemerkung

J.1/J.2/ SKT 1.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

### **Vorlesung Projektmanagement**

Vorlesung

Löser, Jessica

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, 21.11.2012 - 21.11.2012, 1211 - 114

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, 05.12.2012 - 05.12.2012, 1211 - 114

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.02.2013 - 06.02.2013, 1211 - 114

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.02.2013 - 07.02.2013, 1211 - 114

Kommentar

. Im Modul N plant jede/r Student/in des M.Ed. Sonderpädagogik ein eigenes und selbstgewähltes Projekt. Wie das Projekt aussehen kann, welche Kriterien einem Projekt zu Grunde liegen, wie das Projekt geplant und durchgeführt werden soll, sind Inhalt dieser Vorlesung. Grundlage stellt eine Einführung in das Projektmanagement dar. Jede/r Student/in erarbeitet als Studienleistung eine Projektskizze für ein eigenes Projekt. Die Studienleistung wird im Anschluss an die Vorlesung abgegeben. Erst danach wird mit dem Projekt begonnen.

Bemerkung Bitte melden sie sich bis zum ersten Termin der Veranstaltung über Stud.IP an N.1, Pflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen, Sprache, EusE

### *Förderschwerpunkt: Emotionale und soziale Entwicklung*

#### **Auswertung und Ergebnispräsentation des Projektes**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Hoyer, Jan

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.10.2012 - 19.10.2012, 1211 - 026, Vortreffen

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.02.2013 - 04.02.2013, 1211 - 026

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.02.2013 - 05.02.2013, 1211 - 026

Kommentar

In dieser Blockveranstaltung erfolgt die Präsentation der Ergebnisse der studentischen Projekte im Modul N im Förderschwerpunkt "Emotionales und soziales Erleben". Diese werden dem Plenum vorgestellt und anschließend in der Gruppe diskutiert und reflektiert. Neben Rückmeldungen zum Projekt und den gewonnenen Ergebnissen, steht die Förderung der Präsentationskompetenz im Zentrum der Veranstaltung. Bei der Vorbesprechung am 19.10.11 von 14.00 - 16.00 Uhr werden mögliche Fragen besprochen und Kriterien für eine gelungene Präsentation vorgestellt. Die Projekte werden Ende des WS 12/13 (4. und 5. Februar 2013) parallel zu den Projekten der anderen Fachrichtungen präsentiert. Bitte in StudIP anmelden.

Bemerkung N.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

#### **Begleitung und Reflexion der Praxis des Unterrichts im Förderschwerpunkt EusE**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Liesebach, Jochen

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.02.2013 - 18.02.2013, 1211 - 032

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.02.2013 - 25.02.2013, 1211 - 032

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.03.2013 - 02.03.2013, 1211 - 032

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.03.2013 - 16.03.2013, 1211 - 032

Kommentar

Nachbereitung der Praktika unter Berücksichtigung ausgewählter Themenschwerpunkte des Förderschwerpunktes.

**Termine werden in M1/M2 bekannt gegeben.**

Bemerkung M.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE



**Diagnostische Kompetenzen bei Vernachlässigung, physischer und psychischer Gewalt, sexueller Ausbeutung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Herz, Birgit

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 402

**Kommentar** Das Seminar bietet Einblicke in die gängigen Diagnostikinstrumentarien in den kommunalen Jugendämtern bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Darüberhinaus werden exemplarisch Erhebungsverfahren vorgestellt, die in schulischen Einrichtungen Anwendung finden können. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Analyse von und Reflexion über traumatische Sozialisationserfahrungen in der Kindheit und deren Konsequenzen für die emotionale, soziale und kognitive Entwicklung.

**Bemerkung** K.2/LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

**Literatur** Leuzinger-Bohleber, M.: Frühe Kindheit als Schickdal? Stuttgart, 2009  
Egle, Ulrich T. / Hoffmann, Sven O. / Joraschky, Peter (Hrg.): Sexueller Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung, Stuttgart, New York, 2005(3)

**Diagnostische Kompetenzen bei Vernachlässigung, physischer und psychischer Gewalt, sexueller Ausbeutung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Herz, Birgit

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2012 - 26.10.2012, 1211 - 307, Vorbesprechung

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.02.2013 - 01.02.2013, 1211 - 307

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.02.2013 - 02.02.2013, 1211 - 307

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.02.2013 - 15.02.2013, 1211 - 307

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.02.2013 - 16.02.2013, 1211 - 307

**Kommentar** Das Seminar bietet Einblicke in die gängigen Diagnostikinstrumente in den kommunalen Jugendämtern bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Darüberhinaus werden exemplarisch Erhebungsverfahren vorgestellt, die in schulischen Einrichtungen Anwendung finden. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Analyse von und Reflexion über traumatische Sozialisationserfahrungen in der Kindheit und deren Konsequenzen für die emotionale, soziale und kognitive Entwicklung.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 26. 10. 12 von 14-16 Uhr ist Voraussetzung zur Seminarteilnahme.

**Bemerkung** K.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

**Literatur** Egle, U. u.a. (Hg.): Sexueller Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung, Stuttgart, New York, 2005(3)

Leuzinger-Bohleber, M.: Kindheit als Schicksal? Stuttgart, 2009

### Gruppenprozesse in der Beratung: Beratung in der Gruppe und Beratung von Gruppen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Reiser, Helmut / Reiser, Ingeborg

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.01.2013 - 18.01.2013, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.01.2013 - 18.01.2013, 1210 - C103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2013 - 19.01.2013, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2013 - 19.01.2013, 1210 - C103

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.01.2013 - 25.01.2013, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.01.2013 - 25.01.2013, 1210 - C103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.01.2013 - 26.01.2013, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.01.2013 - 26.01.2013, 1210 - C103

**Kommentar** Das Seminar beschäftigt sich mit Beratungsfällen und Gruppenprozessen, die von den TN beschrieben wurden, u. mit Themen, sich aus dem Seminarverlauf entwickeln.

Vorraussetzung: Erbringung zweier Vorleistungen, die bis zum 30.11. vorzulegen sind und zusammen die Studienleistung erbringen.

Vorleistung1: Beschreibung eines klärungsbedürftigen Geschehens in einer Gruppe, an der die/der TN selbst beteiligt war (2-3 Manuskriptseiten);

Vorleistung 2: Anlass u. Fragestellung e. "Falles", der zur kollegialen Beratung vorgeschlagen wird (ein "Fall" kann eine Gruppe o. eine Person betreffen, ca. 1 Manuskriptseite)

Nach Anmeldung bei Prof. H. Reiser über Stud.IP bis zm 01.11. erfolgen genauere Hinweise zu den Vorleistungen per Mail.

Prüfungsleistungen können nur in Ausnahmefällen erbracht werden

**Bemerkung** J.1,J.2/LE 6.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

### Inclusion/exclusion and SEBD – an international discourse analysis

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Meyer, Matthias

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

**Kommentar** Wie stellt sich der Diskurs zum Themenschwerpunkt „Inclusion/exclusion and Social, Emotional and Behavioural Difficulties (SEBD)" im internationalen Kontext dar? Was ist überhaupt ein Diskurs und wie lässt sich der Diskurs analysieren? Welcher Nutzen entsteht bei einer solchen Diskursanalyse? Auf diese und weitere Fragen soll in dem Seminar eingegangen werden. Des Weiteren sollen exemplarisch Ausschnitte aus einer aktuellen Diskursanalyse zu dem benannten Themenschwerpunkt im Seminar präsentiert und diskutiert werden.

Interesse an dem benannten Themenschwerpunkt, an forschungsmethodischem Vorgehen und an einer kritischen Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen ist Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar. Im Seminar werden sowohl deutsch- als auch englischsprachige Texte gelesen.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

(geteiltes Platzkontigent für M.Ed.- und M.A.-Studierende)

**Bemerkung** J.1/J.2, LE1.1/LE1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

### Intelligenzdiagnostik und Förderung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Dalhoff, Jonas / Reimann, Gwendoline

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

**Kommentar** In diesem Seminar erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten standardisierten intelligenzdiagnostischen Verfahren. Nach einer wissenschaftlichen Ausarbeitung des Begriffes Intelligenz und der Grenzen dieses Begriffes, richtet sich der Fokus des Seminars auf die praktische Durchführung und die Interpretation quantitativer Ergebnisse. Das Ziel ist aus wissenschaftlicher Perspektive die Möglichkeiten und Grenzen dieser Verfahren zu beleuchten.

**Bemerkung** K.2/LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen, EusE

**Literatur** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Organisationsformen, Bildung, Unterricht und Erziehung in der schulischen Erziehungshilfe

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Herz, Birgit

Fr, 14-täglich, 10:00 - 14:00, 02.11.2012 - 02.02.2013, 1211 - 032

**Kommentar** Im Seminar werden aktuelle schulische Förderorte und Förderkonzepte vorgestellt, sowie professionelles LehrerInnenhandeln in der Pädagogik bei Verhaltensstörungen erarbeitet. Mögliche Praktikumsorte werden durch Exkursionen zu oder ReferentInnen aus Institutionen in Hannover einen Praxisbezug erkundet. Eine Vorbesprechung findet am 15. 10 von 12-13 Uhr statt. Die Teilnahme an dieser Vorbesprechung ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar! Die Gruppengröße ist auf max. 30 TN beschränkt!

**Bemerkung** M.1/M.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

**Literatur** Herz, B. (Hrsg.): Werkstattbuch schulische und außerschulische Erziehungshilfe, Bad Heilbrunn, 2012

### Reflexion des Praktikums in der schulischen Erziehungshilfe

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Herz, Birgit

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.02.2013 - 23.02.2013, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.03.2013 - 02.03.2013, 1211 - 026

**Kommentar** Das Seminar unterstützt Studierende im Schulpraktikum, analysiert und reflektiert die Praxis und bietet Intervision zur Praxisgestaltung an.

Eine Vorbesprechung findet im Februar im Anschluss an die M1/M2 Lehrveranstaltung statt.

Weitere Termine nach Vereinbarung.

**Bemerkung** M.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

**Literatur** Ertle, C./Hoanzl, M.: Entdeckende Schulpraxis mit Problemkindern, Bad Heilbrunn, 2002

### Systematik von Inklusion und Unterricht im Förderschwerpunkt EusE

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Liesebach, Jochen

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

**Kommentar** Didaktische Modelle und Methoden zur Vorbereitung auf das Praktikum im Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung

**Bemerkung** M.1/M.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

### Theorien abweichenden Verhaltens im Diskurs

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 004

**Kommentar** Sigfried Lamnek hat mit seiner Bücherreihe zu den „Theorien abweichenden Verhaltens“ einen umfassenden Überblick im Feld der soziologischen und sozialpsychologischen Erklärungsansätze für Devianz und Delinquenz bereitgestellt. In diesem Seminar werden eingangs die klassischen Ansätze und Konzepte vorgetragen. Im zweiten Teil des Seminars soll die Lektüre der modernen Ansätze erfolgen. Hierzu werden ausgewählte Kapitel des zweiten Teils gelesen, inhaltlich erarbeitet und diskutiert. Über die Mitarbeit in Form von Seminarleistungen und möglichen Prüfungsleistungen soll ein Reader zu den drei Büchern entstehen. Das Seminar ist auf 40 Studierende teilnehmerbegrenzt (geteiltes Platzkontingent für M.Ed.- und M.A.-Studierende). Die Anmeldung erfolgt über StudIP.

**Bemerkung** J.1/J.2/LE1.1/LE1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

**Literatur** Lamnek, Siegfried (2008): Theorien abweichenden Verhaltens II. 3. Auflage. Fink, Paderborn, München

### Vorlesung Projektmanagement

Vorlesung

Löser, Jessica

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, 21.11.2012 - 21.11.2012, 1211 - 114

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, 05.12.2012 - 05.12.2012, 1211 - 114

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.02.2013 - 06.02.2013, 1211 - 114

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.02.2013 - 07.02.2013, 1211 - 114

**Kommentar** . Im Modul N plant jede/r Student/in des M.Ed. Sonderpädagogik ein eigenes und selbstgewähltes Projekt. Wie das Projekt aussehen kann, welche Kriterien einem Projekt zu Grunde liegen, wie das Projekt geplant und durchgeführt werden soll, sind Inhalt dieser Vorlesung. Grundlage stellt eine Einführung in das Projektmanagement dar. Jede/r Student/in erarbeitet als Studienleistung eine Projektskizze für ein eigenes Projekt. Die Studienleistung wird im Anschluss an die Vorlesung abgegeben. Erst danach wird mit dem Projekt begonnen.

**Bemerkung** Bitte melden sie sich bis zum ersten Termin der Veranstaltung über Stud.IP an N.1, Pflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen, Sprache, EusE

## Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften

### EN288-1 Englisch der Sonderpädagogik (A2-B1)

90495, Theoretische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Crawford, Judy

Mo, wöchentl., 08:15 - 09:45, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1101 - H121 Seminarraum des Instituts für für Antriebssysteme und Leistungselektronik

**Kommentar** Kommentar/Beschreibung: Englische Sprachfertigkeiten sollen im Rahmen des Englischunterrichts sowie der Förderpädagogik erweitert und gefestigt werden. Eine gruppensdynamische Umgebung wird angestrebt, in der ausgewählte Themen zur Sonderpädagogik von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen beleuchtet werden.

### EN402-1 Englische der Sonderpädagogik (B2/C1)

90512, Theoretische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Crawford, Judy

Fr, wöchentl., 08:15 - 09:45, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1101 - F023

Kommentar

Kommentar/Beschreibung: Englische Sprachfertigkeiten sollen im Rahmen des Englischunterrichts sowie der Förderpädagogik erweitert und gefestigt werden. Eine gruppensdynamische Umgebung wird angestrebt, in der ausgewählte Themen zur Sonderpädagogik von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen beleuchtet werden.

Kursart: FS: Sonderpädagogik

Zielgruppe: Studierende der Sonderpädagogik

Voraussetzungen (empfohlen): Mindestens die Stufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Rahmens für Sprachen.

Leistungsnachweise: Das erstellen eines Portfolios in dem

Kompetenzerwerb und Selbstreflexion durchgehend dokumentiert werden.

Lernziele und Lerninhalte: Teilnehmende werden in ihre fachspezifische Richtungen Präsentation/Workshop-Phasen durchführen in dem sie in ihrem Kommunikationsniveau unterstützt werden.

### DG101-1 Deutsche Gebärdensprache (A1)

90840, Theoretische Übung, SWS: 4, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15

Ostendorf, Martin

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 20.10.2012 - 20.10.2012, 1101 - H201

So, Einzel, 09:00 - 15:00, 21.10.2012 - 21.10.2012, 1101 - H201

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 10.11.2012 - 10.11.2012, 1101 - H201

So, Einzel, 09:00 - 15:00, 11.11.2012 - 11.11.2012, 1101 - H201

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 23.11.2012 - 23.11.2012, 1101 - H201

Sa, Einzel, 15:30 - 18:30, 24.11.2012 - 24.11.2012, 1101 - H201

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 11.01.2013 - 11.01.2013, 1101 - H201

Sa, Einzel, 15:30 - 18:30, 12.01.2013 - 12.01.2013, 1101 - H201

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 18.01.2013 - 18.01.2013, 1101 - H201

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 19.01.2013 - 19.01.2013, 1101 - H201

Kommentar

Die Gebärdensprache ist die Sprache, in der Gehörlose seit jeher ungehindert miteinander und mit anderen kommunizieren. Sie ist eine vollwertige, natürliche Sprache mit einer spezifischen Struktur und einer eigenen Grammatik.

Die Studierenden in diesem Seminar ohne DGS-Vorkenntnisse erlernen die Grundzüge der deutschen Gebärdensprache von einem gehörlosen Dozenten und werden dadurch in die Lage versetzt, sehr anwendungsbezogen die Kommunikation mit Gehörlosen besonders im beruflichen Umfeld zu verbessern.

Es dient dazu, einen Einblick in Gehörlosenkultur und -geschichte zu gewinnen.

Neben Fingeralphabet als Unterrichtshilfsmittel, Zahlen, einfache Fragesätze sowie Alltagsbeschreibungen wie Ort, Zeit werden Grundregeln zur DGS-Grammatik für die Anwendung in Konversationsübungen vermittelt. Verschiedene geläufige Themenbereichen wie Wohnen, Verkehr etc. werden berührt.

### **DG201-1 Deutsche Gebärdensprache (A2)**

90841, Theoretische Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Ostendorf, Martin

Fr, dreiwöch., 17:00 - 20:00, 19.10.2012 - 09.11.2012, 1101 - H201

Sa, Einzel, 15:30 - 18:30, 20.10.2012 - 20.10.2012, 1101 - H201

So, Einzel, 15:30 - 18:30, 11.11.2012 - 11.11.2012, 1101 - H201

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 24.11.2012 - 24.11.2012, 1101 - H201

So, wöchentl., 09:00 - 15:00, 25.11.2012 - 25.11.2012, 1101 - H201

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 12.01.2013 - 12.01.2013, 1101 - H201

So, Einzel, 09:00 - 15:00, 13.01.2013 - 13.01.2013, 1101 - H201

Sa, Einzel, 12:30 - 18:30, 19.01.2013 - 19.01.2013, 1101 - H201

Kommentar

In diesem Seminar wird den Studierenden die Gelegenheit gegeben, ihre Kenntnisse in der deutschen Gebärdensprache zu festigen und zu vertiefen. Sie werden weiter von einem gehörlosen Dozenten in die Lage versetzt, sehr anwendungsbezogen die Kommunikation mit den Gehörlosen insbesondere in der Arbeitswelt aufzubauen. Es wird neben dem Wortschatzaufbau die DGS-Grammatik vertieft. Schwerpunkte bilden die Themen „Familie“, „Beruf“ und „Alltagsbeschäftigungen“. Die Konversationsübungen, der Rollenwechsel in der Erzählung und die Lokalisation im dreidimensionalen Raum werden eingesetzt.

Die Voraussetzung für dieses Seminar ist die Grundkenntnisse der Deutsche Gebärdensprache (A1).

Die Voraussetzung für dieses Seminar ist die Grundkenntnisse der Deutsche Gebärdensprache (A1).

### **Forschungswerkstatt zur Auswertung qualitativer Daten**

Seminar

Arndt, Ann-Kathrin / Rothe, Antje

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.10.2012 - 18.10.2012, 1210 - C103

Kommentar

Die Forschungswerkstatt ist ein zusätzliches Lehrangebot, dass sich vor allem an Studierende wendet, die im Rahmen von Abschlussarbeiten empirische Anteile planen oder bereits durchführen (z. B. im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten). Im Rahmen der Forschungswerkstatt soll dabei insbesondere die Auswertung qualitativer Daten im Vordergrund stehen. Qualitatives Datenmaterial zur exemplarischen Bearbeitung wird zur Verfügung gestellt.

Für Studierende besteht darüber hinaus die Möglichkeit, qualitatives Datenmaterial in die Forschungswerkstatt einzubringen und gemeinsam mit den TeilnehmerInnen zu bearbeiten.

Ergänzt wird die Forschungswerkstatt durch die Möglichkeit zusätzlicher Beratungstermine, die der individuellen Unterstützung der weiteren Planung empirischer Vorhaben dienen sollen. Diese und weitere Termine werden zum ersten Blocktermin (18.10.2012, 9-13 Uhr) gemeinsam mit den Studierenden abgestimmt.

Damit die Blocktermine sich an den Bedürfnissen und Wissensständen der teilnehmenden Studierenden orientieren können und für weitere Klärungen im Vorfeld der Veranstaltungstermine, wird um eine Anmeldung per E-Mail gebeten (antje.rothe@ifs.phil.uni-hannover.de).

Literatur

Strauss, A./ Corbin, J. (1996): Grounded Theory. Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Weinheim: Beltz.

Flick, U. (2009): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. 2. Auf.. Hamburg: Rowohlt.

### **Module**

*Modul MA 1a: Datenquellen und Erhebungsmethoden*

*MA 1.1 Wissenschaftstheoretische und -methodische Grundlagen*

## Wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen

Vorlesung

Billmann-Mahecha, Elfriede

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 105

Kommentar

Diese Vorlesung hat zum Ziel, Grundlagen- und damit Reflexionswissen für die Methodenausbildung in den Masterstudiengängen Sonderpädagogik/Rehabilitationswissenschaften und Bildungswissenschaften zu vermitteln. Sie besteht aus zwei Teilen: Im ersten Teil werden zentrale wissenschaftstheoretische Begriffe und Positionen dargestellt und diskutiert. Dabei dienen prominente psychologische bzw. sozial- und bildungswissenschaftliche Theorien und Forschungsansätze, die aus dem Bachelorstudium bekannt sind, als Veranschaulichung. Im zweiten Teil werden - darauf aufbauend - die Forschungslogik und die Grundbegriffe der wichtigsten Varianten sozialwissenschaftlicher Forschungsdesigns erläutert. Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Die Klausur findet am 29.1.2013 statt.

Literatur:

Chalmers, A.F. (2006). Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie (6. Aufl.). Berlin: Springer.

Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Vorlesung.

## MA 1.2 Quantitative Analyseverfahren (Statistik)

### Quantitative Analyseverfahren (Statistik)

Seminar

Faber, Günter

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar

Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Ablehnung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren.

Das Seminar ist auf 14 Teilnehmer/innen begrenzt. Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Das Seminar wird auch im Sommersemester angeboten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Quantitative Analyseverfahren (Statistik) - Parallelveranstaltung

Seminar

Faber, Günter

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar

Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Ablehnung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren.

Das Seminar ist auf 14 Teilnehmer/innen begrenzt. Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Das Seminar wird auch im Sommersemester angeboten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Quantitative Analyseverfahren (Statistik) - Parallelveranstaltung

Seminar

Faber, Günter

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 29.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C203 Computerraum

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 29.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C201 Computerraum

Kommentar

Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Ablehnung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren.

Das Seminar ist auf 14 Teilnehmer/innen begrenzt. Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Das Seminar wird auch im Sommersemester angeboten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

## MA 1.3 Qualitative Analyseverfahren



## Qualitative Verfahren

Seminar

Balakrishnan, Rita

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 001

Kommentar

In diesem Seminar werden die Prinzipien qualitativer Forschung sowie ausgewählte methodische Verfahren der Datenerhebung und Datenanalyse vorgestellt, zum Teil praktisch erprobt und diskutiert.

Um einen Überblick über die Vielfalt und Möglichkeiten qualitativer Sozialforschung zu geben, werden beispielhaft ausgewählte Verfahren und Studien thematisiert.

Dabei sollen mögliche Themenfelder, Fragestellungen und Forschungsdesings erarbeitet, Erhebungsmethoden und Auswertungsverfahren besprochen sowie die Qualitätsmerkmale qualitativer Forschung diskutiert werden. Ebenfalls soll der Frage nachgegangen werden, welche Besonderheiten in der Forschung mit bestimmten Zielgruppen (z.B. Kindern) auftreten.

Das Seminar ist auf 35 Teilnehmer/innen begrenzt. Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich

Das Seminar wird auch im Sommersemester angeboten.

## MA 1.4 Vertiefung in quantitativen oder qualitativen Analyseverfahren

### Qualitative Verfahren (Aufbau): Theorie und Praxis der Narrationsanalyse

Seminar

John, René

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.10.2012 - 19.10.2012, 1211 - 001

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.11.2012 - 02.11.2012, 1211 - 001

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.11.2012 - 03.11.2012, 1211 - 001

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.01.2013 - 25.01.2013, 1211 - 001

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 26.01.2013 - 26.01.2013, 1211 - 001

Kommentar

Narration ist eine grundlegende Kommunikationstechnik zur Mitteilung von Ereignissen wie der Selbstversicherung in kollektiven und individuellen Kontexten. Die Analyse narrativer Texte, wie Ereigniserzählungen, vor allem aber Biographien sind primäre Zugänge zur Konstitution und Reproduktion von Gesellschaft, weshalb sie in den Sozial- und Geisteswissenschaften einen zentralen Stellenwert haben.

Die Blockveranstaltung führt in die Grundlagen der Narrationsanalyse ein. Dabei werden theoretische Voraussetzungen und methodische Umsetzungen bei der Datenerzeugung und Datenauswertung praxisnah anhand von Forschungsprojekten und Interviews vorgestellt, diskutiert und erprobt.

Das Seminar ist auf 35 Teilnehmer/innen begrenzt. Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Ein Seminar zu qualitativen Analyseverfahren (Aufbau) wird auch im Sommersemester angeboten.

**Quantitative Verfahren (Aufbau)**

Seminar

Faber, Günter

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar

Die Veranstaltung führt zunächst in die theoretischen und methodischen Grundlagen schriftlicher Befragungsverfahren ein. Auf dieser Basis sollen dann einschlägige Schritte der systematischen Fragebogenkonstruktion erarbeitet und erprobt werden. Darüber hinaus sollen die Anwendungsmöglichkeiten von Fragebogenverfahren in Forschung und Praxis, die Anforderungen an ihre psychometrischen Eigenschaften und die Voraussetzungen an ihre diagnostische Verwendung thematisiert werden. Und schließlich sollen wesentliche statistische Methoden zur Analyse von Fragebogendaten vorgestellt und mittels SPSS angewendet werden (etwa bezüglich der psychometrischen Analyse entsprechender Verfahren). In dieser Veranstaltung kann auch ein Methoden-Schein für das Haupt-Diplom erworben werden.

Das Seminar ist auf 14 Teilnehmer/innen begrenzt. Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Ein Seminar zu quantitativen Analyseverfahren (Aufbau) wird auch im Sommersemester angeboten.

*Modul MA 1b: Datenquellen und Erhebungsmethoden (Vertiefung)**MA 1.5 Anwendungsfelder**MA 1.6 Vertiefung: Methodologie in einem ausgewählten Anwendungsfeld**Modul MA 2: Diagnostik in Theorie und Praxis**MA 2.1. Systematik der Diagnostik I*

### **Systematik der Diagnostik**

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 2

Mackowiak, Katja / Schmid, Jörg Lemmer

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1501 - 201 I 201

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.11.2012 - 03.11.2012, 1211 - 105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.11.2012 - 03.11.2012, 1210 - C103

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.11.2012 - 03.11.2012, 1211 - -108 Besprechungsraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.11.2012 - 03.11.2012, 1211 - 219

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.11.2012 - 03.11.2012, 1211 - 225

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.11.2012 - 04.11.2012, 1211 - 105

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.11.2012 - 04.11.2012, 1211 - -108 Besprechungsraum

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.11.2012 - 04.11.2012, 1211 - 114

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.11.2012 - 04.11.2012, 1211 - 219

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.11.2012 - 04.11.2012, 1211 - 225

Kommentar

Die Vorlesung: "Systematik der Diagnostik" bietet einen Überblick über die Theorie und Praxis der psychologischen Diagnostik. Hierbei steht der diagnostische Prozess im Vordergrund (wie kommt man von einem diagnostischen Anlass, z.B. einer Auffälligkeit bei einem Kind, zu einem diagnostischen Ergebnis). Es werden diagnostische Verfahren (z.B. Fragebögen, Interviews, Beobachtungsmethoden und Tests) aus den Bereichen Lernen, Sprache und Verhaltensdiagnostik vorgestellt und diskutiert.

Ein Block (8 Std.) zu diagnostischer Gesprächsführung findet am 3./4.11.2012 statt.

Bemerkung

K.1/ MA 2.1, Pflichtveranstaltung

Literatur

Petermann, F., Eid, M. & Bengel, J. (2006). Handbuch der psychologischen Diagnostik. Göttingen: Hogrefe.

### **MA 2.2. Systematik der Diagnostik II**

#### **Systematik der Diagnostik II**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Dalhoff, Jonas

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

Kommentar

Bezugnehmend auf die Inhalte der Vorlesung "Systematik der Diagnostik I" verschaffen sich die Studierenden in Kleingruppen einen vertieften Einblick in Entwicklung, Konstruktion, Anwendung und Nutzen verschiedener diagnostischer Instrumentarien. Die Studierenden müssen im Rahmen des Seminars ein diagnostisches Verfahren auswählen und dieses mit einer Testperson durchführen und auswerten. Die Durchführung wird videogestützt dokumentiert.

Bemerkung

MA 2.2, Pflichtveranstaltung

### **Modul MA 3: Intervention in Theorie und Praxis**

#### **MA 3.1. Formen der Intervention und rechtliche Rahmenbedingungen**

### Formen der Intervention und rechtlichen Rahmenbedingungen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Höll, Jasmin / Krüger, Heike

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 26.10.2012 - 26.10.2012, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.11.2012 - 17.11.2012, 1211 - 114

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.11.2012 - 18.11.2012, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 23.11.2012 - 23.11.2012, 1211 - 114

**Kommentar** Innerhalb des Teilmoduls "Rechtliche Rahmenbedingungen" werden auf die Studienschwerpunkte Sprach- und Kommunikationstherapie & Lernförderung und Erziehungshilfe zugeschnittene Inhalte aus den Bereichen Allgemeines Sozialrecht, Krankenversicherungsrecht insbesondere Recht der Heilmittelerbringer, Kinder- und Jugendhilferecht insbesondere Erziehungs- und Eingliederungshilferecht sowie zum Bereich Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen vermittelt.

**Bemerkung** MA 3.1, Pflichtveranstaltung

### MA 3.2. Evaluations- und Effektivitätsforschung

#### Evaluation

Vorlesung

Faber, Günter

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 105

**Kommentar** Die systematische Kontrolle von pädagogisch-psychologischen Maßnahmen im Hinblick auf ihre Wirksamkeit stellt einen wichtigen Aspekt des professionellen Handlungsrepertoires dar. Insbesondere geht es um die Frage, nach welchen Kriterien die Wirksamkeit von Interventionen beurteilt - und wie sie unter Umständen im gegebenen Handlungsfeld überprüft werden kann. Unter dieser Perspektive sollen in der Veranstaltung grundlegende Konzepte und Methoden pädagogisch-psychologischer Maßnahmenevaluierungen vorgestellt und diskutiert werden. Im Einzelnen geht es dabei sowohl um ausgewählte Aspekte des theoretischen Ansatzes, der empirischen Voraussetzungen (Designs, Gütekriterien, Datenerhebung, Datenverarbeitung) und der statistischen Analyse (Prüfverfahren, Effektstärken). Anhand ausgewählter Beispiele sollen verschiedene Evaluationsmöglichkeiten (feldexperimentelle Studien, Metaanalysen, praxisbegleitende Effektkontrollen, Einzelfallstudien) in ihren spezifischen Möglichkeiten und Grenzen untersucht werden. Auf diesem Hintergrund gilt es schließlich auszuloten, wie dem Anspruch kontrollierter Praxis in einem bestimmten Handlungsfeld entsprochen werden kann.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Die Vorlesung findet auch im Sommersemester statt.

### Modul LE 1: Aktuelle Forschungsfragen in der LE

#### LE 1.1 Internationale Forschungstrends

##### Aktuelle internationale Inklusionsforschung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Werning, Rolf

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

**Kommentar** In diesem Seminar soll die internationale und deutsche Diskussion zur Inklusionsforschung bearbeitet werden. Dabei geht es um Fragen der Unterrichtsgestaltung, der Kooperation von Lehrkräften und der Schulentwicklung.

**Bemerkung** J.1 / J.2/LE 1.1/1.2/1.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

**Literatur** Werning, R. / Löser, J.M. (2010): Inklusion: Aktuelle Diskussionslinien, Widersprüche und Perspektiven. In: Die Deutsche Schule, 102, 2, S. 103-114.  
Werning, R. (2011): Inklusive Pädagogik - Eine Herausforderung für die Schulentwicklung. In: Lernende Schule, 14,55, S. 4-8.

**Inclusion/exclusion and SEBD – an international discourse analysis**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Meyer, Matthias

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

Kommentar

Wie stellt sich der Diskurs zum Themenschwerpunkt „Inclusion/exclusion and Social, Emotional and Behavioural Difficulties (SEBD)“ im internationalen Kontext dar? Was ist überhaupt ein Diskurs und wie lässt sich der Diskurs analysieren? Welcher Nutzen entsteht bei einer solchen Diskursanalyse? Auf diese und weitere Fragen soll in dem Seminar eingegangen werden. Des Weiteren sollen exemplarisch Ausschnitte aus einer aktuellen Diskursanalyse zu dem benannten Themenschwerpunkt im Seminar präsentiert und diskutiert werden.

Interesse an dem benannten Themenschwerpunkt, an forschungsmethodischem Vorgehen und an einer kritischen Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen ist Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar. Im Seminar werden sowohl deutsch- als auch englischsprachige Texte gelesen.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

(geteiltes Platzkontingent für M.Ed.- und M.A.-Studierende)

Bemerkung

J.1/J.2, LE1.1/LE1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

**Theorien abweichenden Verhaltens im Diskurs**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 004

Kommentar

Sigfried Lamnek hat mit seiner Bücherreihe zu den „Theorien abweichenden Verhaltens“ einen umfassenden Überblick im Feld der soziologischen und sozialpsychologischen Erklärungsansätze für Devianz und Delinquenz bereitgestellt. In diesem Seminar werden eingangs die klassischen Ansätze und Konzepte vorgetragen. Im zweiten Teil des Seminars soll die Lektüre der modernen Ansätze erfolgen. Hierzu werden ausgewählte Kapitel des zweiten Teils gelesen, inhaltlich erarbeitet und diskutiert. Über die Mitarbeit in Form von Seminarleistungen und möglichen Prüfungsleistungen soll ein Reader zu den drei Büchern entstehen. Das Seminar ist auf 40 Studierende teilnehmerbegrenzt (geteiltes Platzkontingent für M.Ed.- und M.A.-Studierende). Die Anmeldung erfolgt über StudIP.

Bemerkung

J.1/J.2/LE1.1/LE1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

Literatur

Lamnek, Siegfried (2008): Theorien abweichenden Verhaltens II. 3. Auflage. Fink, Paderborn, München

**Ungleichheit und Heterogenität im Bereich der frühkindliche Bildung und der Transition in die Schule**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Arndt, Ann-Kathrin / Rothe, Antje

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 24.10.2012 - 24.10.2012, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.11.2012 - 30.11.2012, 1211 - 114

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.12.2012 - 01.12.2012, 1211 - 004

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.12.2012 - 07.12.2012, 1211 - 114

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.12.2012 - 08.12.2012, 1211 - 114

Kommentar

Ungleichheit von Bildungschancen ist bereits für den Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung relevant und ist im Zusammenhang mit unterschiedlichen Startchancen bei Schuleintritt zu sehen. Vor diesem Hintergrund wird im Seminar der Umgang mit Heterogenität in frühkindlichen Institutionen sowie im Übergang in die Schule fokussiert. Hierzu erfolgt eine Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen zu den unterschiedlichen Perspektiven der Eltern, Erzieher/innen und Lehrkräften. Ein Schwerpunkt liegt auf der gemeinsamen Arbeit mit empirischen Material aus qualitativen Forschungsprojekte zu verschiedenen Fragestellungen in diesem Themenfeld.

Zur Erleichterung der organisatorischen Planung (Abklärung von Studien-/ Prüfungsleistung) findet ein Vorbereitungstreffen am 24.10.12 statt, wenn Sie an diesem Termin nicht teilnehmen können, wenden Sie sich bitte per Mail an uns.

Bemerkung

J.1/J.2/LE 1.1/LE 1.2 , Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

## LE 1.2 Aktuelle Forschungsfragen

### Aktuelle internationale Inklusionsforschung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Werning, Rolf

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

**Kommentar** In diesem Seminar soll die internationale und deutsche Diskussion zur Inklusionsforschung bearbeitet werden. Dabei geht es um Fragen der Unterrichtsgestaltung, der Kooperation von Lehrkräften und der Schulentwicklung.

**Bemerkung** J.1 /J.2/LE 1.1/1.2/1.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

**Literatur** Werning, R. / Löser, J.M. (2010): Inklusion: Aktuelle Diskussionen, Widersprüche und Perspektiven. In: Die Deutsche Schule, 102, 2, S. 103-114.  
Werning, R. (2011): Inklusive Pädagogik - Eine Herausforderung für die Schulentwicklung. In: Lernende Schule, 14,55, S. 4-8.

### Chancen und Herausforderungen schulischer Inklusion

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Löser, Jessica

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 05.11.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, 28.11.2012 - 28.11.2012, 1211 - 026

**Kommentar** Welche Chancen und Herausforderungen bringt die Einführung inklusiver Schulen mit sich? Was bedeutet die Inklusionsbewegung für das professionelle Berufsverständnis der Sonderpädagogen? Auf Grundlage aktueller Forschungsergebnisse und theoretischer Konzeptionen werden diese und weitere Fragen im Rahmen des Seminars vertiefend thematisiert.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

**Bemerkung** J.1/J.2/LE1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

### Inclusion/exclusion and SEBD – an international discourse analysis

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Meyer, Matthias

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

**Kommentar** Wie stellt sich der Diskurs zum Themenschwerpunkt „Inclusion/exclusion and Social, Emotional and Behavioural Difficulties (SEBD)“ im internationalen Kontext dar? Was ist überhaupt ein Diskurs und wie lässt sich der Diskurs analysieren? Welcher Nutzen entsteht bei einer solchen Diskursanalyse? Auf diese und weitere Fragen soll in dem Seminar eingegangen werden. Des Weiteren sollen exemplarisch Ausschnitte aus einer aktuellen Diskursanalyse zu dem benannten Themenschwerpunkt im Seminar präsentiert und diskutiert werden.

Interesse an dem benannten Themenschwerpunkt, an forschungsmethodischem Vorgehen und an einer kritischen Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen ist Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar. Im Seminar werden sowohl deutsch- als auch englischsprachige Texte gelesen.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

(geteiltes Platzkontingent für M.Ed.- und M.A.-Studierende)

**Bemerkung** J.1/J.2, LE1.1/LE1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

### Theorien abweichenden Verhaltens im Diskurs

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 004

Kommentar

Sigfried Lamnek hat mit seiner Bücherreihe zu den „Theorien abweichenden Verhaltens“ einen umfassenden Überblick im Feld der soziologischen und sozialpsychologischen Erklärungsansätze für Devianz und Delinquenz bereitgestellt. In diesem Seminar werden eingangs die klassischen Ansätze und Konzepte vorgetragen. Im zweiten Teil des Seminars soll die Lektüre der modernen Ansätze erfolgen. Hierzu werden ausgewählte Kapitel des zweiten Teils gelesen, inhaltlich erarbeitet und diskutiert. Über die Mitarbeit in Form von Seminarleistungen und möglichen Prüfungsleistungen soll ein Reader zu den drei Büchern entstehen. Das Seminar ist auf 40 Studierende teilnehmerbegrenzt (geteiltes Platzkontingent für M.Ed.- und M.A.-Studierende). Die Anmeldung erfolgt über StudIP.

Bemerkung

J.1/J.2/LE1.1/LE1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

Literatur

Lamnek, Siegfried (2008): Theorien abweichenden Verhaltens II. 3. Auflage. Fink, Paderborn, München

### Ungleichheit und Heterogenität im Bereich der frühkindliche Bildung und der Transition in die Schule

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Arndt, Ann-Kathrin / Rothe, Antje

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 24.10.2012 - 24.10.2012, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.11.2012 - 30.11.2012, 1211 - 114

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.12.2012 - 01.12.2012, 1211 - 004

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.12.2012 - 07.12.2012, 1211 - 114

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.12.2012 - 08.12.2012, 1211 - 114

Kommentar

Ungleichheit von Bildungschancen ist bereits für den Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung relevant und ist im Zusammenhang mit unterschiedlichen Startchancen bei Schuleintritt zu sehen. Vor diesem Hintergrund wird im Seminar der Umgang mit Heterogenität in frühkindlichen Institutionen sowie im Übergang in die Schule fokussiert. Hierzu erfolgt eine Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen zu den unterschiedlichen Perspektiven der Eltern, Erzieher/innen und Lehrkräften. Ein Schwerpunkt liegt auf der gemeinsamen Arbeit mit empirischen Material aus qualitativen Forschungsprojekte zu verschiedenen Fragestellungen in diesem Themenfeld.

Zur Erleichterung der organisatorischen Planung (Abklärung von Studien-/ Prüfungsleistung) findet ein Vorbereitungstreffen am 24.10.12 statt, wenn Sie an diesem Termin nicht teilnehmen können, wenden Sie sich bitte per Mail an uns.

Bemerkung

J.1/J.2/LE 1.1/LE 1.2 , Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

### LE 1.3 Projektseminar zu laufenden Forschungen

#### Aktuelle internationale Inklusionsforschung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Werning, Rolf

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

Kommentar

In diesem Seminar soll die internationale und deutsche Diskussion zur Inklusionsforschung bearbeitet werden. Dabei geht es um Fragen der Unterrichtsgestaltung, der Kooperation von Lehrkräften und der Schulentwicklung.

Bemerkung

J.1 /J.2/LE 1.1/1.2/1.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

Literatur

Werning, R. / Löser, J.M. (2010): Inklusion: Aktuelle Diskussionslinien, Widersprüche und Perspektiven. In: Die Deutsche Schule, 102, 2, S. 103-114.

Werning, R. (2011): Inklusive Pädagogik - Eine Herausforderung für die Schulentwicklung. In: Lernende Schule, 14,55, S. 4-8.

### **Feldspezifische Konzepte zur intensiven jugendlichen Delinquenz**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C103

**Kommentar** Das Seminar bietet einen vertiefenden Einblick in ein Forschungsprojekt zu feldspezifischen Konzepten zur intensiven jugendlichen Delinquenz. Neben der Erarbeitung und Auseinandersetzung mit dem aktuellen Diskurs, kann auch qualitatives Datenmaterial aus dem laufenden Forschungsprozess für eine vertiefende Bearbeitung herangezogen werden. Zu diesem Zweck werden Arbeitsgruppen gebildet, die gegen Ende des Semesters Teilergebnisse präsentieren. Ein Termin hierfür wird im Seminar ermittelt.

**Bemerkung** LE.1.3, Wahlpflichtveranstaltung

### *Modul LE 2: Projekt in der LE*

#### *LE 2.1. Allgemeine Einführung in die Projektarbeit*

#### *LE 2.2. Projekt*

#### *LE 2.3. Auswertung und Ergebnispräsentation*

### **Projekt: Auswertung und Ergebnispräsentation**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Dalhoff, Jonas

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.10.2012 - 18.10.2012, 1211 - 225

Do, 14-tägig, 10:00 - 12:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.01.2013 - 18.01.2013, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.01.2013 - 18.01.2013, 1211 - -119 Förderwerkstatt

**Kommentar** Die Veranstaltung dient der Präsentation der Projektergebnisse. Soweit Projekte im WiSe noch andauern, können Zwischenergebnisse präsentiert werden. Darüber hinaus werden einzelne Themen auf Wunsch bearbeitet.

**Bemerkung** LE/SKT 2.3, Pflichtveranstaltung

### **Projekt: Auswertung und Ergebnispräsentation**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Niediek, Imke

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.10.2012 - 18.10.2012, 1211 - 225

Do, 14-tägig, 10:00 - 12:00, 01.11.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.01.2013 - 18.01.2013, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.01.2013 - 18.01.2013, 1211 - -119 Förderwerkstatt

**Kommentar** Die Veranstaltung dient der Präsentation der Projektergebnisse. Soweit Projekte im WiSe noch andauern, können Zwischenergebnisse präsentiert werden. Darüber hinaus werden einzelne Themen auf Wunsch bearbeitet.

**Bemerkung** LE/SKT 2.3, Pflichtveranstaltung

### *Modul LE 3: Masterarbeit in der LE*

#### *LE 3.1. Masterarbeit*

#### *LE 3.2. Kolloquium*

### *Modul LE 4: Diagnostik in der LE*

#### *LE 4.1. Spezielle Diagnostik I*



**Diagnostik und Förderung im Förderschwerpunkt Lernen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Werning, Rolf

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

Kommentar

Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit dem zeitgleich verorteten K2-Seminar von Herrn Lichtblau durchgeführt. Teilnehmende dieser Veranstaltungen setzen sich aktiv mit förderdiagnostischen Zugängen des Schwerpunkts "Lernen" auseinander. Dies geschieht unter einer systemisch-konstruktivistischen Perspektive, durch die der förderdiagnostische Prozess strukturiert und organisiert werden kann. Ein kompetenter Einsatz von "Tests" ist dadurch nicht ausgeschlossen und auch testdiagnostische Verfahren werden vorgestellt und erprobt. Ziel ist die Erweiterung der individuellen förderdiagnostischen Kompetenzen durch theoretische und praktische Auseinandersetzung u.a. anhand von konkreten Fallbeispielen.

**Um Anmeldung in StudIP wird gebeten.**

Bemerkung

K.2/LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

Literatur

Literaturliste siehe StudIp.

Siehe Semesterapparat Lichtblau in der TIB.

**Diagnostik und Förderung in den gewählten Förderschwerpunkten**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lichtblau, Michael

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 307

Kommentar

In dieser Veranstaltung setzen sich die Teilnehmenden aktiv mit förderdiagnostischen Zugängen des Schwerpunkts "Lernen" auseinander. Dies geschieht unter einer systemisch-konstruktivistischen Perspektive, durch die der förderdiagnostische Prozess strukturiert und organisiert werden kann. Dies schließt den kompetenten Einsatz von "Tests" nicht aus und daher werden auch einzelne testdiagnostische Verfahren vorgestellt und erprobt. Ziel ist die Erweiterung der individuellen förderdiagnostischen Kompetenzen durch theoretische und praktische Auseinandersetzung auch anhand von konkreten Fallbeispielen. Um Anmeldung in StudIP wird gebeten.

Bemerkung

K.2/LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

Literatur

Literaturliste siehe StudIP.

**Diagnostische Kompetenzen bei Vernachlässigung, physischer und psychischer Gewalt, sexueller Ausbeutung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Herz, Birgit

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 402

Kommentar

Das Seminar bietet Einblicke in die gängigen Diagnostikinstrumentarien in den kommunalen Jugendämtern bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Darüberhinaus werden exemplarisch Erhebungsverfahren vorgestellt, die in schulischen Einrichtungen Anwendung finden können. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Analyse von und Reflexion über traumatogene Sozialisationserfahrungen in der Kindheit und deren Konsequenzen für die emotionale, soziale und kognitive Entwicklung.

Bemerkung

K.2/LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

Literatur

Leuzinger-Bohleber, M.: Frühe Kindheit als Schickdal? Stuttgart, 2009  
 Egle, Ulrich T. / Hoffmann, Sven O. / Joraschky, Peter (Hrg.): Sexueller Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung, Stuttgart, New York, 2005(3)

**Intelligenzdiagnostik und Förderung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Dalhoff, Jonas / Reimann, Gwendoline

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

**Kommentar** In diesem Seminar erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten standardisierten intelligenzdiagnostischen Verfahren. Nach einer wissenschaftlichen Ausarbeitung des Begriffes Intelligenz und der Grenzen dieses Begriffes, richtet sich der Fokus des Seminars auf die praktische Durchführung und die Interpretation quantitativer Ergebnisse. Das Ziel ist aus wissenschaftlicher Perspektive die Möglichkeiten und Grenzen dieser Verfahren zu beleuchten.

**Bemerkung** K.2/LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen, EusE

**Literatur** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

*LE 4.2. Spezielle Diagnostik II*

*LE 4.3. Datenerhebung und Gesprächsführung in diagnostischen Handlungsfeldern der LE I*

*LE 4.4. Datenerhebung und Gesprächsführung in diagnostischen Handlungsfeldern der LE II*

*Modul LE 5: Professionelles diagnostischen Handeln in der LE*

*LE 5.1. Projektpraktikum*

*LE 5.2. Fallanalyse und Fallrekonstruktion in der LE*

*Modul LE 6: Intervention, Beratung und Kooperation in der LE*

*LE 6.1. Vertiefte Theoretische Grundlagen der Intervention und Beratung*

**Beratung auf Grundlage psychologischer Theorien: Von der Beziehungsgestaltung zur professionellen Beratung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ruhmland, Martina

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.10.2012 - 24.10.2012, 1210 - C103

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 31.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 219

**Kommentar** Das Seminar hat zum Ziel, vertiefte Kenntnisse über psychologisch fundierte Beratungsarbeit sowohl theoretisch als auch in der praktischen Anwendung zu erarbeiten. So reicht das Spektrum von direkt in der Praxis anwendbarem Wissen von Beziehungsgestaltung in einer Beratungssituation bis hin zur theoretischen Einarbeitung in unterschiedliche Beratungsansätze. Diese bauen zum Teil auf sehr differenzierten Menschenbildern und Theorien der Veränderung auf.

Im Seminar wird sowohl die Bereitschaft, sich in kleinen Übungen persönlich einzubringen, als auch sich in theoretische Texte einzuarbeiten erwartet.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP (geteiltes Platzkontingent für M.Ed.- und M.A.-Studierende).**

**Bemerkung** J.1, J.2/LE 6.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen, EusE

**Gruppenprozesse in der Beratung: Beratung in der Gruppe und Beratung von Gruppen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Reiser, Helmut / Reiser, Ingeborg

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.01.2013 - 18.01.2013, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.01.2013 - 18.01.2013, 1210 - C103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2013 - 19.01.2013, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2013 - 19.01.2013, 1210 - C103

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.01.2013 - 25.01.2013, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.01.2013 - 25.01.2013, 1210 - C103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.01.2013 - 26.01.2013, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.01.2013 - 26.01.2013, 1210 - C103

Kommentar Das Seminar beschäftigt sich mit Beratungsfällen und Gruppenprozessen, die von den TN beschrieben wurden, u. mit Themen, sich aus dem Seminarverlauf entwickeln.

Vorraussetzung: Erbringung zweier Vorleistungen, die bis zum 30.11. vorzulegen sind und zusammen die Studienleistung erbringen.

Vorleistung1: Beschreibung eines klärungsbedürftigen Geschehens in einer Gruppe, an der die/der TN selbst beteiligt war (2-3 Manuskriptseiten);

Vorleistung 2: Anlass u. Fragestellung e. "Falles", der zur kollegialen Beratung vorgeschlagen wird (ein "Fall" kann eine Gruppe o. eine Person betreffen, ca. 1 Manuskriptseite)

Nach Anmeldung bei Prof. H. Reiser über Stud.IP bis zm 01.11. erfolgen genauere Hinweise zu den Vorleistungen per Mail.

Prüfungsleistungen können nur in Ausnahmefällen erbracht werden

Bemerkung J.1,J.2/LE 6.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

*LE 6.2. Erweiterte konzeptionelle Grundlagen der Intervention und Beratung*

*LE 6.3. Auftragsanalyse von Interventions- und Beratungsprozessen in der LE*

*LE 6.4. Grundlagen der Teamentwicklung und -beratung*

*LE 6.5. Konzepte professioneller Kooperation in der LE*

**Kooperation und Netzwerkarbeit in sozialen Bereichen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Reiche, Dirk

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.01.2013 - 11.01.2013, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.01.2013 - 12.01.2013, 1211 - 026

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.02.2013 - 01.02.2013, 1211 - 026

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.02.2013 - 02.02.2013, 1211 - 026

Kommentar Die Arbeit mit und in multiprofessionellen Teams erfordert Kenntnisse über die Möglichkeiten und Grenzen von Kooperationen. Schwerpunkt dieser Blcokveranstaltung sollen Theorien und Konstrukte zur Zusammenarbeit von berufsübergreifenden Professionen sein. Mit der Bildung von Netzwerken soll verdeutlicht werden, inwieweit Kooperationsbeziehungen auch nach Beendigung der konkreten Arbeit weitergeführt werden können.

Bemerkung LE 6.5, Wahlpflichtveranstaltung

Literatur Wird vor der ersten Sitzung bekannt gegeben.

*LE 6.6 Theorien und Modelle der Organisationsberatung*

### **Theorien und Modelle der Organisationsberatung und Evaluation**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 032

**Kommentar** Institutionen im Kontext sonderpädagogischer Förderung können als lernende oder wissende Organisation verstanden werden. Sie organisieren sich um innere Operationen und gesellschaftliche Funktionen. Hierfür nutzen sie symbolisch generalisierte bis spontane Formen der Kommunikation. Sie verstehen sich teilweise als Non profit-Organisationen und stehen doch im Wettbewerb. Sie haben einen formalen Aufbau und eine informelle Struktur. Sie sind komplex und sollen durch sinnvolle Reduktion erfasst und evaluiert werden. Sie sollen Adressaten auftragsorientierte Dienste zur Verfügung stellen und sind selber Klienten der Organisationsberatung.

**Bemerkung** LE 6.6/SKT 6.5, Wahlpflichtveranstaltung

### *Modul LE 7: Handeln auf der Ebene der Organisation in der LE*

#### *LE 7.1. Projektpraktikum (2)*

#### *LE 7.2. Reflexion organisationsbezogener Strukturen und Abläufe in der LE*

### **Reflexion organisationaler Strukturen und Abläufe**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2012 - 26.10.2012, 1211 - 026, Vorbesprechung

**Kommentar** Ziel des Seminars ist die Auswertung von Erkenntnissen über formale und informelle Strukturen und Abläufe in Institutionen und Organisationen. Diese sollen anhand der Bedeutung für professionelles Handeln reflektiert werden. Zum Abschluss wird eine kriteriengeleitete Kurzpräsentation der Organisationen stattfinden.

**Bemerkung** LE 7.2, Wahlpflichtveranstaltung

### *Modul SKT 1: Aktuelle Forschungsfragen in der SKT*

#### *SKT 1.1 Internationale Forschungstrends*

### **Vorbereitung auf die Praxis der Dysarthrie- und Dysphagie-therapie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Kraune, Daniela

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1502 - 503 II 503

**Kommentar** Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die einen genaueren Einblick in die Therapieplanung und -durchführung bei der Behandlung von Dysarthrien und Dysphagien bekommen möchten. Anhand unterschiedlicher Falldarstellungen werden therapeutische Vorgehensweisen erarbeitet und praktisch erprobt. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden praxisorientierte und anwendbare Ideen für eine störungsspezifische und patientenorientierte Behandlung der Betroffenen zu vermitteln.  
(Die Veranstaltung kann auch als Modul SKT 6.6 angerechnet werden.)

**Bemerkung** J.1/J.2/ SKT 1.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

#### *SKT 1.2 Aktuelle Forschungsfragen im Bereich Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen*

**Aktuelle Forschungsfragen im Bereich Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen: Aktuelle Konzepte zur Dysarthrie- und Dysphagietherapie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Kraune, Daniela

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.01.2013 - 11.01.2013, 1210 - C103

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 12.01.2013 - 12.01.2013, 1210 - C103

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.01.2013 - 13.01.2013, 1210 - C103

**Kommentar** Auf dem Gebiet neurologisch bedingter Störungsbilder (Dysarthrien, Apraxien, Dysphagien und Aphasien) ist es in den vergangenen Jahren zu vielfältigen wissenschaftlichen Beurteilungen und Sichtweisen gekommen. Neue Erkenntnisse und Einschätzungen führten und führen zu modifizierten oder veränderten Sichtweisen, bzw. Beurteilungen einzelner sprachtherapeutischer Symptome und deren Behandlung. Das Seminar versucht, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse darzustellen und diese in einen praktischen Bezug zum therapeutischen Alltag zu bringen. Anhand praxisnaher Fallbeispiele sollen therapeutische Konsequenzen und Veränderungen im Rahmen der wissenschaftlichen Entwicklung vergangener Jahre veranschaulicht werden.

**Bemerkung** SKT 1.2, Wahlpflichtveranstaltung

**Störungen der Redegestaltung - Das Phänomen Stottern**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Pflughoft, Jana

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 08.11.2012 - 02.02.2013, 1211 - 105

**Kommentar** Stottern gehört als Störung der Redegestaltung zu einem traditionellen Aufgabengebiet der Sprachbehindertenpädagogik. Aufgrund der langen Tradition in der fachdisziplinären Auseinandersetzung ist der Umfang an Theorien des Stotterns, der Diagnostik und der therapeutischen Ansätze relativ breit. Dieses Seminar soll einen ersten orientierten Überblick in Bezug auf die Klassifikationen der Symptomatik, die Entstehungsbedingungen und die Entwicklung dieser Störung geben. Darüber hinaus findet eine vergleichende Betrachtung verschiedener diagnostischer und therapeutischer Zugriffsweisen statt.

**Bemerkung** J.1/J.2, SKT 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

*SKT 1.3 Aktuelle Forschungsfragen im Bereich entwicklungsbedingter und erworbener sprachsystematischer Störungen*

**"Aphasie, Dysarthrie und Sprechapraxie: aktuelle Forschungsperspektiven zur Diagnostik und Therapie bei zentralen Sprach- und Kommunikationsstörungen"**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Marek, Annette

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.10.2012 - 19.10.2012, 1211 - 026

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 08.12.2012 - 08.12.2012, 1211 - 026

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 15.12.2012 - 15.12.2012, 1211 - 026

**Kommentar** Im Rahmen des Seminars wird in die Diagnostik und Therapie zentral bedingter Sprach- und Kommunikationsstörungen eingeführt. Ein wesentlicher Schwerpunkt wird auf der differentialdiagnostischen Abgrenzung zwischen Aphasie, Sprechapraxie und Dysarthrie liegen sowie der Vorstellung aktueller diagnostischer Verfahren und Vorgehensweisen. Unter Bezugnahme auf die aktuelle Forschung werden evidenzbasierte Therapieprinzipien vorgestellt. Interessierte Gasthörer sind herzlich eingeladen.

**Bemerkung** SKT 1.3, Wahlpflichtveranstaltung

**Literatur** Blanken, G. u. Ziegler, W. (Hrsg., 2010). Klinische Linguistik und Phonetik. Mainz, Hochschulverlag.  
Ellis, A. u. Young, A. (1996). Human Cognitive Neuropsychology. Hove, Psychology Press.  
Stadie, N. u. Schröder, A. (2009). Kognitiv orientierte Sprachtherapie. München, Urban und Fischer.

*Modul SKT 2: Projekt in der SKT*

*SKT 2.1. Allgemeine Einführung in die Projektarbeit*

*SKT 2.2. Projekt*

*SKT 2.3. Auswertung und Ergebnispräsentation*

**Projekt: Auswertung und Ergebnispräsentation**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Dalhoff, Jonas

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.10.2012 - 18.10.2012, 1211 - 225

Do, 14-tägig, 10:00 - 12:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.01.2013 - 18.01.2013, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.01.2013 - 18.01.2013, 1211 - -119 Förderwerkstatt

Kommentar Die Veranstaltung dient der Präsentation der Projektergebnisse. Soweit Projekte im WiSe noch andauern, können Zwischenergebnisse präsentiert werden. Darüber hinaus werden einzelne Themen auf Wunsch bearbeitet.

Bemerkung LE/SKT 2.3, Pflichtveranstaltung

**Projekt: Auswertung und Ergebnispräsentation**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Niediek, Imke

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.10.2012 - 18.10.2012, 1211 - 225

Do, 14-tägig, 10:00 - 12:00, 01.11.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.01.2013 - 18.01.2013, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.01.2013 - 18.01.2013, 1211 - -119 Förderwerkstatt

Kommentar Die Veranstaltung dient der Präsentation der Projektergebnisse. Soweit Projekte im WiSe noch andauern, können Zwischenergebnisse präsentiert werden. Darüber hinaus werden einzelne Themen auf Wunsch bearbeitet.

Bemerkung LE/SKT 2.3, Pflichtveranstaltung

*Modul SKT 3: Masterarbeit in der SKT*

*SKT 3.1 Masterarbeit*

*SKT 3.2 Kolloquium*

*Modul SKT 4: Diagnostik in der SKT*

*SKT 4.1. Diagnostik bei entwicklungsbedingten und erworbenen sprachsystematischen Störungen*

**Diagnostik bei Sprachentwicklungs- und sprachsystematischen Störungen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Puck (ehem. Kähler), Manuela

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - -108 Besprechungsraum

Kommentar In dieser Veranstaltung sollen die im B.A.gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen zur Diagnostik im Bereich von Sprachentwicklungs- und sprachsystematischen Störungen vertieft und erweitert werden.

Bemerkung SKT 4.1, Wahlpflichtveranstaltung

*SKT 4.2. Diagnostik bei Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen*

*SKT 4.3. Vorbereitung auf die diagnostische Praxis*

*SKT 4.4. Vertiefung der diagnostischen Praxis*

*Modul SKT 5: Praxis der Diagnostik in der SKT*

*SKT 5.1. Projektpraktikum (1)*

*SKT 5.2. Reflexion der diagnostischen Praxis*

*Modul SKT 6: Intervention in der SKT*

*SKT 6.1. Neurologische Perspektiven der Intervention bei Sprach- und Kommunikationsstörungen*

**Erworbene neurologische Kommunikationsstörungen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Marek, Annette

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C103

**Kommentar** Betrachtung neurologischer Störungen. Aktuelle Befunde aus der Forschung werden vorgestellt und auf deren klinische Relevanz für den therapeutischen Alltag kritisch diskutiert. Inhalte der Veranstaltung sind u. a.:

- Bedeutung der evidenzbasierten Praxis für die (Aphasie)therapie
- Wiedererlangen von Funktionen nach Hirnschädigungen
- Kognitive Neuropsychologie und Aphasietherapie
- nicht aphasische Kommunikationsstörungen
- Partizipationsorientierte Ansätze

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die aktive Mitarbeit u. a. in Form kleiner Präsentationen voraus. Eine ausführliche Literaturübersicht sowie Informationen zu den zu erbringenden Studienleistungen bzw. den Modalitäten des Scheinerwerbs erfolgen in der ersten Sitzung. Bitte tragen Sie sich für das Seminar verbindlich in Stud.IP ein.

**Bemerkung** SKT 6.1, Wahlpflichtveranstaltung  
**Literatur** Ellis, A.W.; Young, A. W (1996). Human cognitive neuropsychology. Psychology Press, Hove.  
 Goldenberg (2007). Neuropsychologie. Grundlagen, Klinik, Rehabilitation. München, Fischer Verlag, Elsevier.  
 Cranenburgh, B. van (2008). Neurorehabilitation. München, Elsevier.

*SKT 6.2. Phoniatische Perspektiven der Intervention bei Sprach- und Kommunikationsstörungen*

*SKT 6.3. Beratung und Kooperation im Bereich SKT*

*SKT 6.4. Therapie bei Sprach- und Kommunikationsstörungen*

*SKT 6.5. Evaluation*

**Theorien und Modelle der Organisationsberatung und Evaluation**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 032

**Kommentar** Institutionen im Kontext sonderpädagogischer Förderung können als lernende oder wissende Organisation verstanden werden. Sie organisieren sich um innere Operationen und gesellschaftliche Funktionen. Hierfür nutzen sie symbolisch generalisierte bis spontane Formen der Kommunikation. Sie verstehen sich teilweise als Non profit-Organisationen und stehen doch im Wettbewerb. Sie haben einen formalen Aufbau und eine informelle Struktur. Sie sind komplex und sollen durch sinnvolle Reduktion erfasst und evaluiert werden. Sie sollen Adressaten auftragsorientierte Dienste zur Verfügung stellen und sind selber Klienten der Organisationsberatung.

**Bemerkung** LE 6.6/SKT 6.5, Wahlpflichtveranstaltung

*SKT 6.6 Vorbereitung auf die Praxis*

### Theorie und Praxis der Stimmtherapie

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Gramann, Peter

Di, wöchentl., 10:00 - 14:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - -108 Besprechungsraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.10.2012 - 26.10.2012, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 01.02.2013 - 01.02.2013, 1210 - C103

Kommentar - Anatomische und physiologische Grundlagen der Stimmbildung

- Stimmdiagnostik

- Beispielplanung von Stimmübungsbehandlungen

- Übersicht der gängigen Methoden in der Stimmtherapie

Die Veranstaltung beinhaltet praktische Übungsteile in denen Behandlungsmethoden demonstriert und erprobt werden. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer führt vier Übungseinheiten, die supervidiert werden, mit Bachelorstudenten durch.

Im Rahmen des Seminars ist ein Hospitationstag an der Klinik der Phoniatrie der MHH geplant.

Bemerkung SKT 6.6, Wahlpflichtveranstaltung

### Modul SKT 7: Praxis der Intervention in der SKT

#### SKT 7.1. Projektpraktikum (2)

#### SKT 7.2. Reflexion der Praxis

#### Reflexion der Praxis in der Sprach- und Kommunikationstherapie unter besonderer Fokussierung von Sprech- und Schluckstörungen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Borsutzky, Marion

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.11.2012 - 08.11.2012, 1210 - C101 Mitschauraum , Vorbesprechung

Kommentar In dieser Veranstaltung sollen die im Praktikum SKT 7.1 von den Studierenden gesammelten Erfahrungen in der Sprach- und Kommunikationstherapie reflektiert werden. Eine für alle verbindliche Vorbesprechung findet am 18.10.2012 von 12-14 Uhr statt. Es wird empfohlen, im Praktikum neurologische Störungen des Sprechens, des Schluckens und ggf der Sprache zu fokussieren.

Blocktermine nach Vereinbarung.

Bemerkung SKT 7.2, Wahlpflichtveranstaltung

### Studienschwerpunkte

#### Lernförderung und Erziehungshilfe

#### Aktuelle internationale Inklusionsforschung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Werning, Rolf

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

Kommentar In diesem Seminar soll die internationale und deutsche Diskussion zur Inklusionsforschung bearbeitet werden. Dabei geht es um Fragen der Unterrichtsgestaltung, der Kooperation von Lehrkräften und der Schulentwicklung.

Bemerkung J.1 /J.2/LE 1.1/1.2/1.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

Literatur Werning, R. / Löser, J.M. (2010): Inklusion: Aktuelle Diskussionslinien, Widersprüche und Perspektiven. In: Die Deutsche Schule, 102, 2, S. 103-114.  
Werning, R. (2011): Inklusive Pädagogik - Eine Herausforderung für die Schulentwicklung. In: Lernende Schule, 14,55, S. 4-8.



### **Beratung auf Grundlage psychologischer Theorien: Von der Beziehungsgestaltung zur professionellen Beratung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ruhmland, Martina

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.10.2012 - 24.10.2012, 1210 - C103

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 31.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 219

Kommentar

Das Seminar hat zum Ziel, vertiefte Kenntnisse über psychologisch fundierte Beratungsarbeit sowohl theoretisch als auch in der praktischen Anwendung zu erarbeiten. So reicht das Spektrum von direkt in der Praxis anwendbarem Wissen von Beziehungsgestaltung in einer Beratungssituation bis hin zur theoretischen Einarbeitung in unterschiedliche Beratungsansätze. Diese bauen zum Teil auf sehr differenzierten Menschenbildern und Theorien der Veränderung auf.

Im Seminar wird sowohl die Bereitschaft, sich in kleinen Übungen persönlich einzubringen, als auch sich in theoretische Texte einzuarbeiten erwartet.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP (geteiltes Platzkontingent für M.Ed.- und M.A.-Studierende).**

Bemerkung

J.1, J.2/LE 6.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen, EusE

### **Chancen und Herausforderungen schulischer Inklusion**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Löser, Jessica

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 05.11.2012 - 02.02.2013, 1211 - 026

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, 28.11.2012 - 28.11.2012, 1211 - 026

Kommentar

Welche Chancen und Herausforderungen bringt die Einführung inklusiver Schulen mit sich? Was bedeutet die Inklusionsbewegung für das professionelle Berufsverständnis der Sonderpädagogen? Auf Grundlage aktueller Forschungsergebnisse und theoretischer Konzeptionen werden diese und weitere Fragen im Rahmen des Seminars vertiefend thematisiert.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

Bemerkung

J.1/J.2/LE1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

### **Diagnostik und Förderung im Förderschwerpunkt Lernen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Werning, Rolf

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

Kommentar

Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit dem zeitgleich verorteten K2-Seminar von Herrn Lichtblau durchgeführt. Teilnehmende dieser Veranstaltungen setzen sich aktiv mit förderdiagnostischen Zugängen des Schwerpunkts "Lernen" auseinander. Dies geschieht unter einer systemisch-konstruktivistischen Perspektive, durch die der förderdiagnostische Prozess strukturiert und organisiert werden kann. Ein kompetenter Einsatz von "Tests" ist dadurch nicht ausgeschlossen und auch testdiagnostische Verfahren werden vorgestellt und erprobt. Ziel ist die Erweiterung der individuellen förderdiagnostischen Kompetenzen durch theoretische und praktische Auseinandersetzung u.a. anhand von konkreten Fallbeispielen.

**Um Anmeldung in StudIP wird gebeten.**

Bemerkung

K.2/LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

Literatur

Literaturliste siehe StudIp.

Siehe Semesterapparat Lichtblau in der TIB.

### Diagnostik und Förderung in den gewählten Förderschwerpunkten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lichtblau, Michael

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 307

**Kommentar** In dieser Veranstaltung setzen sich die Teilnehmenden aktiv mit förderdiagnostischen Zugängen des Schwerpunkts "Lernen" auseinander. Dies geschieht unter einer systemisch-konstruktivistischen Perspektive, durch die der förderdiagnostische Prozess strukturiert und organisiert werden kann. Dies schließt den kompetenten Einsatz von "Tests" nicht aus und daher werden auch einzelne testdiagnostische Verfahren vorgestellt und erprobt. Ziel ist die Erweiterung der individuellen förderdiagnostischen Kompetenzen durch theoretische und praktische Auseinandersetzung auch anhand von konkreten Fallbeispielen. Um Anmeldung in StudIP wird gebeten.

**Bemerkung** K.2/LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

**Literatur** Literaturliste siehe StudIP.

### Diagnostische Kompetenzen bei Vernachlässigung, physischer und psychischer Gewalt, sexueller Ausbeutung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Herz, Birgit

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 402

**Kommentar** Das Seminar bietet Einblicke in die gängigen Diagnostikinstrumentarien in den kommunalen Jugendämtern bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Darüberhinaus werden exemplarisch Erhebungsverfahren vorgestellt, die in schulischen Einrichtungen Anwendung finden können. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Analyse von und Reflexion über traumatische Sozialisationserfahrungen in der Kindheit und deren Konsequenzen für die emotionale, soziale und kognitive Entwicklung.

**Bemerkung** K.2/LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

**Literatur** Leuzinger-Bohleber, M.: Frühe Kindheit als Schickdal? Stuttgart, 2009

Egle, Ulrich T. / Hoffmann, Sven O. / Joraschky, Peter (Hrg.): Sexueller Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung, Stuttgart, New York, 2005(3)

### Feldspezifische Konzepte zur intensiven jugendlichen Delinquenz

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C103

**Kommentar** Das Seminar bietet einen vertiefenden Einblick in ein Forschungsprojekt zu feldspezifischen Konzepten zur intensiven jugendlichen Delinquenz. Neben der Erarbeitung und Auseinandersetzung mit dem aktuellen Diskurs, kann auch qualitatives Datenmaterial aus dem laufenden Forschungsprozess für eine vertiefende Bearbeitung herangezogen werden. Zu diesem Zweck werden Arbeitsgruppen gebildet, die gegen Ende des Semesters Teilergebnisse präsentieren. Ein Termin hierfür wird im Seminar ermittelt.

**Bemerkung** LE.1.3, Wahlpflichtveranstaltung

### Gruppenprozesse in der Beratung: Beratung in der Gruppe und Beratung von Gruppen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Reiser, Helmut / Reiser, Ingeborg

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.01.2013 - 18.01.2013, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.01.2013 - 18.01.2013, 1210 - C103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2013 - 19.01.2013, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2013 - 19.01.2013, 1210 - C103

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.01.2013 - 25.01.2013, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.01.2013 - 25.01.2013, 1210 - C103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.01.2013 - 26.01.2013, 1211 - 114

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.01.2013 - 26.01.2013, 1210 - C103

**Kommentar** Das Seminar beschäftigt sich mit Beratungsfällen und Gruppenprozessen, die von den TN beschrieben wurden, u. mit Themen, sich aus dem Seminarverlauf entwickeln.

Vorraussetzung: Erbringung zweier Vorleistungen, die bis zum 30.11. vorzulegen sind und zusammen die Studienleistung erbringen.

Vorleistung1: Beschreibung eines klärungsbedürftigen Geschehens in einer Gruppe, an der die/der TN selbst beteiligt war (2-3 Manuskriptseiten);

Vorleistung 2: Anlass u. Fragestellung e. "Falles", der zur kollegialen Beratung vorgeschlagen wird (ein "Fall" kann eine Gruppe o. eine Person betreffen, ca. 1 Manuskriptseite)

Nach Anmeldung bei Prof. H. Reiser über Stud.IP bis zm 01.11. erfolgen genauere Hinweise zu den Vorleistungen per Mail.

Prüfungsleistungen können nur in Ausnahmefällen erbracht werden

**Bemerkung** J.1,J.2/LE 6.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

### Inclusion/exclusion and SEBD – an international discourse analysis

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Meyer, Matthias

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

**Kommentar** Wie stellt sich der Diskurs zum Themenschwerpunkt „Inclusion/exclusion and Social, Emotional and Behavioural Difficulties (SEBD)" im internationalen Kontext dar? Was ist überhaupt ein Diskurs und wie lässt sich der Diskurs analysieren? Welcher Nutzen entsteht bei einer solchen Diskursanalyse? Auf diese und weitere Fragen soll in dem Seminar eingegangen werden. Des Weiteren sollen exemplarisch Ausschnitte aus einer aktuellen Diskursanalyse zu dem benannten Themenschwerpunkt im Seminar präsentiert und diskutiert werden.

Interesse an dem benannten Themenschwerpunkt, an forschungsmethodischem Vorgehen und an einer kritischen Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen ist Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar. Im Seminar werden sowohl deutsch- als auch englischsprachige Texte gelesen.

**Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.**

(geteiltes Platzkontigent für M.Ed.- und M.A.-Studierende)

**Bemerkung** J.1/J.2, LE1.1/LE1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: EusE

### Intelligenzdiagnostik und Förderung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Dalhoff, Jonas / Reimann, Gwendoline

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

**Kommentar** In diesem Seminar erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten standardisierten intelligenzdiagnostischen Verfahren. Nach einer wissenschaftlichen Ausarbeitung des Begriffes Intelligenz und der Grenzen dieses Begriffes, richtet sich der Fokus des Seminars auf die praktische Durchführung und die Interpretation quantitativer Ergebnisse. Das Ziel ist aus wissenschaftlicher Perspektive die Möglichkeiten und Grenzen dieser Verfahren zu beleuchten.

**Bemerkung** K.2/LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen, EusE

**Literatur** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Reflexion organisationaler Strukturen und Abläufe

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2012 - 26.10.2012, 1211 - 026, Vorbesprechung

**Kommentar** Ziel des Seminars ist die Auswertung von Erkenntnissen über formale und informelle Strukturen und Abläufe in Institutionen und Organisationen. Diese sollen anhand der Bedeutung für professionelles Handeln reflektiert werden. Zum Abschluss wird eine kriteriengeleitete Kurzpräsentation der Organisationen stattfinden.

**Bemerkung** LE 7.2, Wahlpflichtveranstaltung

### Systematik der Diagnostik II

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Dalhoff, Jonas

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

**Kommentar** Bezugnehmend auf die Inhalte der Vorlesung "Systematik der Diagnostik I" verschaffen sich die Studierenden in Kleingruppen einen vertieften Einblick in Entwicklung, Konstruktion, Anwendung und Nutzen verschiedener diagnostischer Instrumentarien. Die Studierenden müssen im Rahmen des Seminars ein diagnostisches Verfahren auswählen und dieses mit einer Testperson durchführen und auswerten. Die Durchführung wird videogestützt dokumentiert.

**Bemerkung** MA 2.2, Pflichtveranstaltung

### Theorien und Modelle der Organisationsberatung und Evaluation

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 032

**Kommentar** Institutionen im Kontext sonderpädagogischer Förderung können als lernende oder wissende Organisation verstanden werden. Sie organisieren sich um innere Operationen und gesellschaftliche Funktionen. Hierfür nutzen sie symbolisch generalisierte bis spontane Formen der Kommunikation. Sie verstehen sich teilweise als Non profit-Organisationen und stehen doch im Wettbewerb. Sie haben einen formalen Aufbau und eine informelle Struktur. Sie sind komplex und sollen durch sinnvolle Reduktion erfasst und evaluiert werden. Sie sollen Adressaten auftragsorientierte Dienste zur Verfügung stellen und sind selber Klienten der Organisationsberatung.

**Bemerkung** LE 6.6/SKT 6.5, Wahlpflichtveranstaltung

**Ungleichheit und Heterogenität im Bereich der frühkindliche Bildung und der Transition in die Schule**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Arndt, Ann-Kathrin / Rothe, Antje

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 24.10.2012 - 24.10.2012, 1211 - 114

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.11.2012 - 30.11.2012, 1211 - 114

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.12.2012 - 01.12.2012, 1211 - 004

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.12.2012 - 07.12.2012, 1211 - 114

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.12.2012 - 08.12.2012, 1211 - 114

**Kommentar** Ungleichheit von Bildungschancen ist bereits für den Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung relevant und ist im Zusammenhang mit unterschiedlichen Startchancen bei Schuleintritt zu sehen. Vor diesem Hintergrund wird im Seminar der Umgang mit Heterogenität in frühkindlichen Institutionen sowie im Übergang in die Schule fokussiert. Hierzu erfolgt eine Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen zu den unterschiedlichen Perspektiven der Eltern, Erzieher/innen und Lehrkräften. Ein Schwerpunkt liegt auf der gemeinsamen Arbeit mit empirischen Material aus qualitativen Forschungsprojekte zu verschiedenen Fragestellungen in diesem Themenfeld.

Zur Erleichterung der organisatorischen Planung (Abklärung von Studien-/ Prüfungsleistung) findet ein Vorbereitungstreffen am 24.10.12 statt, wenn Sie an diesem Termin nicht teilnehmen können, wenden Sie sich bitte per Mail an uns.

**Bemerkung** J.1/J.2/LE 1.1/LE 1.2 , Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

***Sprach- und Kommunikationstherapie***

**Aktuelle Forschungsfragen im Bereich Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen: Aktuelle Konzepte zur Dysarthrie- und Dysphagietherapie**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Kraune, Daniela

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.01.2013 - 11.01.2013, 1210 - C103

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 12.01.2013 - 12.01.2013, 1210 - C103

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.01.2013 - 13.01.2013, 1210 - C103

**Kommentar** Auf dem Gebiet neurologisch bedingter Störungsbilder (Dysarthrien, Apraxien, Dysphagien und Aphasien) ist es in den vergangenen Jahren zu vielfältigen wissenschaftlichen Beurteilungen und Sichtweisen gekommen. Neue Erkenntnisse und Einschätzungen führten und führen zu modifizierten oder veränderten Sichtweisen, bzw. Beurteilungen einzelner sprachtherapeutischer Symptome und deren Behandlung. Das Seminar versucht, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse darzustellen und diese in einen praktischen Bezug zum therapeutischen Alltag zu bringen. Anhand praxisnaher Fallbeispiele sollen therapeutische Konsequenzen und Veränderungen im Rahmen der wissenschaftlichen Entwicklung vergangener Jahre veranschaulicht werden.

**Bemerkung** SKT 1.2, Wahlpflichtveranstaltung

**"Aphasie, Dysarthrie und Sprechapraxie: aktuelle Forschungsperspektiven zur Diagnostik und Therapie bei zentralen Sprach- und Kommunikationsstörungen"**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Marek, Annette

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.10.2012 - 19.10.2012, 1211 - 026

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 08.12.2012 - 08.12.2012, 1211 - 026

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 15.12.2012 - 15.12.2012, 1211 - 026

**Kommentar** Im Rahmen des Seminars wird in die Diagnostik und Therapie zentral bedingter Sprach- und Kommunikationsstörungen eingeführt. Ein wesentlicher Schwerpunkt wird auf der differentialdiagnostischen Abgrenzung zwischen Aphasie, Sprechapraxie und Dysarthrie liegen sowie der Vorstellung aktueller diagnostischer Verfahren und Vorgehensweisen. Unter Bezugnahme auf die aktuelle Forschung werden evidenzbasierte Therapieprinzipien vorgestellt. Interessierte Gasthörer sind herzlich eingeladen.

**Bemerkung** SKT 1.3, Wahlpflichtveranstaltung

**Literatur** Blanken, G. u. Ziegler, W. (Hrsg., 2010). Klinische Linguistik und Phonetik. Mainz, Hochschulverlag.  
 Ellis, A. u. Young, A. (1996). Human Cognitive Neuropsychology. Hove, Psychology Press.  
 Stadie, N. u. Schröder, A. (2009). Kognitiv orientierte Sprachtherapie. Münden, Urban und Fischer.

**Diagnostik bei Sprachentwicklungs- und sprachsystematischen Störungen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Puck (ehem. Kähler), Manuela

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - -108 Besprechungsraum

**Kommentar** In dieser Veranstaltung sollen die im B.A.gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen zur Diagnostik im Bereich von Sprachentwicklungs- und sprachsystematischen Störungen vertieft und erweitert werden.

**Bemerkung** SKT 4.1, Wahlpflichtveranstaltung

**Erworbene neurologische Kommunikationsstörungen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Marek, Annette

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1210 - C103

**Kommentar** Betrachtung neurologischer Störungen. Aktuelle Befunde aus der Forschung werden vorgestellt und auf deren klinische Relevanz für den therapeutischen Alltag kritisch diskutiert. Inhalte der Veranstaltung sind u. a.:

- Bedeutung der evidenzbasierten Praxis für die (Aphasie)therapie
- Wiedererlangen von Funktionen nach Hirnschädigungen
- Kognitive Neuropsychologie und Aphasietherapie
- nicht aphasische Kommunikationsstörungen
- Partizipationsorientierte Ansätze

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die aktive Mitarbeit u. a. in Form kleiner Präsentationen voraus. Eine ausführliche Literaturübersicht sowie Informationen zu den zu erbringenden Studienleistungen bzw. den Modalitäten des Scheinerwerbs erfolgen in der ersten Sitzung. Bitte tragen Sie sich für das Seminar verbindlich in Stud.IP ein.

**Bemerkung** SKT 6.1, Wahlpflichtveranstaltung

**Literatur** Ellis, A.W.; Young, A. W (1996). Human cognitive neuropsychology. Psychology Press, Hove.  
 Goldenberg (2007). Neuropsychologie. Grundlagen, Klinik, Rehabilitation. München, Fischer Verlag, Elsevier.  
 Cranenburgh, B. van (2008). Neurorehabilitation. München, Elsevier.

### Reflexion der Praxis in der Sprach- und Kommunikationstherapie unter besonderer Fokussierung von Sprech- und Schluckstörungen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Borsutzky, Marion

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.11.2012 - 08.11.2012, 1210 - C101 Mitschauraum , Vorbesprechung

**Kommentar** In dieser Veranstaltung sollen die im Praktikum SKT 7.1 von den Studierenden gesammelten Erfahrungen in der Sprach- und Kommunikationstherapie reflektiert werden. Eine für alle verbindliche Vorbesprechung findet am 18.10.2012 von 12-14 Uhr statt. Es wird empfohlen, im Praktikum neurologische Störungen des Sprechens, des Schluckens und ggf der Sprache zu fokussieren.

Blocktermine nach Vereinbarung.

**Bemerkung** SKT 7.2, Wahlpflichtveranstaltung

### Störungen der Redegestaltung - Das Phänomen Stottern

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Pflughoft, Jana

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 114

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 08.11.2012 - 02.02.2013, 1211 - 105

**Kommentar** Stottern gehört als Störung der Redegestaltung zu einem traditionellen Aufgabengebiet der Sprachbehindertenpädagogik. Aufgrund der langen Tradition in der fachdisziplinären Auseinandersetzung ist der Umfang an Theorien des Stotterns, der Diagnostik und der therapeutischen Ansätze relativ breit. Dieses Seminar soll einen ersten orientierten Überblick in Bezug auf die Klassifikationen der Symptomatik, die Entstehungsbedingungen und die Entwicklung dieser Störung geben. Darüber hinaus findet eine vergleichende Betrachtung verschiedener diagnostischer und therapeutischer Zugriffsweisen statt.

**Bemerkung** J.1/J.2, SKT 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

### Theorien und Modelle der Organisationsberatung und Evaluation

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Hoyer, Jan

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 032

**Kommentar** Institutionen im Kontext sonderpädagogischer Förderung können als lernende oder wissende Organisation verstanden werden. Sie organisieren sich um innere Operationen und gesellschaftliche Funktionen. Hierfür nutzen sie symbolisch generalisierte bis spontane Formen der Kommunikation. Sie verstehen sich teilweise als Non profit-Organisationen und stehen doch im Wettbewerb. Sie kaben einen formalen Aufbau und eine informelle Struktur. Sie sind komplex und sollen durch sinnvolle Reduktion erfasst und evaluiert werden. Sie sollen Adressaten auftragsorientierte Dienste zur Verfügung stellen und sind selber Klienten der Organisationsberatung.

**Bemerkung** LE 6.6/SKT 6.5, Wahlpflichtveranstaltung

### Theorie und Praxis der Stimmtherapie

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Gramann, Peter

Di, wöchentl., 10:00 - 14:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - -108 Besprechungsraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.10.2012 - 26.10.2012, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 01.02.2013 - 01.02.2013, 1210 - C103

Kommentar - Anatomische und physiologische Grundlagen der Stimmbildung

- Stimmdiagnostik

- Beispielplanung von Stimmübungsbehandlungen

- Übersicht der gängigen Methoden in der Stimmtherapie

Die Veranstaltung beinhaltet praktische Übungsteile in denen Behandlungsmethoden demonstriert und erprobt werden. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer führt vier Übungseinheiten, die supervidiert werden, mit Bachelorstudenten durch.

Im Rahmen des Seminars ist ein Hospitationstag an der Klinik der Phoniatrie der MHH geplant.

Bemerkung SKT 6.6, Wahlpflichtveranstaltung

### Vorbereitung auf die Praxis der Dysarthrie- und Dysphagietherapie

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Kraune, Daniela

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1502 - 503 II 503

Kommentar Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die einen genaueren Einblick in die Therapieplanung und -durchführung bei der Behandlung von Dysarthrien und Dysphagien bekommen möchten. Anhand unterschiedlicher Falldarstellungen werden therapeutische Vorgehensweisen erarbeitet und praktisch erprobt. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden praxisorientierte und anwendbare Ideen für eine störungsspezifische und patientenorientierte Behandlung der Betroffenen zu vermitteln. (Die Veranstaltung kann auch als Modul SKT 6.6 angerechnet werden.)

Bemerkung J.1/J.2/ SKT 1.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

## Doktoranden-/Forschungskolloquium

### Doktorandenkolloquium "Aktuelle Fragen der allgemeinen Behindertenpädagogik"

Kolloquium

Lindmeier, Bettina

Kommentar Termine Fr. 14-17.00 nach Vereinbarung

### Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 1

Herz, Birgit

Kommentar Im Forschungskolloquium stehen eigene Forschungsfragen, methodische Zugänge, literaturgeleitete Diskussionen und Projektdemonstrationen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die Veranstaltung richtet sich an alle Promotionsinteressierten im Forschungsfeld der Pädagogik der Verhaltensstörungen und findet sechsstündig im vierwöchentlichen Rhythmus jeden ersten Samstag im Monat, auch in der vorlesungsfreien Zeit statt. PromotionsinteressentInnen reichen bitte eine zweiseitige Arbeitsskizze an die Leiterin ein ([birgit.herz@ifs.phil.uni-hannover.de](mailto:birgit.herz@ifs.phil.uni-hannover.de)).

Bemerkung Termine: sechsstündig, vierwöchig, samstags

### Forschungskolloquium

Kolloquium

Werning, Rolf

Kommentar Im Rahmen des Forschungskolloquiums werden aktuelle Forschungsarbeiten (insbesondere Dissertationen) vorgestellt und diskutiert. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Bemerkung In Absprache mit den TeilnehmerInnen



### **Forschungskolloquium 'Sprach-Pädagogik und -Therapie'**

Kolloquium

Lüdtke, Ulrike

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1211 - 032

**Kommentar** Das Forschungskolloquium 'Sprach-Pädagogik und -Therapie' findet alle 14 Tage als Lektüre-, Projekt- und Diskussionsforum statt, um Themen rund um die Dissertation im Plenum zu erörtern. Teilnahme auf Anfrage

**Bemerkung** Förderschwerpunkt: Sprache

### **Kolloquium für Doktorand/innen und Habilitand/innen**

Kolloquium, SWS: 1

Mackowiak, Katja

Di, 14-täglich, 12:00 - 14:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1502 - 403 Besprechungsraum Deutsches Seminar

**Kommentar** Im Kolloquium werden Dissertationen und Habilitationen sowie laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert. Für spezifische Themen werden ggf. externe Referent/innen eingeladen.

Wir freuen uns über die Teilnahme von Studierenden.

Ein Terminplan wird Anfang des Wintersemesters am Brett von Raum 025 ausgehängt